

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1911

12.4.1911

Innsbrucker Nachrichten.

Telephon-Nr. 215.
Schriftleitung Nr. 215.

Achtundfünfzigster



Jahrgang 1911.

Telephon-Nr. 135.
Verwaltung Nr. 135.

Bezugs-Preise: Am Platz monatlich 1 K.; mit täglicher Postverendung in Oesterreich-Ungarn vierteljährig K 4.80, nach Deutschland K 7.—, nach den übrigen Ländern des Weltpostvereins K 9.—
Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung. Rücksendungen erfolgen nur, wenn das entsprechende Porto beisteht.
Anzeigen werden billigt nach Tarif berechnet. — Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt. — Unsere Verwaltung und jedes Inseraten-Bureau des In- und Auslandes nimmt Aufträge entgegen.

Mittwoch **Nr. 84** **12. April 1911**
Wochentafel: Montag 10. Gediel, Dienstag 11. Leo der Große, Papst, Mittwoch 12. Julius P., Heria, Donnerstag 13. Gründonnerstag, Simon u. Er, Freitag 14. 77 Karfreitag, Tiburtius, Justinus, Samstag 15. Marienfest, Helena, Sonntag 16. St. Osterfest, Gerold.

Die Gestaltung der Parteien bei den bevorstehenden Wahlen.

Aus Wien wird uns geschrieben:
Nachdem nunmehr der Beginn der allgemeinen Neuwahlen für den 13. Juni ausgeschrieben ist, vollzieht sich nach und nach immer deutlicher der Aufmarsch der Parteien. Hierbei sind eine ganze Reihe nicht uninteressanter Erscheinungen zu beobachten. Während in früheren Wahlperioden bei allen großen Gruppen, auch im deutschen Parteilager, die offizielle Aufstellung der Wahlwerber, wenn sie auch selbstverständlich im Einvernehmen mit den Bezirks- und Landeswahlkomitees erfolgte, geschloffen durch eine Parteikonferenz vorgenommen wurde, führt man jetzt im allgemeinen, namentlich auf deutschnationaler Seite, auch jeden Anschein eines diktatorischen Vorgehens ab und überläßt die eigentliche Entscheidung den Orts- und Bezirkswahlaußschüssen.
Nicht wenig zu diesem Verhalten hat offenbar nicht bloß das offene, energische Auftreten eines neuen Wahlfaktors, der deutschen Arbeiterpartei, sondern auch das immer kräftigere Hervortreten der wirtschaftlichen Standesgruppen des deutschen Mittelstandes beigetragen. Inwiefern darf man diese Bewegungen auch nicht missdeuten. Sie alle wollen keineswegs in die geschlossene Einigkeit der deutschen Parteien eindringen, sondern — von einzelnen, kaum erfolgreicheren Vorkommnissen abgesehen — vor allem darin, daß die großen wirtschaftlichen Organisationen unserer deutschen Erwerbsstände nicht als quantitative Negligeables angesehen werden wollen. Sowie die deutsche Arbeiterpartei das Einvernehmen mit den anderen deutschen Parteien zu pflegen sucht, sowie die deutsche Agrarpartei keineswegs das alleinige Recht der Aufstellung von Kandidaten für die im abgelaufenen Sessionsabschnitt von den Sozialdemokraten eigentlich per nefas innegehabten länd-

lichen Bezirke behauptet, so fällt es sicherlich auch den kürzlich in Prag versammelten Gewerbe- und Handelsvertretern nicht ein, sich da als eine Art Konsent aufzuspielen, mit dem freien Verfügungswesen über eine Reihe von Wahlbezirken, sondern sie wollen vor allem in jenen Wahlbezirken, auf welche die deutschen Parteien erobernd überzugreifen hoffen, ihr Mitbestimmungsrecht wahren. Übrigens vollziehen sich ähnliche Erscheinungen auch im christlichsozialen Lager, vor allem in Wien.
Aus dem Lager der deutschen Parteien — natürlich auch aus anderen Parteilagern — wird jetzt eine Fülle von Kandidatenamen genannt. Das darf nicht verwirren oder beunruhigen. Besser ist es jedenfalls, wenn sich in einem schwierigen Wahlkreise mehrere Männer finden, welche sich der opfervollen Arbeit eines Wahlkampfes unterziehen wollen, als wenn sich alle Berufenen ablehnend verhalten. Die Klärung wird in nicht allzu ferne Zeit erfolgen.
Eine weit wichtigere Frage ist die Möglichkeit eines Wahlkompromisses unter allen deutschen Parteien.
In der am Freitag abgehaltenen Besprechung der deutschfreihellen und der christlichsozialen Parteiführer wurde nun der Gedanke eines allgemeinen Wahlkompromisses allgemein als undurchführbar bezeichnet. Man ging dabei von dem Gedanken aus, daß bei der Hauptwahl die Parteien ihre Kräfte messen wollen, und daß es in sehr vielen Wahlbezirken äußerst zweckmäßig sei, durch Aufstellung von Parteikandidaten schon bei der Hauptwahl eine möglichst große Zahl von Wählern an die Urne zu bringen. Man sprach auch die Meinung aus, daß sich für den Fall, als die Parteien schon bei der Hauptwahl gewisse gegenseitige Bestandsgarantien übernehmen sollten, da und dort eben jene Möglichkeiten ergeben könnten, welche man ja gerade vermeiden will, daß nämlich bei der Hauptwahl deutschfreihellen, bezw. christlichsozialer Wähler einfach zu Hause blei-

ben würden. Dadurch hätte man eine direkte oder indirekte Unterstützung für jenen Faktor erzielt, den man bekämpfen will. Andererseits aber zeigt sich nunmehr auch in Kreisen, die bisher stets einer gemeinsamen deutschen Wahlparole abhold gewesen waren, eine lebhaftere Stimmung für eine solche, hervorgerufen durch das Verhalten der Sozialdemokraten in dem nunmehr aufgelösten Abgeordnetenhaus. Wenn man also auch auf Seite der deutschen Parteien den Gedanken eines Wahlkompromisses nicht aufnehmen konnte, so wird man doch, wenn die beiden Parteigruppen in Bewerbung miteinander stehen, den Wahlkampf in solchen Formen zu führen suchen, welche für späterhin ein gewisses gemeinsames Vorgehen nicht ausschließen. Von verschiedenen Seiten wurde nicht mit Unrecht darauf hingewiesen, daß die Sozialdemokraten, welche jetzt gegen den „schwarz-blauen“ oder „schwarz-gelben“ Blod wettern, trotz ihrer Grundfäße nie Bedenken trugen, sich die Wahlhilfe einmal von deutschfreihellischer Seite gegen die christlichsozialen und einmal von liberal-christlichsozialer Seite gegen die deutschnationalen gefallen lassen. Das eine ist natürlich sicher: irgendwelche Opfer der Gewinnung, der Verteidigung freier Güter werden die deutschnationalen Parteigruppen um keinen Preis übernehmen.
Nicht ohne Interesse ist die Bewegung, die sich unter den liberalen Parteien vollzieht. Die liberalen Parteien an der Spitze der Liberalen, welche in Städtebezirken wenig Einfluß besitzen, und den Realisten, welchen eine über große Sympathie für die Sozialdemokraten nachgesagt wird, haben für die Städtewahlbezirke ein Kompromiß gegen die Sozialdemokraten geschlossen, von dessen Inhalt nur bekannt ist, daß es sich nicht auf den status quo ante (1) aufbauen soll, das aber immerhin bedeutsam genannt werden muß. Fürcht vor Mandatsverlusten auf der einen, Mangel an führenden Köpfen und eine gewisse Unlust, die Hauptver-

Der Wahrsager.
Novellette von E. Nazarov.
Aus dem Russischen von Käthe Treller.
„Und von diesem Unstüm hast Du die drei letzten Jahre gelebt? Du, ein gebildeter, begabter Mensch!“
Mit diesen Worten sprang Sergei Melidow von seinem Stuhl und warf empört eine Zeitung auf den Tisch.
„Es ist ja unglücklich!“ rief er aus, und griff nochmals das Blatt: „Der berühmte Astrologe Arani versendet gegen Einsendung von drei Rubel bei Angabe des Tages und Jahres der Geburt und des Geschlechtes eine genaue Beschreibung der Zukunft und versendet das Bild der zukünftigen Gattin respektive des zukünftigen Vatten.“ Und Du hast wirklich Dumme gefunden, die Dir ins Netz gingen?“
„Oh — rechne nur mit der Dummheit Deiner Nebenmenschen und Du hast gewonnen! Ich habe in diesen drei Jahren, die Du fern von Europa verbracht hast, sehr gut gelebt, und selbst in der sogenannten guten Gesellschaft mein Publikum gefunden. Was weißt Du Günstlicher, der immer im Reichthum gelebt hat, auf welche Ideen einen die Not bringt. Natürlich ahnt niemand, daß ich „der berühmte“

Astrologe Arani“ bin. Mein kleines schriftstellerisches Talent hilft mir bei meinem Beruf, den ich Dir auch nur unter strengster Verschwiegenheit verraten habe.“
„Da ich morgen Petersburg wieder verlasse, um auf einige Zeit auf das Gut meiner Schwes- ter zu fahren, und dann auf längere Zeit nach Paris gehe, werde ich wohl kaum in die Lage kommen, Dich zu verraten.“
„Wo liegt das Gut Deiner Schwester?“
„Smolento bei Moskau,“ antwortete Melidow.
„Smolento, bei der Eisenbahnstation R.“ fragte Karpow, wie der Astrologe hieß.
„Ganz recht, kennst Du die Gegend?“
„Nein, aber gestern hatte ich einen Brief von dort.“
„Einen Brief aus Smolento? Doch wohl nicht auch bezüglich Deiner Nonnen?“
„Natürlich!“ rief Karpow, und suchte in einem Stoß Briefe.
„Also von einem Gast meiner Schwester. Wie heißt er?“
„Kein „Er“ eine „Sie“, der Brief ist Vera Karmow unterschrieben.“
„Vera Karmow?“ rief Melidow ungläubig.
„Die kenne ich ja, ich sah sie einmal als ganz junges Ding. Sie war reizend. Darf ich den Brief nicht sehen?“ fragte er lebhaft.
Es waren nur ein paar Zeilen, aus denen man erfaß, daß die Schreiberin achtzehn Jahre

alt war und um die Zusendung einer Photographie ihres zukünftigen Gatten bat.
Melidow hielt das Blatt in der Hand und dachte an die junge Briefschreiberin, die er einen Tag vor seiner Orientreise gesehen. An einem schönen, warmen Herbsttage hatte er sie auf einem Gartenfeste kennen gelernt. Er hatte sich damals wenig für Frauen interessiert, aber das selten amnütige Bild war ihm im Gedächtnis geblieben. Ein schlankes Kind mit wundervollem blonden Haar und strahlenden, übermüthigen braunen Augen, sich auf den Fußspitzen hebend und die Arme hoch streckend, um einen in den Ästen einer Birke hängen geliebten Reifen zu fassen. Den hatte dann Melidow mit seinem Spazierstock heruntergeholt, das junge Mädchen an den langen Händen gefaßt und gefragt:
„Dafür, Vera, muß ich einen Kuß haben.“
„Behn für einen!“ lachte sie und war verschwunden.
Er war den Tag darauf abgereist, ohne Vera gesehen zu haben, und nun war ihr Name der erste, den er nach seiner Rückkehr hörte. Sie war also Gast seiner Schwester, und in zwei Tagen würde er sie wiedersehen. Wie sie sich wohl entwickelt haben mochte? Da kam ihm eine tolle Idee.
„Alexander, willst Du mir einen Gefallen tun?“ wandte er sich an Karpow.

antwortung für die tschechische Politik zu übernehmen, auf der anderen Seite, führten dazu, und vielleicht wird ein engerer Zusammenschluß der tschechischen Städtevertreter überhaupt die weitere Folge bilden. Da auch die tschechischen Agrarier eine ansehnliche Verstärkung auf Kosten der Tschechischradikalen erforschen, kann man eine Vermehrung der radikalen Einflüsse im Tschechentum erwarten. Umjomehr müssen die deutschen Parteiführer in der jetzigen Wahlbewegung die Möglichkeit einer Einbeziehung der Tschechen in eine künftige parlamentarische Majoritätsbildung in Rechnung ziehen.

Sehr schwierig gestaltet sich ein Überblick über die Wahlbewegung in Galizien. Fernerstehende vermögen aus den spärlich vorliegenden Nachrichten nicht zu beurteilen, wie der Polenklub künftig zusammengesetzt und ob es überhaupt noch der Polenklub sein wird. Da muß man die Entwicklung der Dinge einfach abwarten, denn es ist nicht zu verkennen, daß der Ausgang der Wahlen in Galizien für die künftige Majoritätsbildung von ausschlaggebender Bedeutung sein kann.

Zur Tagesgeschichte.

Österreich-Ungarn.

Kein Vorarlberger Landtag. In einer gestern stattgefundenen Sitzung des Vorarlberger Landesauschusses teilte Landeshauptmann Rhomberg mit, daß die Einberufung des Vorarlberger Landtages auf einige Tage zur Beratung des Nachtrags-Elementarbauprogrammes laut Mitteilung der Regierung nicht erfolgen könne. Der Grund liegt, wie es scheint, darin, daß die Regierung während des Reichsrats-Wahlkampfes die Landtage prinzipiell nicht einberufen will und daher für Vorarlberg schwer eine Ausnahme machen kann. Zur Feststellung eines zweiten Bauprogrammes findet indessen Mittwoch im Ministerium der Innern eine interministerielle Konferenz aus Vertretern der beteiligten Ministerien statt und es sind hierzu auch die Landesauschusmitglieder Martin Thurnher und Josef Fink nach Wien abgereist.

Das Rekrutenkontingent. Die „Wiener Zeitung“ publiziert die § 14-Verordnung, mit der die Rekrutenkontingente zur Erhaltung des Heeres, der Kriegsmarine und der Landwehr für das Jahr 1911 bestimmt und deren Aushebung bewilligt werden. Die kaiserliche Verordnung verfügt: Das zur Erhaltung des Heeres und der Kriegsmarine erforderliche Rekrutenkontingent wird für das Jahr 1911 mit der Zahl 103.100 — wovon 59.024 auf die im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder entfallen —, dann das erforderliche Rekrutenkontingent für die Landwehr mit der Zahl von 19.240, nebst den hierzu gefehrmäßig von Tirol und Vorarlberg zu stellenden Rekruten, bestimmt.

„Was Du willst!“

Relidow entnahm seiner Brieftasche eine Kabinettphotographie und reichte sie dem Fremde. „Ich bitte Dich, sende Fräulein Raunow auf ihren Brief diese meine Photographie.“

Vera Raunow legte eben die letzte Hand an ihre Balltoilette. Sie war eine reizende Erscheinung. Ihr Wuchs und ihre Haltung machten einen stolzen Eindruck, sah man aber die goldbraunen Augen, hörte man ihr silberhelles Lachen, dann war es nur ein junges, übermütiges Mädchen.

Sie hatte die Jungfer entlassen, schloß die Türe, öffnete ein Fach ihres Schreibtisches und entnahm diesem ein Schreiben und eine Photographie — dieselbe, die Relidow darstellte.

Das mußte natürlich Vera nicht, denn sein Bild war längst aus ihrem Gedächtnisse entschwunden, und selbst, wenn sie sich ihres damaligen Helfers erinnert hätte, so würde sie in diesem vornehmen Männerkopfe nicht den lustigen jungen Mann von damals wiedererkannt haben.

„Also so sieht mein zukünftiger Gatte aus. Nicht übel! Vornehm und interessant! Nein, wie dumm von mir, aus lauter Übermut einen solchen Brief diesem angeblichen Astrologen zu schreiben! Und nun schreibt er, ich könnte meinem Geschick nicht entgehen, nur diesen Mann würde ich heiraten! Wo in Europa der wohl besten mag? Nun, es weiß ja niemand, und

Vertagung der Wehrreform-Konferenz. Die Verhandlungen der beiden Regierungen über die Wehrreform und die Militärstrafprozessordnung gelangten zu keinem Abschluß und werden nach der Rückkehr des Kaisers aus Wallsee fortgesetzt werden.

Die Linzer Gemeindevahlen haben auch im zweiten Wahlgang mit einem glänzenden Siege der Deutschfreiheitlichen geendet, deren Kandidaten durchschnittlich 1315 Stimmen — um 207 mehr als bei der letzten Wahl — erhielten, während die Liberalen es bloß auf 410 Stimmen brachten und einen Zuwachs von 76 Stimmen gegen die letzten Wahlen verzeichneten.

Rücktritt des Landespräsidenten von Kärnten. Wie bestimmt verlautet, hat der Landespräsident von Kärnten, Freiherr von Hein, sein Pensionsgesuch überreicht. Der Wechsel in der Landesregierung von Kärnten dürfte erst im Spätsommer erfolgen, da die kommenden Reichsratswahlen noch unter dem gegenwärtigen Landeschef durchzuführen sein werden.

Der nationale Ausgleich in Istrien. Unter dem Voritze des Ministers des Innern Grafen Widenburg fanden am 6. und 7. April Konferenzen im Ministerium des Innern statt, deren Gegenstand die Regelung einiger in Istrien anhängiger Gemeinde- und Schulangelegenheiten bildete. Es wurde über alle Fragen, welche in letzter Zeit die Lage in Istrien besonders erschwert hatten, volle Einigung erzielt. Das bezügliche Abereinkommen wird in den nächsten Tagen der Genehmigung der beiden nationalen Landtagsklubs vorgelegt werden.

Eine ruthenische Jugendverschönerung. Die Lemberger Schulbehörden haben einen Geheimbund ruthenischer Gymnasialisten entdeckt, dessen Zweck die Verherrlichung Sisyphus, des Mörders des Statthalters Potoczi, ist.

Die Konfessionen in Bosnien. Die am 1. Jänner d. J. für Bosnien und die Herzegowina ermittelte Gesamtbevölkerung von 1,895.873 verteilt sich nach Konfessionen folgendermaßen:

	Zuwachs seit 1900
Mohammedaner	611.884 62.252 Seelen (11,32%)
Serbisch-Orthodoxe	824.021 150.775 „ (22,39%)
Römisch- und Griechisch-katholische	441.577 107.272 „ (32,08%)
Protestanten	6.247 2.615 „ (71,99%)
Juden	11.850 3.637 „ (44,28%)
Sonstige	94 6 „ (6,70%)

Deutsches Reich.

Die Aufnahme in den bayerischen Grenzwachdienst wird künftighin eine Änderung erfahren. Bisher haben sich die Bewerber bei der Generaldirektion der Pölle und indirekten Steuern gemeldet und wurden dann der Grenzwache zugeteilt. In Zukunft werden die Bewerber zuerst die Grenzwachschule durchzumachen haben, die bei der Generaldirektion eingerichtet wird, nachdem die Mittel hierfür in der vorigen Session vom Landtage genehmigt worden sind.

Die Schule ist dem Präbidenten der Generaldirektion unterstellt und wird von dem mit der Behandlung der Grenzwachangelegenheiten beauftragten Beamten als Schulvorstand geleitet, dem ein anderer Beamter zur Unterrichtsverteilung beigegeben ist. Je nach Bedürfnis werden jährlich mehrere Lehrkurse in der Dauer von mindestens je 30 Tagen abgehalten. Der Beginn der Kurse und die Zahl der zuzulassenden Schüler werden von dem Präbidenten bestimmt. Als Grenzwachschüler werden nur Bewerber angenommen, die die Vorbereitungen für die Aufnahme in die Grenzwache erfüllt haben. Vor Beendigung jedes Kurses findet eine schriftliche und mündliche Prüfung statt, auf Grund deren der Bewerber entweder als „befähigt“ oder „nicht befähigt zum Dienst als Grenzaufseher“ erklärt wird. Die als befähigt erklärten Bewerber werden zunächst als „Stellenanwärter“ für die Grenzwache vorgezählt. Eine wiederholte Zulassung zur Schule findet nicht statt. Die Bewerber erhalten während ihres Aufenthaltes bei den Lehrkursen 2 Mark Zuschuß für Wohnung und Verpflegung, außerdem Vergütung der nachgewiesenen barett Reiseauslagen bis zum Höchstbetrage von 20 Mark. Als Bewerber kommen nur in Betracht: Zivilanwärter mit und ohne Einjährigen-Berechtigung, ferner Militäranwärter. Die Errichtung der Schule hängt mit dem bald zu erwartenden Erscheinen einer neuen Grenzwachordnung an Stelle der bisherigen Bestimmungen über die Organisation und den Dienst der bayerischen Grenzwachen zusammen oder, besser gesagt, sie verkörpert bereits einen Teil der neuen Grenzwachordnung, die schon im Entwurf vorliegt, aber noch der Allerhöchsten Genehmigung bedarf. Die Grenzwachschule wird wahrscheinlich Ende dieses Jahres, voraussichtlich unmittelbar nach den Militärentlassungen, ins Leben treten.

Spyonage. Einer Meldung zufolge ist bei einer Abteilung des in Saarbrücken garnisonierenden Feldartillerieregiments Spionage entdeckt worden. Einzelheiten über die Angelegenheit sind noch nicht in die Öffentlichkeit gelangt.

Die deutsch-russischen Verhandlungen. Aus autoritativer Quelle wird bestätigt, daß die deutsch-russischen Verhandlungen über Persien in der letzten Zeit bedeutend gefördert worden sind. Was die Dogdabafu angeht, so verlautet, daß Rußland und Deutschland sich auch hier in jeder Weise unterstützen. Der völlige Abschluß der Verhandlungen ist noch nicht erfolgt.

Italien.

Drohung mit Rebellion. In Mottola bei Taranto weigerte sich die Bevölkerung, die vorgeschriebenen Schutzmaßregeln gegen die Cholera anzunehmen und drohte mit Rebellion. Eine Kompanie Infanterie hat sich nach Mottola begeben.

das Ebenbild dieser Photographie wohl am allerwenigsten.“

Sie betrachtete das Bild nochmals und schloß es dann wieder ein.

Der Ball auf Smolento hatte schon angefangen und es herrschte eine lustige, ausgelassene Stimmung unter den Ballgästen, als plötzlich unangemeldet eine große, schlankte Männergestalt mitten unter die Tanzenden trat.

„Sergei!“ rief die Hausfrau erstreut, und augenblicklich tönt es von allen Seiten: „Sergei! Relidow! Welche Überraschung“, und alle umringten den Angekommenen und begrüßten ihn mit einer Herzlichkeit, aus der man sah, wie beliebt er hier war.

Nur ein Gast stand bleich mit tief erschrockenem Gesicht in einer Fernerstehenden und starrte den Angekommenen wie ein Wespen an.

Das Gesicht des so freudig Begrüßten war dasselbe, das sie noch vor ein paar Stunden so aufmerksam betrachtet hatte und das jetzt sorgfältig in ihrem Schreibtische ruhte.

Sie hatte aus Übermut auf die Annonce geschrieben, und nun stand der Mann vor ihr, den sie bestimmt heiraten würde — so hatte der Astrologe doch geschrieben!

Ein Gefühl grenzenloser, abergläubischer Furcht beschlich sie, und mit zitternden Knien schlich sie hinauf auf ihr Zimmer.

„D, hätte ich doch nie den Brief geschrieben! Unter Hunderten hätte ich ihn herausgefunden!“

Halb ohnmächtig lehnte sie am Kamin, da aber kamen auch schon leichte Schritte die Treppe herauf, und eine Schar junger Mädchen drang in ihr Zimmer.

„Aber Vera, wo steckst Du denn? Weißt Du daß mein Reiter Relidow plötzlich angekommen ist? Ist er nicht reizend?“ wandte sich ein junges Mädchen an die übrigen.

„Und so liebenswürdig,“ sagte eine andere. „Ein ganz entzückender Mensch, aber er hat was Nervöses, immer schaut er sich um, als suche er jemand,“ meinte eine dritte.

Nachdem die jungen Damen sich die Paar in Ordnung gebracht und sich im Spiegel betrachtet hatten, eilten sie in den Tanzsaal herunter, Vera mit ihrem schrecklichen Geheimnisse folgte als letzte.

Unterdessen hatte Relidow während des Tanzes unter den Gästen nach Kranis schöner Briefschreiberin gesucht. Er glaubte sie in dieser oder jener hübschen Erscheinung zu erkennen, sah aber bald seinen Irrtum ein.

„Und ich werde sie doch erkennen,“ sagte sie sich, und als ein blondes, bleiches Mädchen in einer Schar junger Mädchen fest in die Saal trat, sagte er unwillkürlich laut:

„Das ist sie!“

Er bahnte sich durch die tanzenden Paare einen Weg und sah Vera in eins der kleinen Nebenzimmer gemäher verschwinden. Er folgte ihr und fragte: „Fräulein, Sie kennen mich wohl nicht mehr?“

Rumänien.

Der rumänisch-bulgarische Schulkonflikt ist beigelegt. Die gesperrten bulgarischen Schulen in Rumänien und die gesperrten rumänischen Schulen in Bulgarien werden wieder eröffnet.

Montenegro.

Die Haltung Montenegros. Die Gerüchte, daß Montenegro mobilisiert, werden dementiert. König Nikolaus beteuert seine Friedensabsichten.

Portugal.

Trennung von Kirche und Staat. Die portugiesischen Bischöfe erhielten eine Weisung vom Kardinalstaatssekretär Merry del Val, welche ihnen den Rat erteilt, die bevorstehende Trennung von Kirche und Staat rückhaltlos zu akzeptieren.

Eine monarchistische Verschwörung. Der des Hochverrats angeklagte General Pedra und zehn Offiziere wurden von der Anklage der Begründung einer monarchistischen Militärverschwörung freigesprochen, sechs Offiziere wurden zu vier bis acht Jahren Gefängnis verurteilt und zwei Militär-Intendantur-Beamte erhielten je sechs Monate Einschließung.

Spanien.

Eine Revolution. Wie eine Nachrichtenagentur meldet, haben die Einwohner der Stadt Sanillo (Provinz Malaga) sich gegen das monarchische Regime empört und die Republik proklamiert. Sie verjagten die Gendarmen und gaben sich eine eigene Regierung. Truppen sind abgegangen.

Frankreich.

Die Reise des Präsidenten Fallieres. Da jetzt feststeht, daß die Kammer bis Ende der Woche mit der Beratung des Budgets zu Ende kommen wird, wird der Präsident der Republik am Samstag seine Reise nach Tunesien antreten. Ein Geschwader liegt zur Abfahrt in Toulon bereit.

Volksbewegung auf Korsika. Wie aus Bastia auf Korsika gemeldet wird, herrscht auf der Insel eine lebhafte Agitation. Mächtig versammelten sich mehr als sechstausend Personen, um gegen die von der Kammer ausgearbeiteten Projekte, namentlich gegen den Bau einer Eisenbahnlinie nach Sarteno zu protestieren. Die Manifestanten, welche die korsische Nationalflagge mit sich führten, begaben sich vor die Statue des Helden der Unabhängigkeit Pascal Paoli und legte einen Kranz nieder. Im Verlauf der Demonstrationen wurden Rufe laut: Hoch das freie Korsika! Hoch das unabhängige Korsika! Man befürchtet, daß die Erregung weitere Ausdehnung annimmt und daß der am 24. April in Ajaccio stattfindende Protestkongreß unangenehme Zwischenfälle für die französische Regierung bringen wird.

Beim matten Licht der verschleierten Lampen sah er, wie sie bei seiner Anrede zusammenzuckte. Woher wußte dieser Mann ihren Namen? „Wissen Sie, daß Sie mir noch einen, nein zehn Rüsse schuldig sind?“ Sie wollte empört über diese Unverschämtheit scharf antworten, aber was sie auch sagen mochte, es würde wohl nichts mehr helfen, ihr Schicksal war besiegelt.

„Können Sie sich denn nicht des Gartenfestes bei Maidows erinnern, ich halte ihren Reifen herunter und Sie blieben mir den Lohn schuldig.“

„Sie sind jener Herr?“ Kam es stockend von ihren Lippen. „Ich hatte es total vergessen — aber jetzt erinnere ich mich des jungen Mannes, der mich damals ...“

Sie schwieg verlegen. „Der Sie damals flüßen wollte,“ endigte er den angefangenen Satz, zog ihre Hand durch seinen Arm und ging mit ihr zu einem der lauschigen Sitzplätze.

Was nicht zu ändern ist, muß man ertragen. Dieser Mann, dessen Bild sie als ihren zukünftigen Gatten besaß, hatte, obgleich ihr ein total Fremder, vollständig von ihr Besitz ergriffen, und als er nach einigen Tagen um ihre Hand bat, konnte sie nur „Ja“ sagen, denn es war ja ihr Los, diesen Mann zu heiraten.

Widow hat nie bereut, einer momentanen, übermühtigen Idee gehorcht zu haben.

Türkei.

Die Wirren in Albanien. Das „Echo de Paris“ meldet aus Konstantinopel: Die Aufständigen haben die Stadt Koutlik, zwei Kilometer von Skutari entfernt, besetzt. Die türkischen Truppen befinden sich zwischen zwei Feuer. Gerücheweise verlautet, die türkische Regierung werde Montenegro ein Ultimatum stellen.

Die fremden Postämter. Die Kammer hat einen Antrag auf Umwandlung der Generaldirektion der Posten und Telegraphen in ein Ministerium mit 118 gegen 16 Stimmen angenommen, wodurch die Aufhebung der fremden Posten ermöglicht wird.

Die Kämpfe in Yemen. Wie das Neutürkische Bureau aus Beirim meldet, berichten Eingeborene, die aus dem Yumen dort angekommen sind, daß eine türkische Truppenabteilung von 1800 Mann durch eine Kriegsliste ihrer Gegner vernichtet worden sei. Naderi soll vor zwölf Tagen getötet worden sein. Von den dort liegenden drei türkischen Regimentern sollen nur 15 Mann entkommen sein. Nur El-Taia und Sanaa würden noch von den Türken gehalten.

Sien.

Die Unruhen in China. Wie der „Herald“ aus Hongkong meldet, ist dort alles ruhig. Das Chinesenviertel ist polizeilich und militärisch abgeschlossen. Die Polizei schadet nicht Mitschuldigen des Mörder des Laktarengenerals. Der Täter ist erfreut über das Gelingen des Mordes.

England.

Der Verfassungskampf. Die Regierung hat den ersten Schritt zur Bekämpfung der Obstruktion gegen die Betobill unternommen, indem auf Antrag Asquiths der normale Schluß der Sitzungen des Unterhauses um 11 Uhr abends aufgehoben wurde. Damit beginnt die Serie der Nachsitzungen des Unterhauses als Ausschuß zur Beratung der Betobill. Vorläufig will die Regierung die Sitzungen nicht über halb 1 Uhr nachts ausdehnen; aber nach kurzen Osterferien wird sie zweifellos zu energischeren Maßregeln greifen. Wie notwendig diese sind, erhellt daraus, daß bisher vom ersten Artikel der Bill erst dreieinhalb Zeilen erledigt wurden. In diesem Tempo würde die Ausschlußberatung mindestens sieben Wochen dauern, wahrscheinlich aber länger. Nach Ostern wird die Regierung wahrscheinlich nicht nur die ganze Zeit des Hauses für sich in Anspruch nehmen, sondern auch die allerhöchste Form der Motivre, die sogenannte Kängeruhlotäre, einführen, bei deren Anwendung auf einen einfachen, von der Regierungsbank gestellten Antrag irrelevante Amendements ohne jede Debatte übersprungen werden. Auf diesem Wege wird es möglich sein, das anfängliche Programm, wonach die Betobill anfangs Mai im Unterhause erledigt sein soll, einzuhalten.

Mormonen ausweisung. Im Unterhaus wird ein Antrag eingebracht werden, alle Mormonen auszuweisen, wie dies in Deutschland bereits geschehen ist. Das Auswärtige Amt befaßt sich bereits seit längerer Zeit mit derartigen Plänen, erwartet jedoch Schwierigkeiten seitens der Washingtoner Regierung, da die meisten Mormonen amerikanische Staatsangehörige sind. Wie verlautet, schweben hierüber bereits Verhandlungen.

Afrika.

Die Wirren in Marokko. Die Nachrichten aus Fez sind wechselnd, scheinen aber doch nicht die Befürchtungen zu rechtfertigen, die insbesondere in Paris und Madrid hinsichtlich der europäischen Kolonie gehegt werden. Eine Bedrohung des Lebens der Europäer in Fez würde allerdings den Algecirras-Mächten die Verpflichtung auferlegen, sich über Maßnahmen zum Schutze der Fremden zu verständigen. Es wäre dann naheliegend, daß die nötigen Schutzmaßnahmen an Frankreich und Spanien übertragen würden, als den beiden Mächten, denen die Polizei in denjenigen Hafenstädten zusteht, von denen aus Fez am leichtesten erreichbar ist. Momentan ist jedoch die Situation nicht derart, daß Befürchtungen für die in Fez lebenden Fremden bestehen. — Wie ein Korrespondent aus Berliner Kreisen erzählt, ist Deutschland einer französisch-spanischen Mission in Marokko im äußersten Notfall grundi-

fällig nicht abgeneigt. Man müsse nur solange als möglich die Algecirras-Mächte respektieren. Falls die Ereignisse keine gar zu ernste Wendung nehmen sollten, wären einflussreiche deutsche Politiker der Überzeugung, daß es besser sei, eine allgemeine Liquidation der Marokko-Angelegenheit vorzuschlagen und dabei für Deutschland einige materielle Vorteile im Kompensationswege zu erlangen. — In diplomatischer Kreisen Madrids verlautet, daß Deutschland angesichts der spanischen Note an Frankreich bei Spanien bezüglich seiner Marokkopläne vorstellig geworden ist. Der aus Regierungskreisen informierte „Herald“ schreibt, daß die entschlossene Haltung der spanischen Regierung die Folge der freundschaftlichen Vorstellungen einer Großmacht sei, die Spanien aufgefordert habe, Schritte als Gegengewicht gegen die französischen Maßnahmen zu ergreifen. In den letzten Tagen fanden verschiedene Konferenzen zwischen Canalejas und dem deutschen Botschafter statt. Ebenso hat ein lebhafter Telegrammwechsel zwischen Berlin und dem deutschen Botschafter in Madrid stattgefunden. — „Morning Post“ labelt aus Tanger: Die Stadt Taza, die Nachbarstadt von Fez, ist von den aufständischen Stämmen erobert. Die Aufständischen stehen, verstärkt durch die abgefallenen Rabais, nur noch zwei Tagereisen östlich von Fez.

Amerika.

Die Fahrt des nordamerikanischen Geschwaders in die Ostsee. Das Marine-Departement veröffentlicht das Programm für die Kreuzfahrt des Geschwaders in die Ostsee. Darnach soll dieses Geschwader deutsche Häfen, darunter auch Kiel, sowie dänische, schwedische und russische Plätze besuchen.

Das Washingtoner Zollgericht entschied, daß die Meißbegünstigungsklausel in den bestehenden Zollabkommen mit Deutschland, Großbritannien und Frankreich die Vereinigten Staaten nicht hindere, den vorgeschlagenen Gegenseitigkeitsvertrag mit Kanada abzuschließen. Die Revolution in Mexiko. Der „Daily Mail“ wird aus New-York telegraphiert, daß in Washingtoner autoritativen Kreisen die Nachricht vorliege, Präsident Diaz treffe alle Vorbereitungen, um, falls nötig, die Flucht zu ergreifen. Der Präsident hat sich ein größeres Truppenangebot gesichert, das den Weg bis zur Küste zu bewachen hätte. Offizielle Kreise Washingtons sind der Überzeugung, daß die Abdankung Diaz' bevorstehe. — Nach Meldungen der Blätter aus Mexiko ist die Stadt St. Juan von den Regierungstruppen zurückerobert. Über hundert Gefangen wurden gemacht und etwa 200 Gewehre des älteren Systems vorgefunden. Der größte Teil der Aufständischen ist dagegen entkommen.

Der angebliche Geheimvertrag zwischen Japan und Mexiko. Die New-Yorker Presse veröffentlicht jetzt Mitteilungen über die Gründe der plötzlichen Mobilisierung und Konzentrierung der amerikanischen Truppen an der mexikanischen Grenze. Danach ist der Hauptgrund für die amerikanischen Rüstungen ein Geheimvertrag zwischen Japan und Mexiko. Der amerikanische Botschafter in Mexiko habe im Februar d. J. in diesen Geheimvertrag Einsicht genommen, das Original fotografiert und die Abzüge nach Washington geschickt. Der Inhalt des Vertrages soll derart antiamerikanisch sein, daß die amerikanische Regierung unverzüglich ein Ultimatum an Diaz sendete, in dem die unüberwindliche Forderung gestellt wurde, daß Mexiko den mit Japan geschlossenen Vertrag annulliere. Das sei der eigentliche Grund zur Mobilisierung und der Bürgerkrieg, der gerade im Norden Mexikos herrsche, sei ein geeigneter Vorwand für die Union gewesen, die Truppenkonzentrierung vor dem Ausland zu rechtfertigen. Trotz offizieller Dementis wird an die Intrigen Japans in Mexiko seitens der Amerikaner fest geglaubt.

Hof- und Personalsnachrichten.

Ministerpräsident Freiherr v. Bismarck wird, wie es heißt, seinen diesjährigen Sommerurlaub auf der Mendel bei Bogen verbringen. Er hat zu diesem Zwecke bereits eine der herrlichsten gelegenen Villen für sich und seine Familie gemietet.

Der Statthalter in Tirol und Bozen hat den Sanitätsassistenten Dr. Moriz Mellich zum Sanitätskonsipisken ernannt.

Aus Brigen schreibt man uns: Erzellenz Baron Erwin Koszner, der frühere Gouverneur von Tirol, hat sich samt Gemahlin und Sohn nach k. k. Hofbesitzer für in Dr. v. Guggenbergs Wasserheilanstalt nach Budapest zurückbegeben. Unter den gegenwärtigen Gästen der Wasserheilanstalt befindet sich eine Reihe von hervorragenden Persönlichkeiten, wie Hofrätin Brunner v. Wattenmühl und Sohn aus Wien, Durchlaucht Prinzessin Alinta Odescalchi und Tochter aus Budapest, die Gräfinnen Maria u. Eleonore Zabiello aus Oltenbosen, u. Graf Leo Forgach aus Budapest, Baron Bela Endenau aus Od in Ungarn, Graf Stanislaus Los mit Gemahlin und Kindern, Baron Franz Banffy aus Maros, Major v. Melgunoff aus München, Erzellenz Gräfin Alexandra Szechenyi aus Budapest, Graf Stefan Szechenyi von Budapest, Gräfin Maria Forgach mit Tochter und Graf Istvan Forgach aus Budapest, Geheimere Justizrat Savels aus Marburg, Rittmeister Alb. v. Gurnial aus Graz, Baron Friedrich Dityay und Gemahlin aus Lovris, Brigadier Oberst J. Macalik aus Trient, Oberst v. Mariassy aus Klagenfurt und Frau Generalmajor v. Sartotic aus Innsbruck.

Die k. k. Zentral-Kommission für Kunst- und historische Denkmale in Wien hat den k. k. Steuerwalter Josef Tscholl in Wurns zu ihrem Korrespondenten ernannt.

Das k. k. Handelsministerium hat dem Postkontrollor Georg Ritter von Evtlovic in Arco die Postverwalterstelle dortselbst verliehen.

Dr. John Verocaj, zukünftig nach Cortina d'Ampezzo, wurde an der Prager Universität Privatdozent für pathologische Anatomie. Hierzu meint der „Popolo“, daß wieder eine neue Kraft für die künftige italienische Universität gewonnen sei.

Aus Schaan-Baduz wird uns geschrieben: Der regierende Fürst von und Liechtenstein hat nachbenannten Staatsbahnbeamten-Bediensteten die fürstlich liechtensteinische Jubiläums-Erinnerungsmedaille verliehen: Franz Grabberger, Inspektor; Adolf Unara, Baulonnmisär in Feldkirch; Franz Reyer, Adjunkt; Johann Marzer, Bahnwärter; Arnold Ott, Blocksignaldienste, alle in Rendsen; Josef Purtscher, Stationsleiter; Johann Zylar, Bahnmeister; Ludwig Zehle, Bahnwärter; Stefan Zehle, Bahnwärter; Ferdinand Risch, Abfuhrwärter; Jakob Hiltl, Stationsdiener; Franz Beck, Wechselwärter, alle in Schaan, beziehungsweise Schaan-Baduz.

Aus Stadt und Land.

(Dr. Kurt Boed) ist von einer an Erfolg reichen Vortragsreise durch Deutschland nach Innsbruck zurückgekehrt und hat seine Unterrichtskurse in Rede- und Bühnensprache für Damen und Herren wieder aufgenommen.

(Erhumierung.) Heute 11 Uhr vormittags wurde auf dem Wiltener Friedhofe die Leiche des Herrn Heinrich von Schöpfer, ehemaligen Postoberoffizials, erhumert und in die Familiengruft in städt. Friedhofe überführt.

(Freier-Fachschule.) Jeden Donnerstags findet in der Freier-Fachschule, Meinhardstraße 12, rückwärts Stöckelgebäude zweiten Stock, von 1 Uhr nachmittags ab ein Kurs für Herrenbedienung statt. Armen, stellenlosen Leuten werden gratis die Haare geschneitten, auch werden sie gratis rasiert.

(Beginn eines Kochkurses.) Von der Leitung der Koch- und Haushaltungsschule des Tiroler Hausfrauen-Vereines wird uns mitgeteilt, daß am 15. bzw. 18. d. M. für dieses Schuljahr der letzte dreimonatliche Kochkurs beginnt und die Einschreibungen für denselben bis dahin in genannter Schule, Tempelstraße 10, stattfinden.

(Zu den Gehilfenwahlen des Handelsvereines.) Die Wahlen für den Gehilfenauschuß des Handelsvereines in Innsbruck finden am 17. Mai im Gasthose „Brennöhl“, 1. Stock, um halb 9 Uhr abends statt. Gewählt werden der Gehilfenobmann, 5 Beisitzer und 3 Ersatzmänner. Zu gleicher Zeit findet auch die Gehilfenversammlung statt und zwar mit folgender Tagesordnung: 1. Einlauf; 2. Verlesung des Protokolls der letzten Gehilfenversammlung; 3. Bericht des Gehilfenauschusses; 4. Rechenschaftsbericht über die Verwendung der Gehilfenumlage; 5. Festsetzung der Gehilfenumlage für das Jahr 1911; 6. Wahl

des Gehilfenobmannes und des Gehilfenauschusses; 7. Wahl der Beisitzer bei der Grenzversammlung; 8. Wahl des schiedsgerichtlichen Ausschusses; 9. Wahl des Überwachungsausschusses der Krankenkasse; 10. Anträge, die 14 Tage vor der Gehilfenversammlung eingebracht wurden; 11. Eventuelles. Anträge, welche in der Gehilfenversammlung zur Behandlung kommen sollen, sind 14 Tage vorher beim Gehilfenobmann einzureichen. Die Wahl des Gehilfenauschusses erfolgt diesmal mit Wahllegitimation; wahlberechtigte Handelsangestellte können die Legitimation beim Gehilfenobmann oder dessen Stellvertreter reklamieren, wenn sie nicht innerhalb drei Wochen nach der erfolgten Ausschreibung der Wahl in Besitz derselben gelangt sind. Zur Reklamation sind die Belege mitzubringen, aus welchen hervorgeht, daß der Reklamierende auch stimmberechtigt ist. Reklamationen und Anfragen sind zu richten an den Gehilfenobmann Herrn Rudolf Wimmer, Pechstraße 3. Die Kandidatenlisten können am Tage vor der Wahl beim Gehilfenauschusse eingebracht werden.

(Lichtbildervortrag über Luftschiffe.) Wir werden erucht, nochmals auf den heute abends 8 Uhr im Saale des Gewerbevereinsinstitutes, Weinhardstraße 12, im Stöckelgebäude stattfindenden Lichtbildervortrag des Erfinders des Luftschiffes „Mpenjäger“, stud. ing. Oskar Hummel, über die Entwicklung der Luftschiffstypen und über ihre Vorteile aufmerksam zu machen.

(Streifung.) In den Morgenstunden des vorgestrigen Tages wurde in der Höttingerau bis Kranebitten in den dort stehenden Heustäbden seitens der Sicherheitsbehörden von Hötting (Gendarmerie und Sicherheitswache) eine Streifung vorgenommen, wobei 4 Unterstands- und Arbeitslose, darunter eine Frauensperson, verhaftet und dem Bezirksgerichte eingeliefert wurden.

(Gastwirtschaftlicher Kochkurs.) Wie bereits mitgeteilt wurde, findet im Grandhotel „Stuber“ in Fuhmes in der Zeit vom 19. April bis 16. Mai ein gastgewerblicher Kochkurs statt, dessen Zweck die fachliche Weiterbildung von weiblichen Angehörigen des Gast- und Hoteliergewerbes, sowie des Gewerbes der Fremdenbeherbergung u. der Küchenwirtschaft ist. Das Schwergewicht wird auf die Herstellung guter und schmackhafter Speisen, unter spezieller Rücksichtnahme auf die Anforderungen des internationalen Reisepublikums, auf die Verneuerung des Bestandes von erprobten Kochrezepten, auf ökonomische Zubereitung der Speisen, auf praktische Wirtschaftsführung und auf Belehrungen über Fremdenbeherbergung gelegt. Der theoretische Unterricht wird von Seminarlehrerin König, der praktische von Hotelkuchenschef Kapu erteilt werden. Der Unterricht selbst ist unentgeltlich, die sehr mäßigen Verpflegungs- und Unterkunftskosten haben die Kurssteilnehmerinnen aus Eigenem zu bestreiten. Mittellosen frequentantinnen kann auf Ansuchen auch ein kleiner Beitrag zu diesen Kosten gewährt werden. Da noch nicht die verlangte Mindestzahl von Teilnehmerinnen sich gemeldet hat, werden Anmeldungen noch weiter vom Landesverbande für Fremdenverkehr in Tirol, Innsbruck, angenommen. Es wäre bedauerlich, wenn in Tirol, dem ersten Fremdenverkehrslande unserer Monarchie, die vom Ministerium für öffentliche Arbeiten in anerkannter Weise veranstalteten Kochkurse wegen zu geringer Teilnahme seitens der Interessenten nicht stattfinden würden, während sie in anderen Kronländern unter lebhafter Anteilnahme der Bevölkerung unter großem Erfolge abgehalten werden.

(Wer ist Eigentümer?) Aus Hall wird uns telephoniert: Heute früh wurde hier ein Handwerksbesitzer verhaftet, welcher einen großen Paß Servietten, Tischtücher, Bettzeug und Bürsten z. bei sich trug. Die Wäsche trägt das Markenzeichen E. A. Der Bürsche verweigert jede Auskunft. Sein „Besitz“ dürfte von einem größeren Diebstahl herrühren.

(Leichenfund.) Am 9. d. M. wurde vom Jun nächst Ebbs die Leiche eines Mannes angepflegt, welche als die des verhehlchten Maurers Christ. Fißcher erkannt wurde. Fißcher, ein geborener Steirer, 44 Jahre alt, arbeitete im vorigen Jahre beim Neubau des Ebbs Schulhauses. Da Sachuhr und etwas Geld bei der Leiche gefunden wurden und dieselbe auch lei-

nerlei Verletzungen aufwies, kann nur von Mord oder Selbstmord gesprochen werden.

(Assentierungen im politischen Bezirk Rißbühel.) Die diesjährigen Assentierungen finden in folgender Ordnung statt: 1. in der Stellungsstation Hopfgarten: am 14. Juni 1911, vorm. 8 Uhr im Gasthose Dienbold in Hopfgarten für die in der ersten, zweiten und dritten Altersklasse Stellungspllichtigen (geb. 1890, 1889, 1888), der Gemeinden Kirchberg, Brigen i. L., Beckendorf, Jtter, Hopfgarten-Land und Hopfgarten-Markt. 2. in der Stellungsstation Rißbühel: a) am 16. Juni d. J., vorm. 8 Uhr, im Gasthose zum Harisch für die in der ersten, zweiten und dritten Altersklasse Stellungspllichtigen der Gemeinden Waidring, Köffen, Schwend, St. Ulrich, St. Johann i. L., St. Jakob, Hochfilzen, Fieberbrunn, Kirchdorf und Going; b) am 17. Juni d. J., vorm. 8 Uhr, im gleichen Gasthose für die in der ersten, zweiten und dritten Altersklasse Stellungspllichtigen der Gemeinde Rißbühel-Stadt, Rißbühel-Land, Reil, Aurach und Jochberg; 3. die Stellung der Fremden erfolgt am 14. Juni d. J. in Hopfgarten und am 17. d. J. in Rißbühel jedesmal nach erfolgter Abstellung der drei Altersklassen der Einheimischen.

(Der Turnverein „Jahn“ in Tels) veranstaltete Sonntag, 9. d. M. in der eigenen Turnhalle ein Schauturnen, welches recht gut besucht war und einen sehr schönen Verlauf nahm. Es trauten in sieben Riegen bei 70 Turner und Turnerinnen und alle Abgaben fanden allgemeinen und auch verdienten Beifall. Ganz besondere Anerkennung fanden die Leistungen der beiden Schuttmädchen unter Leitung des unermüdbaren Turnwartes Voit und der Vorturnerin Fel. Fuchs. Das Reinerträgnis der Veranstaltung war auch ganz befriedigend und wird zur Anschaffung von Spielgeräten für die Kinder verwendet werden.

(Besitzwechsel.) Aus Steinach schreibt man uns unterm 11. d. M.: Bei der gestern nachmittags im Gasthose „Stern“ in Matrie vorgenommenen gesetzlichen Veräußerung des dem Emanuel Nagel, Inhaber einer mechanischen Tischlerei, gehörigen Realitäten, gingen dieselben um den Preis von 17.200 Kronen an die Spar- und Darlehenskasse für die Pfarrgemeinde Matrie über. Das sogenannte Schrosenhäusl in Navis wurde um den Preis von 6400 Kronen von Johann Martin Fuchs aus Matrie gekauft. — Das bisherige Armenhaus der Gemeinde Miening in Mäg, dessen Inhabers mitsamt den barmherzigen Schwestern in das hiesige Gschloferhaus übersiedelt sind wurde unter lebhafter Beteiligung von Baner Schatz, vulgo Lipp, in Staudach für 18.000 Kronen erstrigert. — Aus Salzburg wird uns gemeldet: Der Besitzer des Gasthoses „Austria“ von Jansbrud, Herr Josef Jinter, hat das Bier-, Wein- und Cafe-Restaurant Seiringer in Mülln-Salzburg durch Kauf erworben und hat das Geschäft bereits übernommen. — Aus Dornbirn wird uns gemeldet: Das Haus des Frls Angelika Rüd in der Dr. Wallbistrasse ist von Herrn Sattlermeister Josef Salzwann erworben worden. Das Haus im Grabenweg, das den fürstlich verstorbenen Herrn Max Schum gehörte, ist für 46.700 Kronen in den Besitz der Frau Wolf von Heilgerente übergegangen. (Die Trennung der Fraktion Jam Ferberg von der Gemeinde Jams.) Wi uns von dort mitgeteilt wird, hat die Gemeinde Jams nunmehr die endgiltige Entscheidung i der Angelegenheit der Trennung der Fraktion Jamferberg von der Gemeinde Jams dem Landesauschusse übergeben.

(Kirchturmbau.) Aus Jams wird un berichtet: Zu der Wallfahrtskirche in Krotburg wird im Laufe des Sommers ein Turm für vier Glocken gebaut. Die Grundarbeite dafür wurden bereits am 10. d. begonnen. Für den Bau dieses Turmes hat der 1904 verstorbene Kaplan Johann Rößl in Kronbun testamentarisch den Grund gelegt.

(Von Schulweifen auf dem Lande.) Aus Jams schreibt man uns: Da der Weif Grift am Jamferberg laum imlande ist, den Bel regerschaft mit Arbeitsstunden zu bezahlen, h sich die Verwaltung der Fraktion vor kurze an den Landesauschuß gewendet. Die Fraktion Grift, die nur aus 9 Parteien besteht u eine schwache halbe Stunde von Prokerschein entfernt ist, dürfte dadurch vielleicht mit Rückst

auf diese Umstände ihre eigene Ortschule ver-
lieren.

(Auf der Lokalbahn Reutte—Fron-
ten) werden dem Vernehmen nach im heuri-
gen Sommer in der Zeit vom 1. Juli bis
15. September verschärfte zwei Güterzüge mit
Personenbeförderung in der 3. Klasse zur Neu-
einführung gelangen. Diese Züge vermitteln über
Ulrichsbrücke—Füssen neue günstige Anschlüsse
nach und von München. Der Fahrplan lautet:
Reutte ab 1 Uhr 15 nachm., Ulrichsbrücke an
1 Uhr 38, Füssen ab 3 Uhr 40, München an 7 Uhr
04 Min. abends, und umgekehrt München ab
10 Uhr 30 vorm., Füssen an 1 Uhr 50 nachm.,
Ulrichsbrücke ab 3 Uhr 02 nachm., Reutte an
3 Uhr 25 nachm. Die beiden neuen Züge ermög-
lichen nun auch Wochentags Ausflüge von Reutte
nach Füssen und den Königsschlössern und wer-
den voraussichtlich von Seite des reisenden Pu-
blikums gerne benützt werden.

(Von der Landecker Bezirkskranken-
kass.) Herr Anton Jäger schreibt uns: In
der gestrigen Nummer wird berichtet, ich hätte
in der Ausschussung am Sonntag, dem 9.
d. M. vergeblich für die „Oberländer Wochen-
post“ und den „Allg. Tir. Anzeiger“ gespro-
chen. Laut Bestätigung des Obmanns habe ich
dieser Sitzung aber gar nicht beigewohnt. Ich
war verreist, und da ich die Gabe der Vi-
sualität leider nicht besitze, konnte ich nicht
gleichzeitig in Feldkirch und bei der Sitzung
sein. Zum Delegierten war ich von der größeren
Gruppe Gewerbetreibender vorgeschlagen; die ge-
machte „Antipathie“ wird bald behoben sein.
Für die Gemeindevorwahlen habe ich mich nie
bemüht.

(Szene auf einer Lokomotive.) Ge-
stern gegen 11 Uhr nachts gerieten die Klei-
der des Heizer's Gerlitsch vom Zuge 83 in
der Station Patzsch beim Einfahren der Ma-
schine in Brand. Der Führer riß dem Heizer
die brennende Weste und das Hemd vom Leibe.
Die Unterleider vermochte er aber nicht her-
abzureißen und mußte sie deshalb mit Keisel-
wasser bespritzen. Für den Zug mußte sodann
eine Hilfsmaschine mit Personal requiriert wer-
den. Der Heizer Gerlitsch wurde nach Innsbruck
gebracht und hier von der Rettungsabteilung
in das Krankenhaus überführt; er erlitt Brand-
wunden schweren Grades. Auch Führer Mellens-
chel erlitt an beiden Händen Brandwunden.
Der Zug Nr. 83 erlitt durch den Vorfall eine
Verzögerung von 1 Stunde.

(Typhusfälle bei einer Zigeuner-
bande.) Aus Braunoll wird mitgeteilt, daß
unter einer größeren dort angehaltenen Zigeu-
nerbande zwei Typhusfälle vorgekommen sind.
Die erkrankten Zigeuner wurden ins Spital ge-
eifert, die übrigen Mitglieder der Bande aber
in Braunoll interniert, um die Weiterverbrei-
tung der Krankheit zu verhindern.

(Ein Wärfing.) Am 11. d. M. nachmit-
tags verhaftete in Trient die Polizei einen
Zuhmann, welcher sich an einem kaum sieben-
jährigen Mädchen vergangen hatte.

(Kampf mit Gendarmen.) Letzten Sonn-
abends gab es in S. Marco, einem Vor-
orte von Rovereto, wieder die gewohnten Auf-
fahrungen. Gegen Abend begaben sich zwei Gendar-
men in die Wohnung eines gewissen Setti,
welcher im Verachte steht, sich an den letzten
u. S. Marco verübten vandalischen Akten stark
teilhaft zu haben. Kaum sah Setti die beiden
Gendarmen, rief er einige Verwandte und
Freunde, welche ihm dann erbitterten Wider-
stand leisteten. Darauf griffen die Gendar-
men zum Bajonett und verwundeten einen
bauern leicht an der Hüfte und einen anderen
an der Hand. Setti war es dabei gelungen,
zu entfliehen, so daß sich die Gendarmen mit
der Verhaftung zweier Mithelfer begnügen
mußten.

(Brand.) In Albano geriet das Marionet-
theater des Giorgio Interweger aus Trient
in Brand. Der Feuerwehrgang gelang es, des
euer's bald Herr zu werden.

(Der Verschönerungsverein in Ro-
vereto) hielt am 7. d. M. die Vollversammlung
ab. Dr. Pedrotti berichtete über die Ver-
sicherungen in der Pflege der kühnlichen An-
gen, welche jedoch noch des Wassers, der Be-
wässerung und einer Moortanlage entbehren. Im
Anfange des April wird eine öffentliche elektrische
Licht auf der Piazza della Doga aufgestellt wer-
den. In Aussicht genommen ist die Renovie-
rung des mittelalterlichen Stadtturms.

(Aus Arco) wird uns geschrieben: Bei
prächtigem Frühlingswetter herrscht hier Hoch-
saison. Das Kurtheaterensemble, das sich sehr
wacker gehalten hat, verläßt in diesen Tagen
Arco. Am 8. d. M. fand in der protestantischen
Kirche unter Mitwirkung des Herrn Kapell-
meisters Benvenuti von Niva und des Kunst-
malers Diekmann von Torbole ein von einem
diskontinuierlichen Publikum stark besuchtes Kirchen-
konzert statt. Das Reklamemite der Kurvor-
sitzung Arco hat beschlossen, sich an der balneo-
logischen Ausstellung in Dresden zu beteiligen
u. einen neuen illustrierten Prospekt herauszugeben.

(Warnung.) In Borsatzberger Blättern
lesen wir: Es ist in letzter Zeit mehrfach vor-
gekommen, daß Borsatzberg von Leuten bereist
wurde, die unter der Vorgabe, „für das Lan-
desmuseum“ zu kaufen, Altertümer zu erwer-
ben suchten. Die Vorstandschaft des Landes-
museums macht nochmals besonders aufmerk-
sam, daß vonseite des Museums niemand mit
einem solchen Auftrage betraut worden ist und
warnt eindringlichst davor, solchen Vorspie-
geln Gehör zu schenken.

(Ausstellung in Dornbirn.) Von dort
wird gemeldet: Am Ostermontag vormittags
11 Uhr, wird in der hiesigen Ausstellungs-Ver-
kaufshalle der Vereinigten Schreiner am Bahn-
hof eine vierfache Ausstellung eröffnet, die all-
gemeines Interesse hervorruft. Am Ein-
gang der Halle im mittleren Parterreraum ist die
Ausstellung des Meierluses, daran anschließend
die Ausstellung des Nachlasses des Herrn Archi-
tekten und Lehrers an der gewerblichen Fort-
bildungsschule Hans Jechly, auf der zweiten
Galerie die Lehrlings-Arbeiten- und die Schü-
lerarbeiten-Ausstellung der gewerblichen Fort-
bildungsschule. Die Ausstellung des Meierluses
wird für Dekorationsmaler des Landes
sehr anregend wirken. Die freie Pinseltechnik,
die in der neuesten Richtung für die Maler
von großem Werte ist, kam in diesem Kurse
zum Ausbruch und wird die Nachwirkung in
Zukunft sicher nicht ausbleiben. Im Nachlaß
Jechly wird speziell seine innere Kammkunst im
Renaissancestil die besondere Aufmerksamkeit auf
sich ziehen. Die Lehrlingsarbeiten-Ausstellung,
an der 70 Lehrlinge beteiligt sind, umfaßt 30
heimische Gewerbe, von welchen Holz-
und Eisenbranche sehr reichhaltig vertreten sind. Die
Ausstellung dauert vom 16. bis 23. April und
ist täglich von 8 Uhr früh bis 6 Uhr abends
geöffnet.

(Ein frecher Einbruch.) Man berichtet
uns aus Bregenz: Ein frecher Einbruch wurde
hier in der Nacht vom 8. auf den 9. im Hotel
„Bayerischer Hof“ verübt. Die bisher unbekann-
ten Täter stiegen durch das Küchenfenster ein
und ließen sich bei den Speisevorräten in der
Küche recht gut gehen. Auch der Schank statte-
ten sie einen Besuch ab. Was sie nicht trin-
ken und aufessen konnten, nahmen sie mit. Ihre
Beute bestand größtenteils aus Bier, Schnaps,
Rum, Kuchen und dergleichen; ferner aus sehr
vielen Zigaretten. Interessant an dem Einbruch
ist schließlich das eine, daß der Haushund, der
in der Küche schlief, den Einbrechern volle Ruhe
gönnte und sich nicht murte. Jedenfalls waren
die Täter mit den Verhältnissen sehr gut ver-
traut u. man ist ihnen bereits auf der Spur.

(Verlobung.) Prinzessin Agnes von Win-
disch-Grätz, zweite Tochter des Fürsten Al-
fred und der Fürstin Gabriele Windischgrätz,
geborenen Prinzessin Auersperg, hat sich in Bri-
gen mit dem Grafen Adolf Thun, zweiten
Sohn des Grafen Oswald und der Gräfin
Christiane Thun-Salm, geb. Gräfin Waldstein,
verlobt.

(Goldene Hochzeit.) Am Ostermontag
feiert in Innsbruck der Hofrat Michael Kau-
schner, der einstige Finanzdirektor in Wien,
mit seiner Gattin Johanna, einer Schwester
des Herrenhausmitgliedes Hofrates Dr. Julius
Ritter v. Wieser, das Fest der goldenen Hoch-
zeit. Hofrat Kauschner steht im 88., seine Ge-
mahlin im 76. Lebensjahre.

(Todesfälle.) In Innsbruck starben:
Eufania Westreicher aus Sersaus, geb.
Purtscher, 34 Jahre alt, Witwe Anna Focher,
geb. Winkler, 87 Jahre alt, barmherzige Schwe-
ster Enrica M. Coragola im 36. Lebens-
jahre. — In Thurn bei Lienz starb am 9.
d. M. im Alter von hoch 70 Jahren die Jung-
frau Anna Gander, eine wahrhaft fromme
Person, welche noch im Jahre 1901 nach Jeru-

salem pilgerte. — In Meran starb der lang-
jährige Kurgast Paul Szper aus Wien im
74. Lebensjahre. — In Schöenna wurde kürz-
lich der im Meraner Krankenhanse verstorbene
hochw. Herr Franz Schweigkofler, resi-
gnierter Pfarrer von Schöenna, unter außerge-
wöhnlich großer Beteiligung beerdigt. — Im
Stadtspitale in Bozen verschied der k. k. Ge-
richtsanzlist Joachim Glira aus Feldkirch im
38. Lebensjahre. — Am 11. d. M. nachts starb
in Rovereto Frau Eliza Riniger.

Theater und Musik.

(Aus der Theaterkanzlei) wird uns
geschrieben: Heute findet die letzte Vorstellung
der Saison für Serie gelb statt. Zur Aufführung
gelangen die erfolgreichen Einakter: „Erster
Klasse“ und „Er“ mit Direktor Leopold
Thurner in den Hauptrollen. Vorher geht neu-
einstudiert Schnitzlers reizender Einakter „Ab-
schiedssooper“ in Szene. Die Regie führt
Herr Franz Felix. Ferner sind beschäftigt die
Herrn Laubinger, Moran und Fel. Eisinger.

(Einsame Menschen.) Der vorletzte
Abend dieser Saison brachte uns — spät, aber
doch — noch einen, für Innsbruck neuen
Gerhard Hauptmann, das aus der ersten
Schaffensperiode des Dichters (1891) stam-
mende Drama „Einsame Menschen“, die Tra-
gödie der Ehe eines geistig hochstehenden
Mannes mit einer geistig unbedeutenden
Frau, in der beide Teile, obwohl sonst prächtige
Menschen nach schweren Kämpfen dem Verhängnis
des Ueberlebens unterliegen zu müssen. Sel-
ten hat uns ein Gerhard Hauptmann'sches
Drama, ja ein neueres Drama überhaupt, so
eegriffen wie dieses, dessen Handlung sich eigent-
lich nur auf rein seelische Vorgänge und Kon-
flikte beschränkt und doch von überwältigender
Wirkung ist. Die Aufführung war sehr gut.
Den überreizten Denker Johannes Boderat,
der trotz seines guten Willens über seiner Wis-
senschaft und seinem idealen Drange nach in-
dividuellem Freiheit seiner Frau und Familie
unaufhaltsam entgleitet und dabei die schmerz-
lichsten Konflikte durchmacht, charakterisierte
Herr Laubinger mit erschütternder Wahrheit;
er bot in dieser Rolle entschieden die beste Lei-
stung, die wir bisher von ihm gesehen. Fr. Her-
rich als Gast war diesmal ihrem Partner durch-
aus ebenbürtig. Ihre unglückliche, aber tapfere
Räthe erhob sich besonders in der zweiten Hälfte
des Stückes zu überzeugender Größe. Ganz be-
sondere Anerkennung verdiente und fand auch
das feine, ruhige Spiel des Fräulein Pape
als Studentin Anna Mahr, der unschuldige
Anlaß zum Eintritte der Katastrophe. Das El-
ternpaar Boderat, dessen echte, fromme Gläu-
bigkeit vom Autor in wirksamen Gegensatz zu
den freien Anschauungen der jungen Genera-
tion gebracht ist, war von Herrn Kanzen-
hofer und Fr. Fichler ebenfalls gut ver-
körperlicht. Herr Felix als nichts tragisch neh-
mender Maler Braun, der vermittelnde Freund
und die einzige Gestalt, die in das ernste Stück
einige frohere Lichter bringt, holte sich nicht
minder verdienten Beifall. Das Haus war gut
besetzt.

(Das musikliebende Publikum von
Hall) und Umgebung wird aufmerksam ge-
macht, daß dank des Entgegenkommens der Di-
rektoren der Lokalbahn Innsbruck—Hall wäh-
rend der Monatsoper jeden Abend ab Herren-
gasse ein Zug nach Hall fährt. Es
wäre sehr zu begrüßen, wenn von dieser sel-
tenen Gelegenheit auch Gebrauch gemacht würde.

(Aufführungen in der Serviten-
kirche in Innsbruck.) Am Gründon-
nerstag (10 Uhr): „Missa Brevis“ von Pale-
strina. Gloria aus der Elisabethkirche von P.
Gr. Jähleisch, op. 8. Graduale „Christus factus
est“ von Jgn. Mitterer, op. 59. Offertorium
„Dextera Domini“ von Jgn. Mitterer,
op. 59; zur Kommunion „O salutaris hostia“
von Haller, op. 16. „Pange lingua“ von Haller,
op. 16, Nr. 4. — Karfreitag (9 Uhr): Tractus
von Almenbinger, op. 20. Passion von Su-
riano, Improperia von Palestrina. — Kar-
samstag (9 Uhr): Missa in Sabbato sancto
von Jos. Gruber, op. 57. Zum Offertorium
„Fuge“ von W. A. Mozart. Auferstehungs-
feier (6 Uhr): Festchor von Jos. Gruber, op.

98. „Regina coeli“ von Jof. Pembaur, „Tantum ergo“, achttimmig von Karl Rufbauer, op. 17, Nr. 8. — Ostersonntag (10 Uhr): Hochamt „Missae solennis“ von Bistof Mel-dorfer, op. 60. Graduale und Sequenz von Jof. Pembaur. Offertorium „Terra Tremuit“ von Karl Greiff, „Tantum ergo“, sechsstimmig von Karl Rufbauer, op. 17, Nr. 6. Um 5 Uhr: Vitanet von Karl Rufbauer, op. 20. Ostermottete von F. Krienke, op. 9. — Oster-montag (10 Uhr): Amt „Missae in hon. beatae Mariae Virginis“ von Max Fille, op. 47. Gra-duale und Sequenz von Jof. Pembaur. Offer-torium „Angelus Domini“ von Jof. Gruber, op. 85. „Tantum ergo“ von Karl Rufbauer, op. 17, Nr. 4.

(Aus Bozen) wird uns geschrieben: Am Oster-sonntag kommt in der heiligen Pfarrkirche eine neue Jubiläumsmesse von Lorenz Albrecht zur Erstanf-führung. Die Proben zu P. Hartmanns Werk „Die sieben Worte“ sind im besten Gange; eine Probe wurde bereits vom Komponisten persönlich geleitet. Man verspricht sich eine sehr gute Ausführung, die dem Musikverein Bozen gew. Ehre machen wird.

(Aus Rovereto) wird uns geschrieben: Am Samstag veranstaltete der Musiker Riccardo Brati aus Verona in Rovereto einen Vortrag über Robert Schumann. Dem Vortrage folgte ein Klavierkonzert mit ausschließlich Schumann'schen Werken.

Gerichtszeitung.

(Ein sauberes Bärchen.) Die am 30. Nov. 1891 in Karsten bei Junt geborene Anna Höllriegel wurde schon im Jahre 1909 aus Gründen der öffentlichen Ordnung und Sittlichkeit aus der Stadtgemeinde Junsbrud verwiesen. Nichtdekonven-gier lebte sie immer wieder nach Junsbrud zurück, was ihr mehrere Abstrafungen eintrug, deren sie insgesamt 13 hinter sich hat. Am 10. März machte sie nun in Junsbrud die Bekanntschaft eines Stubai-er Bauern, den sie schließlich in eine Unterhaltungs-fähete, in der sie die Hauptrolle spielte. Die Unter-haltung endete damit, daß sie dem Bauern, dem der Wein etwas zu Kopf geflogen war, seine Brieftasche mit dem Inhalt von 70 Kronen leerte. Das ge-stohlene Geld übergab sie dann ihrem Liebhaber, dem ebenfalls mehrfach vorbestraften, 25 Jahre alten, in Eichdorf geborenen Schlossergehilfen Gustav Jä-rusch. Auch bei diesem Bärchen bewachte sich der Spruch, daß geschätzte Seelen sich zusammen-finden. Jäusch, der bereits am 23. Dezember 1910 dem Jofel Wadl in Mählan Schuhe und verschiedene Bekleidungsstücke gestohlen hatte, entwendete dem Mater-meister Fritz in Junsbrud, der ihm in seiner Wohnung ein Nachquartier überlassen hatte, sechs Paar Schuhe, 16 Meter Weinwand, zwei Bettüberzüge, ein Hägel-geigen u. dgl. Nicht zufrieden damit, erbrach er noch einen mit ziemlich gut erhaltener Frauenwäsche ge-füllten Koffer und beraubte ihn fast seines ganzen Inhalts, wodurch Fritz einen nicht unbedeutenden Schaden erlitt. Die Höllriegel gab sich außerdem als Objekt zur Aufnahme obijoner Photographien her. Jäusch hatte sich nun getraut vor dem Landesgerichte Junsbrud wegen Verbrechens des Diebstahls bzw. der Diebstahlsbeteiligung und die Anna Höllriegel wegen Übertretung des Diebstahls, der verbotenen Rückkehr, der gewerbsmäßigen Unzucht und der Übertretung gegen die öffentliche Sittlichkeit zu verant-worten. In beiden Angelegen, von denen sich die Höllriegel mit einem echten Gaunerhumor verteidigte, wobei sie nicht versah, dem Gerichtshof Einblick in ihre Kenntnisse des Gaunerlebens zu verschaffen, wurden schuldig erkannt und Jäusch zu acht Mo-naten schweren Kerker, verurteilt mit einem Fast-tage monatlich, Anna Höllriegel zu vier Mo-naten strengen Arrests mit derselben Verschärfung verurteilt. Auch wurde über die Höllriegel, welche erst vor kurzem in der Strafhaft von einem Rinde, dessen Vater der Mitangeklagte ist, entbunden wurde, die Zulässigkeit ihrer Abgabe nach verbüßter Strafhaft in eine Zwangsarbeitsanstalt ausgesprochen.

(Eine Ordens- und Diplomwindler-band) hat seit einiger Zeit in zahlreichen deut-schen Städten durch ihre Agenten viele Geschäfts- und Privatleute um große Summen betrogen. Der Sitz der Gesellschaft war Paris. Dori wurden die fal-schen Diplome angefertigt. Das Haupt der Gesell-schaft ist ein Kaufmann, der einer angesehenen Mo-nar Familie entstammt. Er wurde in Hamburg ver-haftet, während zwei weitere Mitglieder der Gesell-schaft in Frankreich verhaftet wurden. Es ist bereits festgestellt, daß die Betrüger nur ausländische Orden und Ausstellungsdiplome benutzt haben, namentlich sind viele Berliner gefälscht. Die Betrüger haben zwischen 40.000 und 60.000 Mark für den ein-zelnen Orden, in einem Falle sogar über 100.000 Mark erzielt.

(Securiteiller Reichsitaliener.) Der über-bel-mündete Bauer Giovanni Papa aus Brescia, zu-letzt in Arco wohnhaft, wurde am 10. d. Mis. vom Kreisrichter Rovereto wegen Diebstahls, Fälschung und Betruges zu acht Monaten schweren Kerker verurteilt.

(Die Geliebte in den Kanal geworfen.) Nach achtjähriger Verhandlung wurde kürzlich in Verona der 32jährige Kellner Dobrin Giovanni aus Babua, weil er seine 30jährige Geliebte Lucia Remits aus Bendig in den Industriekanal geworfen hatte, wo sie ertrank, zu 17 Jahren 6 Monaten Zuchthaus verurteilt.

(Den Meister bestohlen.) Der am 19. Okt. 1888 in Stuhlweihenburg geborene Schlossergehilfe Karl Klubsch hat am 21. März seinen Meister Franz Rascher in Junsbrud aus seinem Rock, den

er in der Werkstatt hatte hängen lassen, eine 100 Kronennote. Der diebische Geselle, der am nächsten Tage aus der Arbeit hätte treten sollen, kassierte sich von dem gestohlenen Gelde die verschiedensten Saden, haute im Wirtschaftsaufwand und verbrachte so das ganze Geld mit einer ungläubigen Geschwinds-keit. Er hatte sich nun vor dem Landesgerichte Juns-brud wegen Verbrechens des Diebstahls zu verant-worten und wurde mit Rücksicht auf sein reumütiges Geständnis zum schweren Kerker in der Dauer von drei Monaten, verurteilt mit einem Fasttage monatlich verurteilt. Der Angeklagte nahm die Strafe an und verzichtete auf weitere Rechtsmittel.

Gesellige Veranstaltungen und Schaustellungen.

(Sängerbund Darmonie.) Das am Palm-sonntag im Andreas Hofsaale des Hotels „Gold. Stern“ abgehaltene Frühlings-Konzert des Säng-erbundes „Harmonie“ in St. Nikolaus erfreute sich eines guten Besuches, darunter Mitglieder der „Liebertafel“ und anderer Gesangsvereine. Leider mußte der Ver-ein, der ob seiner wohl-gelungenen Festtagsunterhal-tung noch in besser Erinnerung steht, bezüglich der Durchführung des orchestralen Teiles eine Verände-rung eintreten lassen, da die für diesen Abend enga-gierte Musikkapelle am Ertrichenen verhindert war. Dieser für den Verein gewiß bedauerliche Umstand vermochte aber nicht auf den guten Verlauf des Kon-zertes einzuwirken. Eingeleitet wurde der Abend mit dem Vortrage zweier Musikstücke am Klavier und mit dem von der Sängerschar selbst gesungenen Männer-chor von Edwin Schult „Der Wald“. Reicher, wohl-verdienter Applaus folgte dem präzisen Vortrage, dem sich nach einem weiteren Klaviervortrage zwei vom Vereinsmitglieder Herrn Hans Lorek mit schöner, ansprechender Stimme zu Gehör gebrachte Soli: „Nectaris und Arioso“ aus der Oper „Andine“ von Verling und „Dein gebort ich Margaretha“, Lied von Eril Wiener-Gelmann anschlossen. Ein weiterer Männerchor „Ein donnernd hoch dem Wein“ von Edwin Schult erzielte gleichfalls reichen Beifall. Reich allseitiger großer Beliebtheit sich der Chormeister des Vereines, Staatsbahn-Revident i. R. Th. Kränzl, erfreut, zeigte sich bei dem von ihm komponierten, von der braven Sängerschar vorzüglich zu Gehör ge-brachten Männerchor „Aus der Jugendzeit“ (Solo: Herr Toni Wehner). Nicht endenwollender Beifall, der sich zu einer kleinen Ovation für Herrn Th. Kränzl als Komponist und Dirigent steigerte, folgte diesem Vortrage. Einen würdigen Abschluß des ersten Teiles des sorgfältig zusammengestellten Program-mes bildete ein mit Klavierbegleitung zum Vortrage gebrachter Männerchor von Ed. Weig: „Landerken-nung“. Die Solovariation Herrn hatte wiederum Herr Lorek übernommen. Die Ausführung dieses, vom größten schwebischen Tonbildner verfassten Werkes bil-dete den Glanzpunkt des Abends und erzielte einen nach jeder Hinsicht vollen Erfolg, an dem neben dem Dirigenten und der Sängerschar auch die loedere Begleitung am Klavier hervorragenden Anteil hatte. Der zweite Teil brachte neben Zibervorträgen mit Gitarre- und Mandolinbegleitung einer inzwischen neuangewonnenen Kapelle, Aufführungen beideren Inhaltes. Die Vereinsmitglieder Schier und Balcher brachten ein formliches Duett „Meier und Meier“ recht häufig zu Gehör, während ein heiteres Omet „Das Lied vom Rittersmann“ acht Vereinsmitglieder) in-folge der originellen Ausstattung und Vortragweise die Lachmuskeln der Zuhörer in Bewegung setzte. Den Abschluß dieses humorvollen Teiles bildete ein von den Herren Schier, Lesner und Buchner gesungenen vom Vortrage gebrachtes Räuber-Terzett, welches wohl-verdienten Beifall erzielte.

(Der Zirkus Kludsky) trifft in Junsbrud nicht zu Otern ein, sondern bleibt über die Oster-festtage in Meran und lounnt erst am 19. d. Mis. mit einem Sonderzuge hier ein.

(Im Zentral-Kinematographen) in der Mario Dierschkestraße gelangt heute ein vollständig neues Programm zur Vorführung, aus dem wir besonders das Drama „Des Glüdes Wechsel“ hervor-heben wollen. Außer diesem Bilde sind noch weitere sechs erstklassige Filme zu sehen. Am Gründonner-stag, Karfreitag und Karntagabend bleibt das Theater geschlossen. Ostermontag und Ostersonntag beginnen die Vorstellungen um 10 Uhr vormittags und dauern ununterbrochen bis 10 Uhr abends. Ab Ostersonntag gelangt das hier noch nicht gesehene Sensationsdrama „Reißes Kar“ zur Vorführung. Die Vorführungs-dauer beträgt eine Stunde. Die Direktion hat des alleinige Aufführungsrecht. Näheres ist im Anzei-genteile ersichtlich.

Sport.

(Fußball Junsbrud.) Heute 3 Uhr nach-mittags Böglingsstraining. 1/2 Uhr abends gesellige Zusammenkunft im Gasthof „Grauer Bar“ (Grünes Zimmer).

(Tiroler Sportklub.) Heute wichtiges Fuß-balltraining am Freizeithaus für beide Mannschaften. — Lawn-Tennisabteilung. Als Vertreter der Sektion im Ausschusse des „T. S. K.“ wurde Herr Baron Wenig gewählt, als Spielleiter Herr Karl v. Gelb. Als Sektionsbeitrag wurde 10 Kronen be-schlossen, als Ballbeitrag 8 Kronen. Beide Beiträge sind in drei gleichen Raten zu 6 Kronen, und zwar am 15. April, 1. Juli und 1. Oktober zu zahlen. Die Spieltunden sind: Montag und Samstag von 3 bis 5 Uhr nachmittags, Dienstag und Donnerstag von 7 bis 10 Uhr vormittags. Gespielt wird auf den Plätzen 1 und 2 am Ausstellungsplatze. — Land-hockey-Abteilung. Das Training beginnt am Donnerstag nachmittags am Bräuhaus. Die Spieler werden in Anbetracht der Wettspiele gegen die „Re-

der“ aus Wien in Junsbrud und gegen den Mann-nerturnverein in München aufgefodert, zu erscheinen. (Fußballwettspiele.) Nächsten Sonntag und Montag werden aus München die Fußballspieler des Turnvereines München-West in Junsbrud und tra-gen an beiden Tagen gegen die zwei ersten Mann-schaften des Tiroler Sportklubs Wettspiele aus. Die Mannschaft des Turnvereines „West“ tritt zum erstenmale der Mannschaft des Tiroler Sportklub ge-genüber. Die Spiele beginnen an beiden Tagen um Punkt 1/11 Uhr vormittags.

Meteorologische Beobachtungen des Observatoriums in Junsbrud.

April	Stunde	Luftdruck in 980m. Höhe	Lufttemperat. in 1m. Höhe	Lufttemperat. in 2m. Höhe	Lufttemperat. in 5m. Höhe	Lufttemperat. in 10m. Höhe	Lufttemperat. in 20m. Höhe	Lufttemperat. in 30m. Höhe	Lufttemperat. in 40m. Höhe	Lufttemperat. in 50m. Höhe	Lufttemperat. in 60m. Höhe	Lufttemperat. in 70m. Höhe	Lufttemperat. in 80m. Höhe	Lufttemperat. in 90m. Höhe	Lufttemperat. in 100m. Höhe
11.	2 nachm.	710.5	+12.5	40	E 3	4									
11.	9 abends	713.2	+5.4	58	0	1									
12.	7 früh	714.2	-1.8	100	0	0									

Niedrigste Temperatur: -2° C.
Höchste Temperatur: +13° C.

* 0 = Windstille, 6 = Sturm, 10 = Orkan.
** 0 = ganz heiter, 3 = fast heiter, 5 = halb bewölkt, 10 = ganz bewölkt.

Wetterprognose (giltig für den 12. April)
Nordtirol: Vorwiegend heiter, stellenweise Morgennebel, läßt, tagüber mild.
Südtirol: Vorwiegend heiter, stellenweise Morgennebel, läßt, tagüber mild.

Witterungsbericht vom Zentralbureau des Tiroler Landesverbandes für Fremdenverkehr in Junsbrud vom 12. April.

Ort:	Wetterstand:	Temperatur:
Bregenz	heiter	- 2° C
St. Anton	schön	+ 4° C
Lanend	heiter	+ 5° C
Kitzbühel	schön	+ 4° C
Wullstien	schön	+ 2° C
Brenner	schön	+ 5° C
Tereng	schön	+ 4° C
Toblach	schön	+ 4° C
Brigen am Eisad	schön	+ 1° C
Bayen	schön	+ 6° C
Meran	heiter	+ 4° C
Schlanders	schön	+ 1° C
Mals	schön	+ 0° C
Levico	schön	+ 3° C
Trient	schön	+ 1° C
Arco	schön	+ 0° C

Meran (Vortrag mittags) höchste Temperatur in der Sonne + 33° C, im Schatten + 21° C

Volkswirtschaftliches.

(Die „Tiroler Aktienbrauerei Kund“.) Aus Wien wird uns unterm 12. d. Mis. telegra-phiert: Das Ministerium des Innern hat im Einver-nehmen mit dem Handelsministerium der k. k. r. Länderbank und dem Dr. Martin Ritter, Ab-solventen in Junsbrud, die Bewilligung zur Errichtung einer Aktiengesellschaft unter der Firma „Tiroler Aktienbrauerei Kund“ mit dem Sitze in Kund erteilt und deren Statuten genehmigt.

(Zulassung der Kartoverpackung bei Vorkündigungen mit Butter, Margarine und Käse.) Das k. k. Handelsministerium hat vor-läufige verordnungen und auf Wiederrug gestützt, daß bei der Beförderung von Paketen mit Butter, Mar-garine und Käse die Kartoverpackung angewendet wird. Die Kartons müssen aus fett- und wasserdichter Papp-hergestellt sein und eine Wandstärke von mindestens zwei Millimetern aufweisen. Dabei muß der im Kar-ton eingeschlossene Stoff in hartes Pergamentpapier eingeschlagen sein und zwischen dieser Verpackung und der Kartonschalen ein genügender Zwischenraum be-lassen werden, der mit gut aufsaugenden Stoffen auszufüllen ist. Jedoch ist eine widerstandsfähige Verpackung notwendig, wenn, namentlich in der heißen Jahreszeit, eine nachteilige Einwirkung infolge von Dipe durch Herausschleifen oder Durchdringen der But-ter usw. mit Grund zu beforgen ist.

(Zur Nachahmung empfohlen.) Eine be-merkenswerte Verfügung hat kürzlich der Verwaltungs-rat des „I. Allgem. Beamten-Vereines der österr-ungar. Monarchie“ getroffen. In der letzten Sitzung dieser Körperschaft wurde nämlich beschlossen, daß Beamten des genannten Institutes Anlegen zu ge-währen, welche jeweils am 1. Oktober jeden Jahres neben dem Gehalte zur Auszahlung gelangen. He-durch sollen die Schwierigkeiten der für den Winter im Haushalte erforderlichen Neuanfassungen, welche erfahrungsgemäß das Budget des Finanzstellen stets empfindlich belasten, wenigstens einigermaßen gemin-dert werden. Diese Vereinnachung gewinnt aber be-sonders dadurch an Wert, daß die erwähnten Zulagen pensionsberechtigt sind und daher auch dem Beamten in seinem späteren Ruhestandsvorhältnis (sowie den Witwen) zugute kommen.

(Obstbauverein in Gramsch.) Von dort be-richtet man uns: Der hiesige, im Vorjahre gegründete Obstbauverein hielt am 9. d. Mis. im Gasthause „Geiger“ eine sehr gut besuchte Jahresversammlung ab. Wandelreicher Falk hielt in derselben einen bei-fälligen aufgenommene Vortrag über Obstbaumzucht und die Dängung mit verschiedenen Sorten von Kunstbögen zur Deutung des Obstertrages ab. (Landes-Viehversicherung.) Kürzlich haben die Gemeinden Bach und Eibgenach den Ver-tritt zur Landes-Viehversicherung beschloffen. Es sind dies die zwei letzten Gemeinden des Bezirks, die

ihre Versicherer auf privater Grundlage eingerichtet hatten und ohne Anstoß an die Landesanstalt arbeiteten.

Folgen der Kälte.) Wie aus Ludwigshafen berichtet wird, gibt die fortwährende kalte Witterung zu den schlimmsten Befürchtungen für den Obstbau Anlaß. Nicht nur das Frühobst (Aprikosen und Pfirsiche) ist vollständig verrotten, sondern sogar beim Spätobst zeigen sich die Stempel der Knospen erfroren. Es ist vorstellbar, daß bei weiterem Anbauern der Kälte die ganze Obsternte vernichtet ist, was für viele der hauptsächlich vom Obstbau lebenden Gemeinden einen schweren Schlag, fast wirtschaftlichen Ruin bedeutet. Auch die Bienenwälder, die im Vorjahre keinen Ertrag brachten, drohen zu Grunde zu gehen. — Aus Baden kommen ähnliche Meldungen. So hat in Karlsruhe der Frost der letzten Nächte dem Frühobst und der Gemüsegärtneren schweren Schaden zugefügt, der nach vielen Tausenden zählt.

Das ABC des Pferdebesizers von R. Balgar, Marburg a. Draun. Die Broschüre führt den Leser in den Organismus des Pferdes ein, erklärt Begriffe wie: Gegenwärtigshilfe, Nüchternung usw. eingehend, den Einfluß des Reitergewichtes auf die Bewegungsart usw. Auf Grund von 14 eigens angefertigten Federzeichnungen ist das Thema, welches der Autor behandelt, leicht faßlich und selbst durch den naturlichen logischen Aufbau. Den zweiten Teil der Arbeit bildet die hygienische Anschauungstafel, diese ist ein Auszug der Broschüre und gefaltet durch die hinreichend geordneten Skelette und Skeletteile eine vollkommene Übersicht über das Pferd. Sie wird in den Buchvereinen und Reichschulen (auch militärischen) wohl als eine Notwendigkeit anerkannt werden. Der Preis der Broschüre beträgt samt Anschauungstafel 5 Kronen.

Evangelische Pfarrgemeinde.

Gottesdienstordnung:

Freitag: Gründonnerstag halb 8 Uhr abends Gottesdienst mit Abendmahlsfeier. (Predigtamtstandbild Pauli.)

Sonntag: Karfreitag halb 10 Uhr vormittags Gottesdienst mit Abendmahlsfeier. (Pfarrer Wehrenfennig.) Abends 6 Uhr liturgische Passionsandacht.

Montag: Ostermontag halb 10 Uhr vormittags Gottesdienst mit Abendmahlsfeier. (Predigtamtstandbild Pauli.)

Dienstag: Osterdienstag halb 10 Uhr vormittags Gottesdienst mit Abendmahlsfeier. (Pfarrer Wehrenfennig.)

Mittwoch: Karfreitag 10 Uhr vormittags Gottesdienst mit Abendmahlsfeier. (Predigtamtstandbild Pauli.)

Donnerstag: Osterdienstag 10 Uhr vormittags Gottesdienst mit Abendmahlsfeier. (Pfarrer Wehrenfennig.)

Freitag: Ostermontag halb 10 Uhr vormittags Gottesdienst mit Abendmahlsfeier. (Predigtamtstandbild Pauli.)

Drahtnachrichten.

Privattelegramme der „Zusammenhänge Nachrichten“.

Personalnachricht.

Wien, 12. April. Die „Wiener Zeitung“ meldet: Der Unterrichtsminister ernannte den provisorischen Lehrer der italienischen Abteilung des Staatsgymnasiums in Trient Silvio Briani zum wirklichen Lehrer an dieser Anstalt.

Auszeichnung des Marinekommandanten.

Wien, 12. April. Der Kaiser hat dem Marinekommandanten Grafen Montecucoli das Goldene Vließ verliehen. Es ist dies eine außerordentliche Auszeichnung, die sonst nur für Verdienste erhalten und ein Beweis besonderer Huld und Gnade, sowie eine Anerkennung der hervorragenden Verdienste des Grafen um die Ausgestaltung der Kriegsmarine.

Ein neues österreichisches Armeegewehr.

Wien, 12. April. Der Kriegsverwaltung ist es gelungen, ein vollkommenes Modell eines automatischen Armeegewehres zu konstruieren. Das Kaliber beträgt 6 Millimeter. Die Schießversuche verliefen beständig. Die Einführung des neuen Gewehres wird in naher Zeit erfolgen.

Fleischhauerstreik.

Wien, 12. April. Die Wiener Fleischhauergehilfen haben in einer Versammlung beschlossen, heute in den Streik zu treten. 1800 Gehilfen werden streiken.

Auglücksfall.

Krakau, 12. April. Durch das Automobil der Fürstin Lubomirska wurden die Pferde eines Wagens scheu und raffen davon. Der Wagen stürzte mit den Pferden in einen Graben, wobei einer der Insassen einen Schädelbruch erlitt und auf der Stelle starb, während ein

zweiter Insasse mit einem Bruche der rechten Hand davon kam.

Abermaliger Sommeraufenthalt des Zarenpaares in Deutschland.

Friedberg, 12. April. Das Zarenpaar trifft im Späthommer abermals zu einem mehrtägigen Aufenthalt hier ein.

Abfertigung eines Schweizer Obersten.

Bern, 12. April. Der Instruktionsoffizier der Infanterie und ehemalige Vertreter der Schweiz bei der japanischen Armee im russisch-japanischen Kriege, Oberst Gertsch, hatte kürzlich eine Broschüre, betitelt: „Bernru!“ veröffentlicht, in welcher zahlreiche vehemente Angriffe gegen seine militärischen Vorgesetzten enthalten waren. Der Bundesrat hat die Abfertigung des Obersten als Instruktionsoffizier verfügt. Schon im letzten Herbst war der Bundesrat gezwungen, gegen Oberst Gertsch wegen dessen öffentlicher Angriffe auf höhere Truppenführer einzuschreiten.

Heberschwemmung.

Mailand, 12. April. 3000 Hektar Land stehen in der Umgebung von Modena unter Wasser. Hunderte von Häusern müßten geräumt werden, da sie gefährdet sind. Drei Regimenter Genietruppen sind nach dem überschwemmungsgebiete abgegangen.

Defraudationen in einem Ministerium.

Paris, 12. April. Geheime wurden in der Kassenabteilung des Ministeriums des Innern schwere Unregelmäßigkeiten entdeckt. Der Chef der Buchhaltung wurde seines Amtes enthoben. Es handelte sich um eine Summe von 400.000 Francs.

Wägenunruhen.

Spernau, 12. April. Weinbauern zogen unter Vorantragung roter Fahnen nach Ditz, drangen in die Kellerei einer Champagnerfabrik, zerstörten 230.000 Flaschen Champagner, die Kellereirichtung und Kontorräume, errichteten Barrikaden und legten Feuer an. Erst die Gendarmen und Feuerwehr konnte die Menge zurückdrängen und den Brand löschen. Eine andere Champagner-Niederlage wurde ebenfalls zerstört.

Aus Rußland.

Moskau, 12. April. Die Universitätsdozentin Marie Kraschennikow und sieben Mitglieder eines studentischen Koalitionsrates wurden verhaftet. In der Wohnung der Kraschennikow fand man revolutionäre Schriften und Stempel.

Die Lage in der Türkei.

Konstantinopel, 12. April. Die Meldungen der Blätter, die auf Grund von Depeschen der albanesischen Deputierten aus Skutari selbst hier verbreitet sind und alarmierende Nachrichten über große Verluste der Truppen bei den Kämpfen mit den Rebellen, sowie über die Bedrohung von Skutari enthalten, sind übertrieben. Authentischen Nachrichten zufolge übersteigt die Zahl der in Aktion getretenen Albanesen im ganzen nicht 1800 Mann. In den gemeldeten, am 6. d. M. unweit Deschitsch und östlich von Tuzi stattgefundenen Gefechten verloren die Truppen 21 Tote und 9 Verwundete. Am 8. d. M. wurde den ganzen Tag bei Dinosi, Kalkhotit und Deschitsch gekämpft. Die Truppen zogen sich mit nicht unbedeutenden Verlusten nach Tuzi zurück, worauf die Rebellen einen Angriff gegen Sidchamif, welches den Schlüssel der türkischen Positionen bildet, vorbereiteten.

Konstantinopel, 12. April. Das Ministerium des Innern teilt eine Depesche des Wali von Skutari mit, wonach das Regiment Mischidin, welches von Kastrati gegen Tuzi aufmarschierte, von den Aufständischen in der Umgebung von Hotit angegriffen wurde. Die Rebellen konnten dem Geschütz- und Maschinengewehrfeuer nicht widerstehen, so daß die Truppen das kleine Fort Sasis Pascha besetzen konnten, den Aufständischen in die Flanke fielen und den Vormarsch einer anderen Truppenkolonne sicherten. Die Aufständischen zogen sich auf die Höhen hinter Hotit zurück, wo sie von den Truppen verfolgt wurden.

Konstantinopel, 12. April. Ein Nizam-Bataillon, eine Schnellfeuerbatterie und eine Maschinengewehrkompanie sind am 6. d. M. aus Mitrowitsa nach Jpek abgegangen. Von Bucitra ist ein Bataillon in der gleichen Richtung abgegangen; wahrscheinlich gehen diese

Truppen nach Skutari. Sicheren Nachrichten zufolge ist bisher im Sandschal Prizrend keine beunruhigende Bewegung unter den Albanesen wahrgenommen worden.

Der große Brand in Japan.

Tokio, 12. April. Durch den großen Brand wurde eine Fläche von 10 Quadratkilometern verheert. 6676 Häuser, 9 Tempel, 2 Fabriken und das Feuerwehdepot sind niedergebrannt. Soldaten und Polizisten sind bei den heroischen Rettungsversuchen, Frauen zu retten, ums Leben gekommen. Vier Personen sind tot, 133 verwundet. Die Behörden, die Zeitungen und die Gesellschaft suchen die Not der 40.000 Obdachlosen zu lindern.

Wien, 12. April. Das kaiserliche Herrenhausmitglied Saffert ist gestorben.

Wien, 12. April. Der Erbauer der Jagdausstellung, Alexander Decsey ist, 57 Jahre alt, gestorben.

Die kommenden Reichsratswahlen.

Katholisch-konservative Kandidaturen.

Vorgestern fand in Innsbruck eine Vertrauensmännerversammlung statt, in welcher die Aufstellung eines Kandidaten für den Wahlbezirk der nordtirolischen Städte und Orte und für den Landgemeindevahlbezirk der Gerichte Steinach-Nieders-Hall und Innsbruck erfolgte.

Für den nordtirolischen Städtewahlbezirk Ruffstein-Hall-Inntal-Landeck-Neutte wurde Prof. Rat Roman Mähli, Obmann des Tiroler Gewerbevereinsverbandes und Buchbindermeister in Innsbruck, als Kandidat aufgestellt. Der Bezirk war bisher durch den Archivdirektor und Univ.-Prof. Dr. Michael Mayer vertreten, der seinerzeit von den Konservativen aufgestellt wurde und dann, nachdem er mit Hilfe der Christlichsozialen gewählt worden war, in das Lager der letzteren überging.

Gleichzeitig wurde für den Landgemeindevahlbezirk Steinach-Nieders-Hall-Innsbruck der Gemeindevorsteher Josef Beer von Steinach am Brenner als Kandidat aufgestellt. Bisher war der von den Christlichsozialen übrigens neuerlich kandidierte Landwirt Johann Gray aus Mühlbachl bei Matriel Vertreter des Bezirkes.

Aus dem italienischen Lager.

In Riva fand eine Sitzung von national-liberalen Wählern statt, die die Einsetzung eines Komitees beschloßen, welches sich behufs gemeinsamen Vorgehens mit den Lokalkomitees in Rovereto, Ala, Arco und Mori ins Eingebundene zu setzen hat. — Die Sozialistenpartei hat ihre Kandidaten noch nicht namhaft gemacht.

Die Wählerlisten der Stadt Trient zählen circa 6000 Namen. Als Kandidaten der Liberalen werden der städtische Bibliothekar Lobovico Oberginer für Trient und Ingenieur Dr. Lanzarotti für Konstal genannt. Die Liberalen in Rovereto setzen sich für die Wiederwahl des Baron Malfatti ein. Dem seinerzeitigen Abgeordneten Tambosi wurde ein Wahlkreis angeboten; er lehnte jedoch ab.

Answärtige Kandidaturen

Aus Salzburg wird gemeldet: In einer gestern abends abgehaltenen Versammlung des Deutschen Volksbundes hat sich Dr. Schlußer nach einigem Sträuben bereit erklärt, die ihm angebotene Kandidatur anzunehmen. — Göttern fand im großen Kurjaale eine sozialdemokratische Wählerversammlung statt, in welcher als Kandidat im ersten Wahlkreise, den bisher der Abgeordnete Dr. Schlußer vertrat, der Privatbeamte und Landtagsabgeordnete Profsch aufgestellt wurde. Als Gegenkandidat für den bisherigen Abgeordneten Dr. Stöckel wurde Landtagsabgeordneter Pfeuffer nominiert. Im dritten städtischen Wahlkreise des Kronlandes stellen die Sozialdemokraten für den bisherigen Abg. Hueber den Redakteur Witternigg auf.

Die bisherigen Abgeordneten Dr. Schreiner (Deutsch-Gabel Land), Dr. Damm (Saaz Land), Zuliger (Raaden Land) und Sautzig (Neu-Wistritz Land) werden abermals in diesen Bezirken kandidieren; ebenso die bisherigen slowenischen Abgeordneten Jon (Görz Land) und Dr. Ploj (Friedau Land).

Von deutschnationaler Seite wird darauf gerechnet, den Stand der deutschnationalen Abgeordneten aus Kärnten von 6 auf 9 zu erhöhen.

Eine abgelehnte Wiederkandidatur.

Aus Leibnitz wird uns unterm 12. ds. M. telegraphiert: Auf ein Schreiben des bisherigen Reichsratsabgeordneten Malil an die Leibnitzer Gemeindevertretung, in dem er seine Kandidatur für die bevorstehenden Reichsratswahlen anmeldete, hat der Leibnitzer Gemeindevorstand einstimmig folgenden Beschluß gefaßt: Die Gemeindevertretung des Marktes Leibnitz ist leider nicht imstande, die Tätigkeit des bisherigen Reichsratsabgeordneten Malil in derselben Weise zu bewerten, wie er selbst es getan hat, sie vermag vielmehr in ihm nicht die Persönlichkeit zu erblicken, die in wirksamer Weise die Interessen des Wahlkreises vertreten hätte. Gestützt auf die Zustimmung der Vertrauensmänner aus den größten Wahlorten beschließt die Gemeindevertretung, die Kandidatur des Herrn Malil abzulehnen und den Obergeometer Rauter als Kandidaten des 10. Wahlkreises anzustellen.

Das Gottscheer Mandat.

In der nächsten Zeit wird die deutsche Bauernpartei für Gottschee eine Ausdehnung abhalten, in welcher der bisherige Inhaber des Gottscheer Reichsratsmandates, Fürst Carlos Auersperg, den Bericht über seine parlamentarische Tätigkeit erstatten wird. Wie wir von verlässlicher Seite erfahren, wird Fürst Auersperg, da er selbst sich nicht mehr um das Mandat zu bewerben gedenkt, der Vertrauensmännerversammlung den krainischen Landtagsabgeordneten und Landesauschüßbeisitzer Grafen Anton Barbo zu seinem Nachfolger vorschlagen. Diese Kandidatur wird, nach der Stimmung in der deutschen Bauernpartei zu urteilen, keinem Widerstand begegnen, da Graf Barbo sich in Sachen der Wasserleitung und Viehzuchtgenossenschaften um das Gottscheer Ländchen schätzenswerte Verdienste erworben hat und von mehreren Landgemeinden bereits durch Zuerkennung der Ehrenmitgliedschaft geehrt wurde. Doch wird die deutsche Bauernpartei ihre Zustimmung von der Bedingung abhängig machen, daß Graf Barbo sich ausdrücklich zum antiklerikalen Programme der Partei bekenne und die Ausgestaltung des freisinnigen Parteiblattes („Gottscheer Nachrichten“) sich angelegen sein lasse, sowie daß er sich für die straffere Organisation der agrarischen Wählerchaft und für die Gründung unparteiischer Kreisvereine tatkräftig einsetze. Eine Kompromißkandidatur, die leicht als Schwäche der fortschrittlich gesinnten Bauernschaft ausgelegt werden könnte, würde von der deutschen Bauernpartei unter keinen Umständen akzeptiert werden. Die liberale Partei, deren spiritus rector der Dechant Erker, ein gewesener alldeutscher Hochschüler, ist, dürfte von der Aufstellung eines eigenen Wahlwerbers Abstand nehmen, da sie von einer Wahlagitator nicht nur die Schädigung ihrer auf politischer Grundlage stehenden Kreisvereine, sondern auch eine Beeinträchtigung ihres Einflusses auf die allliberale Stadtgemeindevertretung und eine Verminderung der Abnehmer ihres Parteiblattes („Gottscheer Bot“) zu gewärtigen hätte. Die von der „Alldeutschen Korrespondenz“ dieser Tage gemeldeten Kandidaturen zweier Landbürgermeister kämen erst dann in Betracht, wenn Graf Barbo unerwarteterweise sich zur antiklerikalen Stellungnahme nicht entschließen könnte, in welchem Falle allerdings die Gottscheer Liberalen aus Parteicheure gezwungen waren, dem radikalsten Führer der deutschen Bauernpartei ihrerseits den Obmann des liberalen Bauernbundes, Gastwirt Georg Petzche aus Mitterdorf, entgegenzustellen.

Ein Kompromiß der Sozialdemokraten mit den Christlichsozialen?

Ein Kompromiß der Sozialdemokraten mit den Christlichsozialen? In einer Stoderauer Vertrauensmännerversammlung teilte der frühere Reichsratsabgeordnete Dr. Weidenhoffer mit, daß sich einzelne der vorragenden Führer der Sozialdemokraten bereits mit einem Wahlkompromißvorschlage an die Christlichsozialen gewendet, dort aber keine Gegenliebe gefunden hätten.

Aus aller Welt.

(Ein frecher Einbruch.) Aus Salzburg, 11. d. M., wird uns gemeldet: Heute nachts wurde hier im Stubiengebäude ein frecher Einbruchsdiebstahl verübt. Der Dieb drang durch Eindrücken der Türöffnung in die im ersten Stockwerke gelegene Direktionskanzlei der Lehrerbildungsanstalt ein und erbrach mit einem Stenmetzen die Schreibtischladen, verlegte dann seine Tätigkeit in die im zweiten Stockwerke gelegene Direktionskanzlei des Gymnasiums, wo er ebenfalls die Schreibtischladen erbrach, in deren einer er 140 Kronen Bargeld fand, die er als willkommene Beute mitnahm. Dann brach der Gauner auch noch in die im selben Hause gelegene Direktionskanzlei des Mozarteums ein, ohne indessen dort eine Beute zu finden. Der Täter ist heute nachmittags in der Person eines ehemaligen Jünglings der Lehrerbildungsanstalt namens Wefenauer eruiert und verhaftet worden. Dem jungen Mann wird auch der kürzlich verübte Einbruch im Fährhaus zur Last gelegt.

(Die „Deutschland“ am Ziel.) Das Zeppelinluftschiff „Deutschland“ ist gestern nachmittags auf der Golsheimer Heide bei Düsseldorf nach glücklicher Fahrt glatt gelandet.

(Unglaubliche Eifersuchtsszene.) In Mailand geriet am 11. ds. M. der 30jährige Lithograph Brambilla mit seiner Geliebten, der 33jährigen Uva aus Eifersucht in Streit und biß ihr dabei die Nase würgweg ab. Hierauf tauchte er sich einen Revolver und erschöß sich.

(Eine Fahrradfabrik abgebrannt.) In Mailand ist am 11. d. M. die große Fahrradfabrik der Firma Labaiani und Franeco gänzlich abgebrannt. 100 Arbeiter sind dadurch brotlos geworden.

(Vehikalischer Mord.) In Bellinzona ermordete am 7. d. M. ein gewisser Montalbetti seine von ihrem Manne getrennt lebende Geliebte Cavagna mit sechs Messerstichen in den Unterleib. Der Täter stellte sich hierauf der Behörde. Als Motiv gibt er finanzielle Schwierigkeiten an.

(Im Streit um ein Zeitungsblatt erstochen.) Aus Haag (N.-H.) wird uns geschrieben: Beim hiesigen Schuhmachermesseur Brüner gerieten die beiden Gesellen Johann Stelzer und Anton Bleimer, aus geringfügiger Ursache in Streit. Der hiesige katholische Gesellenverein hält für seine Mitglieder, zu denen auch Stelzer und Bleimer gehören, eine liberale Zeitschrift. Da jeder von beiden das Blatt zuerst lesen wollte, entstand zwischen ihnen ein Wortgefecht, das bald in Tätlichkeiten überging. Stelzer verfecht dem Bleimer ein paar Hiebe, worauf dieser derart in Wut geriet, daß er einen sogenannten Schürzenhieb ergriff und seinen Gegner durch einen Stich in die rechte Bauchseite tödlich verwundete. Stelzer starb am nächsten Tage.

(Eine neue Carnegie-Stiftung.) Der Milliardär Carnegie hat bei einem Bankett der Friedensfreunde in New-York im Hinblick auf die Vorbereitungen des Friedensvertrages mit England eine neue Stiftung von 17 Millionen Kronen zur Friedenszwecken gewidmet.

(P. L. VI fährt nach Holland.) Auf Grund eines Vertrages zwischen der Luftverkehrs-Gesellschaft m. b. H. in Charlottenburg und der Amsterdamer „Volkszeitung“ wird das in Berlin befindliche Reklameluftschiff P. L. VI in einigen Wochen über Gottha und Düsseldorf, wo Station gemacht wird, nach Holland fahren, um dort eine Reihe von Passagier- und Reklamefahrten zu unternehmen. Der Aufenthalt des Luftkreuzers in Amsterdam wird drei Tage dauern. Er soll während dieser Zeit im Freien verankert werden.

(Das Grabdenkmal für Martin Greif hat selbst Fürsorge zur Ausführung seines Grabmals getroffen. Er betraute mit dessen künstlerischer Ausgestaltung den Bildhauer Lang, der ihn schon früher porträtiert hat und der nun nach den Intentionen des Dichters den Stein auf dem Friedhofe zu Palmberg schaffen wird. Lang hat dem Dichter auch die Totenmaske abgenommen.

(Erstl.) In Fosalbad in Oberböhmen hatten drei Arbeiter ein Gefäß mit glühender Kohle ins Zimmer gestellt. Sie sind im Schlaf infolge des Kohlenbrennes erstickt. — Aus Polen wird gemeldet: Eine aus vier Personen be-

stehende Arbeiterfamilie namens Nowid in Bialskowo bei Samter ist durch Einatmung von Kohlengasen erstickt.

(Zu den Grubenkatastrophen in Amerika.) „Daily Telegraph“ meldet aus New-York: Aus der Kohlengrube Theop in Beucaft (Pennsylvanien) wurden bisher 77 Leichen hervorgezogen. 45 Witwen und 150 Waisen beklagen den Tod ihrer Ernährer. Mehrere Personen wurden vor Schmerz wahnsinnig und wollten sich in die Grube stürzen. Eine Mutter wurde bei dem Anblick der schrecklich verletzten Leiche ihres Sohnes wahnsinnig. Der Zustand vieler Leichen ist ein solcher, daß daraus geschlossen werden kann, daß die Unglücklichen den Kopf in den Kohlenstaub pressten, um der Feuersgefahr zu entkommen. Vier Arbeiter wurden das Opfer ihres Selbstenntes bei der Rettung ihrer Kameraden. Die Zahl der Todesopfer in der Grube in Littleton beträgt bisher 105.

(Zweite Mittelmeer-Reise österreicherischer Richter, Advokaten und Notare.) Wie wir erfahren, hat die vorjährige Mittelmeerreise nach Tunis einen so großen Anklang gefunden, daß sich heuer ein Komitee bestehend aus den Herren Hofrat Eduard Kränzl, Landesgerichtsrat Dr. Leander Rapp und Hof- und Gerichtsadjunkt Dr. Albert Weingarten zur Veranstaltung einer Reise nach Griechenland, in die Türkei und nach Kleinasien gebildet hat. Die Preise der Plätze für die Reise die vom 2. bis 19. August erfolgt, dürften sich zwischen 400 und 700 Kronen bewegen. Gäste sind zur Teilnahme an der Fahrt eingeladen. Ankünfte werden mündlich und schriftlich bei der Austro-Americana, Wien 2, Bezirk, Kaiser Josefstraße 36, erteilt.

(Deutsche, die nach Italien reisen,) seien wiederholt auf das dortige Waffenverbot aufmerksam gemacht. Das in Italien erlassene Waffenverbot zu übertreten, liegt deshalb besondere Gefahr vor, weil dort neben wirklichen Waffen, wie Schusswaffen und Degen, Dolche, Stilettos und Messern mit schiffelbarer Klinge, auch gewöhnliche Messer mit einer mehr als 10 Zentimeter langen Klinge, Rasiermesser und Scheren von mehr als 10 Zentimeter Länge nur nach vorhergegangener Lösung eines Waffenscheins getragen werden dürfen. Verletzungen dieser Vorschrift müssen mit Gefängnisstrafen geahndet werden, und es ist wiederholt vorgekommen, daß zuwiderhandelnde Reisende festgenommen worden oder sonst in die größten Angelegenheiten geraten sind. Es muß daher davor gewarnt werden, in Italien Waffen ohne zureichende Beschaffung eines Waffenscheins mitzuführen. — Der Mangel hinreichender Ausweispapiere hat dort namentlich bei der Entgegennahme von Postsendungen zu Weiterungen geführt. Die italienische Postverwaltung erlaubt zwar jetzt die deutschen Postausweisarten als vollständige Ausweispapiere zum Empfang von Postsendungen an. Gleichwohl kann die Mitführung eines Reisepasses bei Reisen nach Italien, wie überhaupt bei Auslandsreisen, nur dringend empfohlen werden.

(Studienreise nach Serbien und Bulgarien.) Aus Sofia, 11. ds., wird berichtet: Der Konsulent der Wiener Handels- und Gewerbekammer, Dr. Hermann Sauter, Edler von Ribenberg, der sich bisher drei Monate zu Studienzwecken in Serbien aufgehalten hat, befindet sich seit einigen Tagen in Sofia, wo er wirtschaftliche und handelspolitische Studien betreffend Bulgarien begonnen hat.

(Panik und Brand in einem Kinematographen.) In der Gemeinde Salecy (Amiens) veräumte im Kinematographentheater bei der Einlegung eines neuen Films der den Apparat bedienende Mann, die Linse zwischen Film und Lichtquelle abzugeben. Der Brennpunkt der Linse legte den Film in Brand und ergriff auch die anderen Filme. Zugleich entzündete nach dem Zuschauer eine Panik; alles stürzte nach dem einzigen Ausgange des Saals. Bei dem entstehenden Gedränge wurden mehrere Personen zu Boden geworfen, mit Füßen getreten und zum Teile schwer verletzt. Der Direktor des Kinematographentheaters mußte flüchten.

(Ausgrabungen.) In Gariga unweit von Korfu ist an der Stelle, wo einst das altgriechische Coryca stand, der Rest eines Tempels aus dem Anfang des 6. Jahrhunderts v. Chr. gefunden worden. Kunstvolle Skulpturen an der

Giebelwand stellen Kampfszenen der Götter gegen die Giganten dar.

(Dampferunglück.) Der hölzerne Dampfer „Troquois“ ist in der Nähe von Vancouver gesunken. 20 Personen sind ertrunken, nur elf wurden gerettet. Die Schiffsmaschinen explodierten. Die Hilfsboote waren außerhande, das Schiff rechtzeitig zu erreichen.

(Ein neues Sicherheitschloß.) Ein Niederösterreichischer Herr Alois Leißler in Hollenstein an der Pöbbs, hat nach jahrelangem Studium ein neues Sicherheitschloß erfunden, das wirklich so viele Vorteile in sich vereint, daß man es füglich als Schloß der Zukunft bezeichnen darf. Das Schloß, das sich natürlich ohne weiteres in jede Tür einbauen läßt, besitzt als wesentlichsten Vorteil eine Selbstsperre, die die Tür beim bloßen Schließen zweimal versperrt. Als nicht geringen Vorteil muß man die Schlüssel-Abzieherzwangung bezeichnen, durch die es unmöglich wird, den Schlüssel im Schloße stecken zu lassen, da man, so lange der Schlüssel steckt, überhaupt die Tür nicht öffnen kann. Das leichtsinnige Steckenlassen des Schlüssels, das schon oft unangenehme Folgen mit sich gebracht hat, hört damit auf. Geht man aus der Wohnung oder aus dem Hause so bedarf es infolge der Selbstsperre eben keines manuellen Zusperrrens der Tür und beim Kommen muß man vor dem Öffnen der Tür den Schlüssel abziehen, da sich sonst die Tür nicht öffnen läßt. Die Sicherheit, die dadurch geboten wird, ist eine vielfach größere als bei jedem anderen Schloße, da das Schloß, wie an einer Prüfung im kaiserlichen Patentamt in Berlin ergab, durch Nachschlüssel nicht zu öffnen ist. Eine einfache und solide Konstruktion gewährleistet eine anhaltende Leistungsfähigkeit und schließt jedes Verjagen aus. Die Erfindung ist selbstverständlich schon in allen Staaten patentiert und wird durch Herrn Alois Hofschneider in Linz, Hofnerstraße 8, vertreten.

(Einkurz von Säueren.) Ein äußerst heftiger Schneesturm brachte im Dorfe Contessa bei Messina eine Mauer zum Einstürzen, welche aus ein Haus fiel und eine ganze Familie, bestehend aus Mutter und zwei Kindern, unter den Trümmern begrub. Der Vater Giuseppe Patella, der nur bis zum Gürtel im Schutte steckte, konnte gerettet werden. — Beim Baue eines großen Schulgebäudes in Barletta stürzte das Baumgerüst ein und begrub vier Arbeiter, von welchen einer tot und die anderen schwer verwundet herausgehoben wurden.

(Bauernrevolte.) In Balangiano, Provinz Lecce, griff am 8. d. M. früh eine große Menge Bauern das Magistratsgebäude an, erbrach das Tor und bedrohte den Vizebürgermeister Pasquale Masella mit dem Tode. Masella konnte sich nur mit Mühe retten. Die Angreifer zwangen auch die anderen Beamten, sich zu flüchten, indem sie die Einrichtung aller Amtsräume demolierten. Hierauf verschlossen sie alle Türen und übergaben die Schlüssel dem Gendarmereibrigadier. Am 2 Uhr begab sich der Regierungsvertreter und ein Gendarmereihauptmann, begleitet von über 2000 Personen, ins Gemeindehaus. Ein Platzregen zerstreute endlich die Menge. Ursache des Aufstandes ist zu hohe Besteuerung der Bevölkerung.

(Ein Verfahrn gegen Gräfin Tolstoj.) Gegen die Gräfin Tolstoj soll wegen Veröffentlichung von Artikeln und Briefen ihres Gatten, die laut Gesetz von der Veröffentlichung ausgeschlossen sind, ein gerichtliches Verfahren eingeleitet werden. Die Gräfin äußerte sich, im Falle einer gerichtlichen Beurteilung sei ihr ein Jahr Gefängnis sicher.

(Jagd auf Vahrräuber.) Laut einer Meldung von der russischen Grenze veranstalteten mehrere Kompagnien Soldaten und ein großes Polizeiaufgebot eine Razzia auf die Banditen, die kürzlich einen Zug der Warschau-Wiener Bahn beraubten. Im Tuschiner Walde kam es zwischen Polizisten und Banditen zu einem Gewehrfeuer, wobei ein Polizist schwer verletzt wurde. Einer der Banditen wurde ergriffen.

(Der Millionär, der keine Steuern bezahlt.) Am Donnerstag wurde in London ein Prozeß verhandelt, durch den entschieden wurde, daß ein Mann, der bisher keinen Pfennig Steuern gezahlt hat, fortan ein jährliches Einkommen von 200.000 Mark zu versteuern habe. Dieser jährige Sprung auf der Steuerleiter ist aber nicht etwa einem plötzlichen ungeheuren Umschwunge in den Vermögensverhältnissen des Mr. Brown — diesen Namen trägt der Mann, um den es sich handelt — zuzuschreiben, sondern es hat Herrn Brown bisher auf eine äußerst erfinderische Weise verstanden, Millionär zu sein, ein Millionärleben zu führen und doch sich aller und jeder Steuerpflicht zu entziehen. Umweit vom Strande des Richens Brightonsea liegt eine stattliche Yacht vor Anker. Sie liegt dort seit dem Sommer 1889, also nun schon seit mehr als 20 Jahren. Sie ist mit 18 Mann versehen und ständig unter Dampf. Aber niemals sichtet sie in See. Auf dieser Yacht lebt Herr Brown als freier See- und Yachtmann, sieht sich England aus der Entfernung von ein paar hundert Metern an und behauptet, auf der See, nicht aber auf Englands Boden zu leben und daher nicht steuerpflichtig zu sein. Dieser niemals steigende Holländer ist im Laufe der Jahre zu einer Sehenwürdigkeit von Brightonsea geworden, und jetzt hat der postlelose Richter entschieden, daß er Herrn Browns Seefreiheit nicht anerkenne, sondern ihn, der übrigens von Haus aus amerikanischer Bürger ist, zur Steuerzahlung verpflichten hält. Außer Herrn Brown ist noch die Einwohnerschaft von Brightonsea mit dieser Entscheidung unzufrieden, da sie fürchtet, daß der Millionär nun wirklich in See gehen und so ihrem Orte seine Hauptsehenswürdigkeit (vielleicht auch einen guten Kunden) rauben werde.

(Die Hausapotheke in der guten alten Zeit.) Während in unseren Tagen die berühmten „Hoffmannstropfen“ den Grundstock jeder leidlichen Hausapotheke bilden, gebrauchte man in der „guten alten Zeit“ die merkwürdigsten Heilmittel. Wesselsieber, so erzählt der „Korriere bei Farmacisti“ heilte man mit Pillen aus Brot, die mit Kochsalz und dem Speichel eines gefunden Menschen durchknetet waren. Speichel war überhaupt ein beliebtes Heilmittel. Er sollte z. B. bei Tollwut und sogar bei Schlangengebissen heilend wirken. Gegen Augenkrankheiten wandte man Galle an, die einfach in das Auge hineingetropfelt wurde. Gegen Kahlköpfigkeit verwendete man eine Pomade aus Honig und Haard, gegen Selbstmord trank man Weiswein, in den Haarasche verührt war. Der Wein mußte jedoch durch ein Tuch gegossen sein und an mehreren Morgen nacheinander getrunken werden. Menschenjagd galt als wirksam gegen Rheumatismus, gegen Katarrhe und Neurasthenie. Ägyptische Mumien wurden gegen Konjuntionen, bei Asthma und bei Schwindel angewendet. Das Menschenfleisch war übrigens wahrscheinlich, genau wie das berühmte „Rüdenfleisch“, ganz gewöhnliches Schweinefleisch; die Mumien, die man als Heilmittel in der Hausapotheke und auch in den wirklichen Apotheken verarbeitet vorkam, waren höchst wahrscheinlich, wenigstens zum Teil, echt.

(Ein Land, wo es nur alle zwölf Jahre regnet.) Es gibt eine Gegend, wo es alle zwölf Jahre nur einmal ausgiebig regnet: das ist Bichuanaland in Südafrika. Der italienische Missionär Borte, der sich dort aufhält, hat darüber folgenden Brief in die Heimat geschrieben, den wir dem „Osservatore romano“ entnommen: „Es ist höchst seltsam! Überall regnet es doch wenigstens etwas, aber hier überhaupt nicht. In Transvaal und in Bafutaland steht gegenwärtig der Mais und der „Caffir Corn“ bereits etwa drei Fuß hoch, aber hier zu Lande ist es bisher nicht einmal möglich gewesen, zu säen. Livingstone, der vor 55 Jahren dieses dürre Land aufgefunden hat, mußte bereits zu seinem Erstaunen die Tatsache konstatieren, daß Bichuanaland nur alle zwölf Jahre von einem ordentlichen Regen getränkt werde, und dann sind die Dörfer voller Jubel, weil die Leute ausnahmsweise einmal gewiß sind, eine gute Ernte zu haben. Diese Beobachtungen Livingstones sind nachträglich bestätigt worden, und die örtlichen Jahresberichte verzeichnen nur in den angegebenen Zwischenräumen gute jährliche Erträge. Damit hängt es zusammen, daß sich das höhere Denken der Eingeborenen auf die einzige Frage beschränkt, Regen zu bekommen; und ihre Religion ist mit abergläubischen Bräuchen, die diesem Zwecke dienen, angefüllt; auch hier möchten die Regner von Zeit zu Zeit einmal im Stande sein, sich jeglicher Arbeit zu enthalten.“

(Zum Brande in Hirsching.) An alle in Tirol lebenden Oberösterreicher! Vor kurzer Frist fiel das schöne freundliche Hirsching einem verheerenden Brande zum Opfer, wobei 23 Häuser und 46 Objekte eingestürzt wurden. — Deutsche Treue und Hilfsbereitschaft waren in unserer schönen Heimat allfogleich bereit, den Armen der Bedrohten ihr hartes Los zu mildern. Doch speziell die Einwohnerleute und Tagelöhner sind es, welchen das gefährliche Element alles raubte, und deshalb bitten wir alle Menschenfreunde um eine kleine Spende für die armen Abbrändler. Spenden nehmen entgegen die Zentralbank der Deutschen Sparkassen, Zweiganstalt Innsbruck, und die Bank für Tirol und Vorarlberg, sowie der gefertigte Verein. Alle Spenden werden ausgiebig und mit herzlichstem Dank im Vorhinein den edlen Gebern zeichnet der Verein der Oberösterreicher in Innsbruck: Hans Rodera, Obmann.

Time's money, sagt der Amerikaner.
Er hat keine Zeit, sich ins Bett zu legen und Schwelgereien zu machen, wenn er erkrankt ist, und unsere deutschen Geschäftsleute machen es ebenso, haben sie sich erkältet, leiden sie an Husten, Verschleimung, Halschmerzen oder dergleichen, dann tun sie auch, daß man alle diese Beschwerden bequem und sicher durch den Gebrauch von Farns ächten Sodener Mineral- Pastillen los werden kann. Noch dazu für billiges Geld, denn die Schachtel kostet nur 1.25 Kronen. Man lasse sich aber keine Nachahmung aufschwätzen.
(Druckfehlerberichtigung.) In dem in Nr. 83 unseres Blattes vom 11. d. Mts. erschienenen Artikel „Das Großartell in der Zuckerrindurie“ soll es richtig heißen: „Die Rohzuckerfabriken erhalten dafür den Ruben von K 3.50 und nicht K 31.50 per Meterzentner Rohzucker.“

Time's money, sagt der Amerikaner.
Er hat keine Zeit, sich ins Bett zu legen und Schwelgereien zu machen, wenn er erkrankt ist, und unsere deutschen Geschäftsleute machen es ebenso, haben sie sich erkältet, leiden sie an Husten, Verschleimung, Halschmerzen oder dergleichen, dann tun sie auch, daß man alle diese Beschwerden bequem und sicher durch den Gebrauch von Farns ächten Sodener Mineral- Pastillen los werden kann. Noch dazu für billiges Geld, denn die Schachtel kostet nur 1.25 Kronen. Man lasse sich aber keine Nachahmung aufschwätzen.

Time's money, sagt der Amerikaner.
Er hat keine Zeit, sich ins Bett zu legen und Schwelgereien zu machen, wenn er erkrankt ist, und unsere deutschen Geschäftsleute machen es ebenso, haben sie sich erkältet, leiden sie an Husten, Verschleimung, Halschmerzen oder dergleichen, dann tun sie auch, daß man alle diese Beschwerden bequem und sicher durch den Gebrauch von Farns ächten Sodener Mineral- Pastillen los werden kann. Noch dazu für billiges Geld, denn die Schachtel kostet nur 1.25 Kronen. Man lasse sich aber keine Nachahmung aufschwätzen.

(Druckfehlerberichtigung.) In dem in Nr. 83 unseres Blattes vom 11. d. Mts. erschienenen Artikel „Das Großartell in der Zuckerrindurie“ soll es richtig heißen: „Die Rohzuckerfabriken erhalten dafür den Ruben von K 3.50 und nicht K 31.50 per Meterzentner Rohzucker.“

Gasthof Gampfer „Zur gold. Krone“ Triumphsorte.

Heute Mittwoch, den 12. ds., findet
kein Militär-Konzert statt
sondern nur Vorkführung P1909

kinematographischer Bilder.

Neueste Schlager! Neueste Schlager!
Es ladet höflichst ein S. Dada.

Dienstauschreibung.

Im städtischen Bauamte wird für das Hochbauwesen eine separate Abteilung geschaffen und gelangt aus diesem Anlasse die Stelle eines diplomierten Architekten (Baumeisters) zur Besetzung.

- Demselben obliegt insbesondere:
1. Die Verfassung der städtischen Hochbauprojekte.
 2. Die Handhabung der Baupolizei einschließlich Überwachung der privaten Bauführung im Stadtgebiete.
 3. Die bauliche Instandhaltung der städtischen Gebäude.
 4. Die Feuerbeurteilung.
 5. Das Referat in den Baukomitee-Sitzungen über die in den Wirkungskreis des Hochbauamtes fallenden Anzeigen.

Der zu bestellende Leiter des Hochbauamtes muß im Hochbauwesen leistungsfähig und erfahren, sowie allen an dieses Amt schon in nächster Zeit herantretenden großen Fragen gewachsen sein.

Bewerber deutscher Nationalität haben ihre Gesuche unter Nachweis der Befähigung (Zeugnisse im Sinne der Ministerial-Verordnung vom 8. Nov. 1886, Bl. 8152), sowie bisherigen praktischen Verwendung, der Geburts- und Zuständigkeitsdaten, unbescholtenen Lebenswandel und körperliche Rüstigkeit, sowie Angabe der Gehaltsansprüche bis 1. Juni 1911 am Stadtmagistrate Meran zu überreichen.

Für den Dienstantritt ist der 1. September 1911 in Aussicht genommen. 438—3fl

Für den Stadtmagistat Meran am 7. April 1911.

Der Bürgermeister-Stellvertreter:
Josef Gemasiner m. p.

Im Verlag der

Wagner'schen Univ.-Buchhandlung in Innsbruck
erhien:

Anleitung

zur Abhaltung der Gesellenprüfungen bei handwerksmäßigen Gewerben.

Ueber Veranlassung der k. l. Stadtkammer in Innsbruck verfaßt von Dr. Fr. Janzky und Dr. O. Freiherr v. Fo. Innsbruck.

1908. 56 Seiten. Preis 60 Heller.

Mit Postzusendung 70 Heller.

Tageskurse vom 11. April 1911 mitgeteilt von der Bank für Tirol und Vorarlberg.

Die Notierungen sämtlicher Aktien und Lose verstehen sich per Stück. Die übrigen Effekten sind für 100 K resp. 50 fl. des betreffenden Nominales notiert, wenn nicht „per Stück“ dabei bemerkt ist.

Table with columns: Staatsschuld, Geld, Ware. Lists various bonds and securities like Mac-Rente, Juli-Lose, etc.

Table with columns: Öffentliche Anleihen, Geld, Ware. Lists public loans like Tiroler Landes-Anleihen, Wiener Stadt-Anleihen, etc.

Table with columns: Pfandbriefe u. Kommunalobligationen, Geld, Ware. Lists mortgage and municipal bonds like allgem. Bodenkredit-Pfandbr., etc.

Table with columns: Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Geld, Ware. Lists railway priority bonds like Roma-Meraner-Bahn, Südbahn-Prior., etc.

Table with columns: Diverse Lose, a. Verzinsliche, Geld, Ware. Lists various interest-bearing securities like Oest. Bodenkredit v. J. 1889, etc.

Table with columns: Diverse Lose, b. Unverzinsliche, Geld, Ware. Lists non-interest-bearing securities like Doban-Lose, Kredit-Lose, etc.

Table with columns: Aktien, Geld, Ware. Lists various stocks like Bazon-Meraner-Bahn, Friedland-Nordbahn, etc.

Tiroler Volksbund.

(Volksbundsgruppe Telfs.) Von dort wird uns geschrieben: Als am 28. April 1907 unter Anwesenheit Prof. Edgar Weiss die gründende Versammlung der Bundesgruppe Telfs stattfand, melbten sich ungefähr 70 Personen zum Beirrite zum Tiroler Volksbunde...

Bereinsnachrichten.

(Innsbrucker Turnverein, 7-8 Stunde.) Heute Einübungen zum Schautanzen. (V. S. Verband des V. S. B.) Heute Wohnabend. „Sabsunter Hof“, gefächtes Zimmer. (Innsbrucker Liedertafel.) Heute abends 8 Uhr Probe.

(Deutscher Männergesangsverein Innsbruck.) Heute abends 8 Uhr Konzerte zu Ehren des Namenstages unseres Herrn Vorstandes (H. B.) Ort: „Gruener Bar“. Männergesangsverein (Brudl.) Heute Punkt 8 Uhr Probe im Musikzimmer im Schulhaus. (Klub Alpiner Verein.) Heute Veriaabend 1/8 Uhr, Akademischer (Schützengymn.) (Tirolischer Stenographenverein.) Heute keine Monatsversammlung. Diefelbe findet nächsten Mittwoch statt. (Kaufmännischer Verein.) Heute abends gefellige Zusammenkunft im Vereinsheim „Brennöhl“.

Bevor Sie unterlassen Sie es nicht... Original engl. Mode-Anzüge nach Mass von K 55.- an. Herr in geschickter Stellung gewähren wir mäßige Teilzahlungen. Tuchfabrikshaus J1947 Karl Kasper & Co. Innsbruck, Museumstrasse 26.

Badhaus „Kaiserkrone“ Innsbruck Herzog Ottostraße Nr. 6 (Eingang am Innuquai) sehr billig zu verkaufen. Anzahlung gering, ruhiges Geld. Anfragen sind zu richten an die Hausverwaltung dortselbst, Tür 2. 7114

Landhaus bei Innsbruck sehr schön, direkt am Walde gelegen, mit circa 1600 Klafter Garten und eigenem Wald, vollrändig eingerichtet für circa 8 Personen, auch Bett- und Tischwäsche, Geschir, Service etc., samt dieser Einrichtung um 44.000 K unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Kostenlose Auskunft erteilt das behördl. konz. Realitäten-Bureau Anton von Enggenberg, Rufenmstraße Nr. 33. P1916

Neuheiten in Kinderwagen, Sportwagen von K 10.- aufwärts empfiehlt in bekannt vorzüglicher Ausführung Engl. Leopoldstr. 39. P

Frau M. Wair 1. hoh. konz. Stellen- und Wohnungsermittlungs-Bureau, Pfaffenstraße 1, ersten Stock. Telefon Nr. 2116/17. Gesucht werden: 1. Zahlstenerinnen (sprachensundige bevorzugt), Hotel-Stubenmädchen (hier und auswärts), Servierinnen, Stockmädchen, Schankkassierinnen, Hotel-Direktorin, Kaffeeköchinnen, Herdmädchen, Extramädchen, Haus- und Küchenmädchen, Wäscherinnen, Mädchen für alle Arbeiten, Abwascherinnen, Schankburchen. Für Saison: tüchtige, verlässliche Köchinnen. 7158

Gelegenheitskauf im Vorort einer größeren Stadt Vorarlbergs, Filiale eines Manufaktur- und Kurwarengeschäftes ist wegen Überbürdung zu verkaufen. Zuschriften unter „Lebensfähig“ an die Expedition ds. Bl. 313-6877

ILLUSION Dralle Pflöder Entzückender täuschend natürlicher Duft des frischen Maifieders. Blütenstropfen ohne Alkohol im Leuchturm. Ein Atom genügt. Preis K 4.-. Georg Dralle Hamburg u. Sodenbach a.

Sehenswerte Krawatten-Ausstellung von über 10.000 Stück à 3 Stück 2 Kronen

J. PETERA Krawatten u. Kragen-könig. Diese schöne Ware ist während dieser Zeit auch in meinen andern Geschäften, Burggraben 15, sowie Landhausstrasse 7 erhältlich.

Herstellung sämtlicher Handweberarbeiten als: Wand-Teppiche, Tisch- und Handtücher, in Leinwand etc. Prompte billige Ausführung! 6882

Eiskasten jeder Größe und zu allen Zwecken liefert zu Fabrikpreisen das Spezialgeschäft des Eduard Gorbürger in Bregenz, J. 1864-2015

WINKLER & SOHN WIEN XV. LOHRGASSE 77. 305-1014

Stellen-Gesuche

Gebildete Dame

sprachkundig, musikalisch, sucht passende Beschäftigung für freie Stunden. Gest. Anträge unter „M. G.“ an die Exped. 6979-

Tüchtige Kellnerin

mit Jahreszeugnissen sucht dauernden Posten. Adresse erliegt unter Nr. 7025 in der Verwaltung d. Bl. 351

Sehr anständiges Mädchen

welches gegenwärtig als Wirtschaftlerin tätig ist, längere Jahreszeugnisse besitzt, selbständig kochen kann und sämtliche Hausarbeiten verrichtet, sucht Posten bis 1. Mai; selbes ginge auch in ein gutes, bürgerliches Haus. Näheres Donnerstag und Freitag von 1/5-1/6 Uhr, Maximilianstraße 45, Parterre rechts. 7076

Tüchtige junge Kellnerin

sucht Saisonstelle; gute Zeugnisse. Briefe erbeten unter „B. F. 2227“ an Haafenstein und Vogler. J2227

Fräulein

welches zu Hause schläft, sucht Posten für Hausarbeit auf sofort in Hall. Briefe erbeten unter „M. P. 1911“ postlagernd Hall. J2229-351

Hotellerwitwe

die in ihrem Fache sehr gut bewandert ist, sucht Stelle als Hotelleiterin, Wirtschaftlerin oder Küchenhelferin; dieselbe geht auch auswärts. Gest. Briefe erbeten unter „Berkslich 1“ an die Exped. d. B. 7149

Mädchen vom Lande

ehrlich und fleißig, welches sich zum Kochen abrichten läßt, sucht auf 1. Mai dauernden Posten zu einfacher Familie, am liebsten zu 2 Personen. Zu erfragen Maria Theresienstraße Nr. 5, Stöckl, Parterre, Hausmeisterin, von 3-7 Uhr. P1918

Tüchtige Kellnerin

sucht für 15. April in Innsbruck Stelle, am liebsten in einem Kaffeehaus. Näh. bei Frau Pittl, Innstraße 21, Stöckl, ersten Stod. 7138

Tüchtiges Stubenmädchen

sucht Posten. Zuschriften erbeten unter „999“ an die Expedition. 7143

Tüchtige Büglerin

sucht Stelle, geht auch auswärts. Adresse in der Expedition unter Nr. 7144.

Tüchtige Köchin

sucht Stelle; geht auch als Aushilfe. Hofgasse Nr. 6, zweiten Stod. 7092

Junges Mädchen

wünscht baldigt Stellung als Verkäuferin in Spezerei- oder Delikatessenhandlung. Adresse in der Expedition unter Nr. 7119.

Köchin

für alle Arbeiten sucht Stellung für 15. April. Gest. Zuschriften unter „fleißig“ an die Expedition ds. Bl. 7117

Anständiges Mädchen

welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten reinlich verrichtet und mehrjährige Zeugnisse besitzt, sucht auf 1. Mai dauernden Posten zu kinderloser Familie. Näh. Schöpfstraße 37, zweiten Stod links. P1923

Suche für meine Schwester eine Stelle als **besseres Stubenmädchen** bis 1. oder 15. Mai. Dieselbe ist derzeit in Stellung bei einer gräflichen Herrschaft und wünscht in einem feinen Hause bei kleiner Herrschaft, wo sie neben ihren Arbeiten Gelegenheit hat, kochen zu lernen, unterzukommen. Zuschriften erbeten unter „L. 26“ an Birchners Ann.-Bur. P1921

Verschiedenes

Als **Werkstätte oder Lagerräume** sind große, geräumige Lokale in der ehem. Landes-schichtenfabrikerie in Mariabist auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Grillparzerstr. 4, Ziegeleifanglei. 407-053

Gebildetes, lustiges Fräulein

sucht Anschluß für Sonntagsausflüge. Gest. Zuschriften unter „Anflug“ an die Exp. 6934

Amateurphotographen!

Frische Peroroplasten (Grün-Siegel), Antihalo, Rot-Siegel, Silberessin etc. sind direkt ab Fabrik angekommen, ebenso die anderen gebräuchlichen Platten, wie Helios, Germania etc. Große Auswahl in erstklassigen und billigen Apparaten zu Original-fabrikpreisen, sowie Gelegenheitskäufe. Käufer von Apparaten erhalten umsonst Anleitung zum Photographieren. Reichhaltiges Preisbuch wird gratis und franko abgegeben. Photo-Zentrale am linken Jannfer Franz Urban, Innsbruck, Jannstr. 21. P

Offene Stellen

250 Kronen monatlich

verdient jedermann. Auch als Nebenverdienst garantiert pro Stunde bis 2 K. Näheres gratis und franko. Glaser, Porzheim in Baden. 6877-513

Hausknecht

verlässlich, kräftig, findet ab 1. Mai Jahresposten. Offerte mit Gehaltsansprüche und Zeugnisse belegt, sind an Josef Gemasmer, Getreidehandlung Meran, zu richten. 6967-

Tüchtiger Damenschneider

geschickte Kellnerin und ein braves Lehrmädchen werden sofort aufgenommen. Damenschneiderei Pfund, Adamgasse 5. 440-051

Stubenmädchen

7161-311 gesucht; Nähen, Bügeln, Servieren verlangt. Eintritt event. sofort. Sillgasse 15, ersten Stod.

Eine Kellnerin

und ein Hausmädchen werden in einem kleineren Gasthaus sofort aufgenommen. Gasthaus Wiltan, Karmelitergasse 11. 7169

Aufgenommen werden sofort

Zahlskellnerin, Kassierin und Schwenkmellnerin. Dienstvermittlung Wählau. 7170

Selbständige Köchin

welche auch Hausarbeiten verrichtet, zu 2 Personen für sofort gesucht. M. Walarin, Seiliggeißstraße 4. 7166

Reinliches verlässliches Mädchen

für alle Hausarbeit zu kleiner Familie für sofort gesucht. Vorzustellen Schillerstraße 14, im zweiten Stod rechts. 7168-251

Gesucht

eine ältere Person, sehr tren und ehrlich, für alle Arbeit auf 15. April. Adresse in der Exped. unter Nr. 7151.

Zwei tüchtige, nur ganz selbständige

Damenschneider

werden sofort aufgenommen bei Mathias Strauß, Marktgraben 16, zweiten Stod. 7152

Anständige, reinliche Bedienerin

gesucht. Seilergasse 18, ersten Stod. 1531

Ordentliche, tüchtige Kellnerin

auf sofort gesucht. Näheres in der Exped. unter Nr. 7130.

Einfaches, aber verlässliches Mädchen

möglichst vom Lande, wird zu kleiner Familie gesucht. Adresse in der Exped. unter Nr. 7131.

Selberin zum Kleidermachen

sofort gesucht. Höttingeran 23. 7132

Hausmädchen

wird bis 15. April aufgenommen. Pradlerstraße 10, im Laden. 7153

Kinder mädchen

welches verlässlich ist und schon bei Kindern war, wird zu einem 22 Monate alten Kinde gesucht. Näh. in der Exped. unter Nr. 7154.

Anständige Cafekassierin

wenn auch Anfängerin, wird für dauernd aufgenommen. Adresse in der Exped. unter Nr. 7126.

Junger Burche

von zick 18 Jahren, welcher melken kann, als zweiter Senner gesucht. Gasthof Dollinger, Wählau. 7127

Bedienerin

für Nachmittag gesucht. Grillparzerstraße 8, ersten Stod links. 7128

Mädchen von 14-15 Jahren

für leichtere Arbeit in eine Wäscherei gesucht. Waschanstalt, Brennerstraße 5. 7129

Gesucht eine Bedienerin

oder Mädchen, das zu Hause schlafen kann, für einfache, gute Küche und etwas Hausarbeit. Vorzustellen Weiberburggasse 11, zweiten Stod. 7125

Ein Mädchen

für Küche und Hausarbeiten wird auf 15. April gesucht. Adresse in Birchners Ann.-Bur. P1888

Zimmerleute

werden aufgenommen bei Baumeister Jakob Rorer, Grillparzerstraße 6. P1897

Fleißige, tüchtige Hausmagd

auf 15. April gesucht. Restaurant Wittenwald, Spittelbacherstraße. J2223

Kellnerin

wird für 15. April gesucht. Adresse in der Exped. unter Nr. 7136.

Bedienerin

7147 auf ein paar Stunden des Nachmittags gesucht. Pfarrgasse 5, zweiten Stod rechts.

Mädchen

das gut bürgerlich kochen kann und auch Hausarbeiten verrichtet, wird für auswärts für 1. oder 15. Mai gesucht. Nur solche mit Jahreszeugnissen wollen sich zwischen 2-5 Uhr Andreas Hoferstraße 45, zweiten Stod rechts, vorstellen. J2226

Zigarrenjunge

für Sonn- und Feiertage sofort aufgenommen. Näheres in der Exped. unter Nr. 7134.

Extramädchen

welches auch sonstige Hausarbeiten verrichtet, auf sofort gesucht. Müllerstraße 25, dritten Stod links. 7141

Schneider für Naglans

welche in dieser Fassung gut bewandert sind, gesucht. Adresse erliegt in der Exped. unter Nr. 7145.

Sofort

212 wird eine ältere Person zu kleinen Hausarbeiten und zu 2 Jahre altem Kind gesucht; oder ein Mädchen von 15-17 Jahren. Zu erfragen Mandelsbergerstraße 5, dritten Stod, vormittag oder Nachmittags von 5-7 Uhr. 7099

Tüchtiger Maler

auf Möbel, sowie ein Hausknecht werden sofort aufgenommen. Adresse in der Exped. unter Nr. 37.

Tüchtige Maurer

werden zum sofortigen Eintritt gesucht. Luftverwertungsgesellschaft m. b. H., Innsbruck-Söllwerke. 7067-

Für Mitte April

wird tüchtiges Stubenmädchen gesucht; Jahreszeugnisse Bedingung. Adresse unter Nr. 6970 in der Expedition. 212

Älteres, erfahrenes Kindermädchen

event. Frau zu 2 Kindern, 2 und 3 Jahre alt, sofort aufgenommen. Nähen erwünscht. Zuschriften Hauptmann Vorstka, Niederdorf im Pustertal. 7093-

Tüchtiger Schankbursche

und ein Serviermädchen finden dauernde Stelle. Deutsches Café. J2216-

Uhrmachergehilfe

fleißig und verlässlich, sowie ein Lehrling werden sofort aufgenommen. Adresse bei Haafenstein und Vogler. J2233-211

Eine Brotansträgerin

sofort gesucht. Schärmer, Anichstr. 13. J2238

Wohnungen

Elegante Villenwohnungen

in der Richard Wagnerstraße, mit 5 und 4 Zimmern, allem modernen Komfort, in freier südseitiger Lage, nächster Nähe zweier Tram-bahnlinien, sind für Mai-termin zu vermieten. Architekt Ringler, Semstr. 4, 2. St. J1992-551

Ein Ladenlokal

nebst anstoßender Wohnung mit Zimmer, Küche und Zubehör, für Spezerei- und Milchgeschäft geeignet, ist auf Mai-termin zu vergeben. Mentl-gasse 10, 1. Stod. J1631-051

Wohnungsanzeige.

Zu einem neuen, soliden Hause ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Waggel-kabinett, Bad, Küche, Speis, mit allem Komfort eingerichtet, wegen eingetretener Familien- verhältnisse für 15. April oder 1. Mai zu vermieten. Auskunft bei Bridarolli, Müller-straße 9. 375-051

Elegante, sonnige Herrschaftswohnungen in der Herzog Eugenstraße 5, mit 5 und 3 Zimmern, eingerichteten Bädern und allem modernen Komfort ausgestattet, auf Mai zu vermieten. Näheres bei Klotter, Stadtkirche 19, ersten Stock. J2030-631

Beamten-Wohnungsverein. Für Maternin gelangen in der Mandelsbergerstraße 17 zwei Wohnungen, bestehend aus 2 Zimmern, eingerichtetes Bad, Gartenanteil und sonstigem Zugehör zur Vergebung. Zu besichtigen von 1-3 Uhr nachm. Näh. Mandelsbergerstraße 19, dritten Stock r. J742-0114

Auf Augusttermin zwei sehr schöne Wohnungen in hübscher Lage zu 3 und 2 Zimmern, kanalisiert, mit allem Komfort, an ruhige Partei zu vermieten. Respektanten werden gebeten ihre Adresse unter „Heintich“ bei Haasenhein u. Vogler zu hinterlegen. J2183-

Wohnung Zimmer u. Küche, auf 15. Mai zu vermieten. Zu besichtigen von 3-4 Uhr nachmittags; dort ist gleichfalls ein möbliertes Zimmer mit Sparschrank, u. 2 Betten, elektr. Licht, sofort zu vermieten. Näh. Kirchental 20, 2. Stock. 7031-31

Solider Herr vom Handelsstande, mit feinen Möbeln, sucht leeres Zimmer, Cotingasse, Follmerayerstraße, Weinbörststraße oder in einer Villa am Sagen. Offerte erbeten unter „Stabil Zimmer“ an Birchners Ann.-Bür. P1917

3 Zimmer möbliert oder unmöbliert mit Kochgelegenheit, zusammen oder einzeln, auf sofort zu vergeben. Café Austria, Kirchstraße Nr. 24. 7140

Wohnungen zu 3, 4, 5, 6 und 7 Zimmern, mit Badezimmer und allem Komfort auf Mai zu vermieten. Näh. im konz. Wohnungsvermittlungsbureau Reichhof, Kirchstraße 22. 7142

Eine Wohnung mit 2 Zimmern, Glasbalkon, Küche, Gas, elektr. Licht u., sowie auch eine mit 1 Zimmer und Küche ist auf 15. April oder 1. Mai zu vermieten. Näh. beim Hauseigentümer, Tempelstr. Nr. 14, zweiten Stock, zu erfragen. P1890

Hall! **Sonnige 2. Stockwohnung** mit 2 großen Eterzimmern, großer Kammer, elektr. Beleuchtung, 3 Minuten von der Tramway, ist um 24 Kronen monatlich auf Maternin zu vermieten. Aus Besässigkeit in der Speyererhandlung Söbler, Unterer Stadtplatz, Hall. J2222-31

Willen-Zimmer hübsch möbliert, elektr. Beleuchtung, Parkettboden, Morgensonne, wunderbare Aussicht, ist auf 1. Mai l. J. billig zu vermieten. Besonders passend für Beamten, Pensionisten oder Studierenden. Näheres in der Expedition unter Nr. 7000. 31

2 Zimmer und Küche zu vermieten auf 15. Mai. Näh. in der Exped. ds. Bl. unter Nr. 7107.

Elegante Willenwohnungen am Sagen, mit 4 und 3 Zimmern und allem modernen Komfort ausgestattet, auf Mai, event. August zu vermieten. Näh. Museumstraße 31, zweiten Stock rechts. 7109-31

Ein sehr gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang **an nur sehr solides Fräulein** billig zu vermieten. Näh. Universitätsstraße 14, zweiten Stock. Zu sprechen jeden Vormittag bis 1 Uhr mittags. 7110

Von kinderloser Partei wird eine sonnige, ruhige Wohnung mit zwei oder drei Zimmern gesucht. Am liebsten Altstadt, Mariabühl oder St. Nikolans. Gest. Angebote unter „Dauernd 10“ an die Exped. ds. Blattes. 7111-31

Hall, Hall. Ein schönes Ladenlokal mit anstehender Küche, event. Magazin, ist sofort preiswert zu vergeben; besonders geeignet für Feisen oder Weißwarengeschäft. Näh. bei Hof. Sonnenweber, Rosengasse Nr. 50. 7116-31

Eine Wohnung Zimmer und Küche, ist sofort oder später zu vermieten. Näh. Kirchentalgasse 6, Junsbrück.

Schöne Parterre-Wohnung mit 2 Zimmern, für ruhige Partei auf Maternin zu vermieten. Zu erfragen Schulstraße Nr. 9, beim Hausbes. 7108

Moderne Wohnungen auf sofort oder Mai, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Altane, Magdzimmer und Zubehör, an feine, stabile, kinderlose Zivilpartei zu vermieten. Näh. Goethestraße 10, dritten Stock, von 11-12 Uhr. 6139-31

Sommerwohnung gesucht für 3 Erwachsene und Köchin. 3 Zimmer, Küche. Hohe Lage, Nordt. Lebensmittel. Ungehörtes, sauberes Haus. Angebote mit Preis an Frau Bronisch, München, Adelheidstraße 9. P174

Hübsch möbl. Zimmer mit elektr. Licht und ganz separatem Eingang, ist sofort billig zu vermieten. Herzog Friedrichstraße 9, dritten Stock. 7167

Für Bürozweck sehr geeignete Parterreräumlichkeiten des Rückgebäudes Landhausstraße 6, bestehend aus 4 vollkommen neu adaptierten, hellen Zimmern (Zentralheizung) sind auf Maternin, event. auch sofort zu vermieten. Näheres dort bei Josef Schirmer. 156

Wohnung gesucht mit zwei Zimmern, sonnig, in schönem Hause von alleinstehendem Herrn. Anträge mit Beschreibung und Preisangabe unter „Mittelmals“ an die Expedition. 7156

Wohnungen mit 3 und 4 Zimmern, mit allem modernen Komfort versehen, auf Maternin zu vermieten. Näh. im Bauverein Johann Hüter u. Söhne, Kaiser Josefstraße 15. 443-21

Möblierte Wohnung ist über Saison preiswert zu vermieten. Abr. bei Haasenhein u. Vogler. J2232

Sehr schöne Wohnung zu 4 oder 5 Zimmern, parkettiert, Küche, Magdzimmer, große Altane uho., vorzügl. Hochdruckwasser in der Küche, Kessel, Garten in windstill gelegener Villa in Rum Nr. 66, 10 Minuten ab Südbahn- und elektr. Tramwayhaltestelle Rum, an bessere Partei ab Mai zu vermieten. Näheres doriseltst. J2234-01

Käufe u. Verkäufe

Dogartypferd (Hofgestüt) auch für Damen passend, launisch, seltene Figur, ist zu verkaufen. Offerte unter „J. D. 425“ an die Exped. erbeten. 31

Schlosserei-Einrichtung. Wegen gänzlicher Auflassung des Geschäftes verkaufe ich sämtliche Maschinen, Werkzeuge und Warenvorräte. Karl Wächter, mechan. Schlosserei und Drahtwarenerzeugung, Hall. 5977-

Zu Hall ist ein schönes Zinshaus mit Laden und Keller, zu jedem Geschäft geeignet, mit kleiner Anzählung sofort zu verkaufen. Näheres in der Exped. unter Nr. 6937. 61

Auto 1424 HP., 4 Cyl. fünfjährig, wie neu funktionierend, vorzüglich bergsteigend, mit Glashebe, Verdeck, Doppelzündung, kompl. Beleuchtungsanlage, leicht in Hotelomnibus oder Lastwagen für circa 20 Zentner Nutzlast umzubauen, ist mit üblicher Fabrikgarantie äußerst billig zu verkaufen, event. gegen guten Zweifelsger und entsprechendes Aufgeld zu vertauschen. Anfragen an Hans Reich, Hotelbesitzer zum Kuracher in Kuffstein. 434-

Frühjahrskostüm ganz neu, drappfärbig, noch nie getragen, sehr preiswert zu verkaufen. Dort sind auch andere vorzüglich erhaltene Damenkleider und einige moderne Sommerhüte abzugeben. Näheres in der Exped. unter Nr. 6846. 2

Neue Nähmaschine System Singer, mit allen Bestandteilen, zu 70 Kronen per Stück abzugeben. Trafik bei der Kettenbrücke. 7150-21

Automobil gut erhalten, 2 Zylinder-Doppelphaeton mit Petrolleaternen, Werkzeug u. um 1500 Mark zu verkaufen. Offerte unter „M. R. 2477“ an Rudolf Woffe, München. 232-21

Verkaufe 40 Stück komplette Herrenanzüge aus eigenen besten Wollstoffen gearbeitet, keine Fabrikware, zum Preise von 26, 28, 30, 32 Kronen, fünf Knabenanzüge, 20-24 Kronen. Franz Engl, Konfektions- und Schnittwarenhandlung, Junsbrück. 95-21

Billig zu verkaufen ist ein neues, schönes Douarokleid. Gallmeranerstraße 14, beim Hausmeister. 7157

Sehr billig zu verkaufen sind zwei Kostüme, noch getragen, sowie Schößen und andere Kleider. Körnerstraße 18, vierten Stock rechts. 7148

Alte Singer-Nähmaschine gut gehend, um 20 Kronen zu verkaufen. Witten, Schöblachstraße 7, vierten Stock links. 7146

Ein fast neues Fahrrad J2225 Styria-Marke, ist preiswert zu verkaufen. Radfahrhandlung Hammerle, Universitätsstraße 27.

Blaue Seidenjacke ist preiswert zu verkaufen. Maria Theresienstraße 36, zweiten Stock links. 2221

Kleines, neugebautes Häuschen in nächster Nähe Junsbrucks, mit 2 Wohnungen zu je 2 Zimmern, Küche, Speis, Keller und Altane, großer Gemüsegarten und Wiese ist aus freier Hand zu verkaufen. Unterhändler ausgeschloffen. Adresse in der Expedition unter Nr. 7120.

Ein goldene und eine silberne **Damenremontuhr** 2 silberne Armbänder, 1 Revolver, sehr feine Damewäsche, 1 Eisenbeinmesser und diverses China Silber, alles sehr preiswert zu verkaufen. Adresse in Birchners Ann.-Bür. P1915

Mikrophotogr. Apparat oder Kamera mit sehr langem Balg gesucht. Offerte mit Preisangabe unter „Prof. A.“ bahnhofslagernd. 7121

Zu verkaufen eine schöne, feine Salomeinrichtung, 1 Schreibtisch und Bücherkasten, sehr schön gearbeitet, reich geschnitten (Kirschbaum), sehr preiswürdig. Zu besichtigen von 9-12 Uhr vor- und von 2-5 Uhr nachmittags. Spedbacherstraße 4, im Parterre rechts. 7122-21

Schöne Fichtenbäume circa 200 Stück à 60 Heller, sind zu verkaufen bei Frau Anna Steinlechner, Heilig-Kreuz bei Hall. 7123

2 Fahrräder für Herren und Damen, sehr gut erhalten, wegen Auflassung des Sportes billigt abzugeben. Herzog Friedrichstraße 7, ersten Stock rückwärts. 7072

Sehr billig zu verkaufen Blusen, Schößen, Hüte u., getragen, gut erhalten. Andreas Döberstraße 34, dritten Stock, Tür 4. 7124-21

Nähmaschine und Kleiderpuppe ist sehr billig wegen Abreise zu verkaufen. Zu sehen heute von 2-4 Uhr und morgen von 10 Uhr vormittag bis 2 Uhr. Cotingasse 5, dritten Stock, Stiegeingang. 7159

Zu verkaufen 1 großes Madonnenbild (Olgemälde, alt), eine Wanduhr (Holzwerk, langer Zirkelbogen) und 5 Bände „Bürgerliches Gesetzbuch“ für Österreich, gut erhalten. Näheres Kapuzinergasse 24, ersten Stock, heute nachmittag von 2-8 Uhr. 7160

10 x 15 Taschenkammern mit Kodak-Objektiv, Stockstativ und Zubehör, ist preiswert zu verkaufen. Respektanten wollen ihre Adressen unter „Gut Licht“ an die Exped. senden. 7162

Billig zu verkaufen Blüsch, Schlaf- und Dekorationsdivane, verschiedene Ottomane, Feder- und Obermatten, Maginilianstraße 23, Parterre links. 7165

Frisch gewässertes Stockfisch Bismarck- und Kollheringe, Kremfrierer- und Imperialkäse, Preiselbeeren- und andere Marmeladen empfiehlt Andra Gabl, Müllerstraße 37. J2236

Altrenovierter Gasthof in Deutsch-Südtirol mit Saalkoloniaten, mit 50 Zimmern, Garten, 2400 Quadratmeter Areal und Bierdepot, billig zu verkaufen. Geforderte Anzahlung 50.000 Kronen. Nähere Auskunft erteilt das konz. Realitätenbureau J. Jung, Untermais, Meran.

Billig zu verkaufen 7173
lange Damenjaden. Schöpfstraße 12, Parterre.

40 Herren-Mode-Anzüge
sind billig zu verkaufen. Schöpfstraße 12, im
Parterre. 7173

Bau-Ausschreibung.

In der Ennebergstraße zwischen St. Lorenzen
und Zwischengewässer sind mehrere Straßenkor-
rekturen durchzuführen, deren Arbeiten haupt-
sächlich in Felsporengängen und Mauerwerken
in Zementmörtel und Stampfbeton bestehen.

Die Arbeit gelangt in zwei Partien zur
Vergebung, deren Kosten rund 14.000 Kronen
und 50.000 Kronen betragen. Die Baubeding-
nisse und Pläne liegen bei der Bauleitung in
Piccoloin auf.

Die Offerte sind einzureichen bei der I. I.
Oberbauleitung der Konkurrenzstraßen (Stadt-
hallerei in Innsbruck) und zwar bis längstens
22. April 1911, belegt mit einem Sadium-Er-
lagsschein über 1000 Kronen, beziehungsweise
2500 Kronen.

Die Bauten sind bis längstens 1. Mai d. Js.
in Angriff zu nehmen und bis Ende Juni d. Js.
zu beenden. 444-3f1

Innsbruck, am 10. April 1911.

Der I. I. Oberbauleiter: **Krapf** m. p.

Gardasee- und Nordseefische

frisch angekommen. Große Auswahl von **Donau-**
Karpfen. Diese Woche jeden Vormittag P

Leopoldstraße Nr. 10 1922

u. jeden Vormittag am **Marktplatz.**

Gasthaus-Pacht.

Schönes Gasthaus in Nordtirol, mit Fremden-
zimmern und einem Umfange von circa 600 hl Bier
und 200 hl Wein, um 3000 K zu verpachten.

Kostenlose Auskunft erteilt das behördl. konz.
Realitäten-Bureau **Anton von Guggenberg**,
Innsbruck, Museumsstraße Nr. 33. P1908

Sie sparen Geld!!

Wer gute, billige Leinen- u. Baumwollwaren braucht,
schreibe um Preisliste und Muster. 40 Meter Reste
Bettzeug, Hemdenoxford, Hemdenfaneli, Kleiderzepph,
Weisswaren etc. franko K 17.25. 30 Meter Reste, prima
Kleiderarchent franko K 21.— Jeder Rest ist 3 bis
8 Meter lang und garantiert waschecht. Nichtpa-
sendes nehme retour. Restenmuster sende nic. t!
Weberei u. Versandhaus **JOSEF NEUGEBAUER, SATTEL 10**,
Neustadt a. D. Mettau, Böhmen. 1794-52/27

Jakob Kuen

Tischlermeister

Birl bei Innsbruck

empfehlst sämtlichen Baumeistern sowie Privaten
seine seit langer Zeit bestbewährten **mechanischen**
Werksätten mit modern eingerichteten Maschi-
nenbetrieb zur Anfertigung aller Arten Tischlerar-
beiten, wie: Bauarbeiten (Anfertigung von Stiegen
in jeder Form), Zimmervertäfelungen, Kontormöbel,
Brautausstattungen, Hotel-Einrichtungen in jeder Stil-
art usw. sowie aller in dieses Fach einschlägigen Ar-
tikel zu den billigsten Bedingungen und billigsten
Preisen. Zeichnungen und Kostenvoranschläge stehen
zur Verfügung. 1324-16/11

Wer Personal benötigt wende sich an die
Wer Stellung sucht

Kaufmann. Stellenvermittlung

des Innsbrucker kaufmann. Voeins.
Kostenlos für Chefs, sowie für Mitglieder. Für Nichtmit-
glieder geringe Provision. 1154-0/30

Sieben erschien:

Neuner-Prechtl:

Innsbruck. Wegweiser für Einheimische und
Fremde. Mit 36 Vollbildern und Karte der
Stubaiabahn. 2. Auflage. K 1.—
Verlagsabteilung der **Wagner'schen Univ.-Buch-**
handlung Innsbruck, Karlsstraße 4

Einladung zur Insertion

auf den Jahrgang 1912 des

Volks- und Wirtschafts- Kalenders

für Tirol und Vorarlberg.

Derselbe erscheint seit 88 Jahren in gefälliger Ausstattung und
ist in Stadt und Land bestens eingeführt und überall beliebt.

Das erfolgreichste Betriebsmittel für jedes Geschäft ist heutzutage unstreitig das An-
kündigen in Zeitungen und periodischen Schriften. Je größer die Verbreitung eines
solchen Anzeigensmittels ist und je länger es aufliegt, desto sicherer ist der Erfolg der
geschäftlichen Anzeigen in demselben. Es sind daher Anzeiger in den weitverbreiteten
Kalendern unbedingt am wirksamsten, was durch die alljährlich zunehmenden Kal-
ender-Insertate bewiesen wird. Kein Blatt wird so oft und durch die lange Dauer
eines ganzen Jahres von Leuten aller Stände zur Hand genommen wie ein Kale der.
Derselbe wird als ein bequemes Nachschlagebuch benützt für die Bezugsquellen aller
Artikel, welche man in Haus- und Landwirtschaft benötigt. Für Tirol und Vorarl-
berg bietet diese sichere Gewähr des Erfolges der Ankündigungen der in unserem
Verlage erscheinende obige Kalender. Derselbe ist der meistgelesene Kalender im
Lande. — Wir laden daher das P. T. Geschäftspublicum hiermit ein, sich
dieses wirksamen Mittels zu geschäftlichen Ankündigungen zu bedienen und
der Geseftigten geschäftigen Auftrag bis längstens 1. Juli zukommen zu lassen.

Innsbruck, im März 1911

Wagner'sche Zeitungs-Verwaltung
Erlerstraße 7.

Germania.

Stifts- und Geselligkeitsverein deutscher Reichsangehöriger, Innsbruck.

P 1912

Sonntag, den 16. April (Ostersonntag)

Familienausflug nach Igls, Gasthof Goldenen Stern.

Hierzu werden alle Mitglieder des Vereines und ihre Familien, alle Reichsdeutschen, deren Freunde
und Gönner höflichst eingeladen und sind herzlich willkommen.

Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr vor dem Bierstindl.

Der Ausschuss
Saag, 1. Vorsitzender.

Die Damen-Abteilung

„Zur Hygiea“ J1703
des Sanitätsgeschäftes und Drogeriegeschäftes
befindet sich Anichstraße 6, Sofzimmer.
Achten Sie genau auf die Nummer 6.

Gasthaus

mit Delonomie, bzw. auch Gemischtwarenhandlung,
ist in einer Gemeinde Oberinntals, am Standorte
eines Bezirksgerichtes (Bahnhofstation), wegen einge-
tretenen Todesfalles unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen, event. zu verpachten. Adresse in der Ex-
pediton unter Nr. 5970. 2/6

la Prager Saftschinken

für Ostern, gefeicht, ohne Hagen per Kilo K 2.40,
la Bauchfleisch (gefesicht ohne Hagen) per Kilo K 1.68,
Carree und Halsfleisch per Kilo K 2.20. verwendet
Seltwarexport **Andolf Mujicka, Bizkov** bei
Prag. Begründet 1883. 6278-10/8

Weiß- u. Kurzwaren-Geschäft

auf frequentem Posten im Kurorte Meran, billig zu
verkaufen. Nötiges Kapital zur Uebernahme K 8000.
Anträge unter „1000 W. P.“ an die Expedition
ds. Bl. 6688-6/6

Italiener

sucht Lehrer zum Deutschlernen. Anfragen Andr.
Doserstraße 37, Parterre rechts. 7172

Ein Smoking

für kleinere Statu, ein Bodenrod mit Weste
für starke Figur, ist billig zu verkaufen. Schne-
burggasse 21, zweiten Stock, Mimmker. A

Zentral-Kinematograph

Maria
Theresien-
straße 10
neben
Dreißhöfl.

Morgen geschlossen!

Achtung!

Morgen geschlossen!

Neues Programm für heute!

1. Nagarchapol im Kaukasus, die Residenz des Papstes der Armenier Matthäus II. — 2. Krankes Herz — Krankes Auge, Sensationsdrama. — 3. London, herrliche Naturaufnahme. — 4. Glückes Wechsel, dramatisch. — 5. Toni versteht sich zu kleiden, humoristisch. — 6. Das vergiftete Fass, Komödie. — 7. Der Sohn der Waschfrau, hochkomisch.

Wir erlauben uns dem P. T. Publikum höflichst zur Kenntnis zu bringen, daß morgen, Donnerstag, Freitag und Samstag (die 3 Kartage) das Theater geschlossen bleibt. — Ab Ostermontag vormittags 10 Uhr wieder geöffnet mit vollständig neuem Programm. Die Direktion.

1/5 Uhr nachmittags.

Nur noch heute!

1/9 Uhr abends.

Bierwastl-Veranda! — Kino-Theater. —

Mister Hans als Schlangemensch.

Professor der Magie J. F. Kinemos
erstklassiger Zauberer.Elton Brothers, die berühmten
komischen Reckturner

nebst dem reizend gespielten Kinderdrama

Nelly's Klugheit rettet ihre Schwester

und den neuen Einlagen.

Heute nachmittags grosse Kindervorstellung um 1/5 Uhr.

7164

Verein „Creditreform“, Innsbruck

Internationaler Verbandsverein zum Schutze gegen schädliches Kreditgeben.
90.000 Mitglieder. 805 Büros und Geschäftsstellen.

Der Vorstand bringt hiemit seinen P. T. Mitgliedern gemäß § 9 der Vereinsstatuten zur Kenntnis, daß die diesjährige

ordentliche Jahres-Hauptversammlung

am 20. April 1911 um halb 9 Uhr abends im Hotel Kreid (Margarethenplatz) in Innsbruck stattfindet, wozu dieselben höflichst nur auf diesem Wege eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes.
2. Wahl von 3 Erfahrmännern für den Vorstand.
3. Anträge (solche sind mindestens 3 Tage vor Abhaltung der Generalversammlung beim Vorstande schriftlich anzumelden).

Innsbruck, am 12. April 1911.

333

Der Direktor: Hanns Frank m. p.

Der Präsident: Othmar Tschoner m. p.

Kundmachung.

Dem P. T. Publikum von Innsbruck u. Umgebung wird höflichst bekannt gegeben, daß am Ostermontag (zweiten Feiertag) die Friseurgeschäfte gänzlich gesperrt bleiben.

Für die Genossenschaft:

347

Al. Sprenger, Vorsteher.



Für die kommenden Fasttage

empfiehlt See- u. Süßwasserfische in reicher Auswahl, Donaukarpfen sowie schneeweiß gewässerten Stockfisch zu den billigsten Preisen

Vinzenz Frühauß

Fischhandlung

P 1920

Stand am Gemüßmarkt. Magazin Innstraße 13.

Villen in Hötting

mit schönem, großen Garten, elektr. Licht, Wasserleitung und zwar eine zum Preise von 15.000 K und eine zweite um 22.000 K bei kleiner Anzahlung zu verkaufen.

Kostenlose Auskunft erteilt das behördl. konz. Realitäten-Bureau Anton von Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße 33. J1906

3 bis 5 tuchlige

Maschinenschlosser

werden für dauernde Arbeit zum sofortigen Eintritt gesucht vom J2224—21

Vorarlberger Zementwerk

W. u. G. in Vorarlberg.

Società Nazionale di Servizi Marittimi.

Sitz in Rom.

232 Direkter wöchiger Dienst:

Triest-Ancona u. Triest-Venedig
mit dem Eildampfer „Scilla“ von 1220 Tonnen.

Abfahrt von Triest nach Ancona am Samstag um 7 Uhr abends vom Molo della Sanità.

Rückfahrt von Ancona nach Triest am Dienstag um 8 Uhr abends.

Ueberfahrt in 11 Stunden. In Ancona Ausschluss an den Schnellzug nach und von Rom.

Fahrpreise von Triest nach Ancona:

I. Kl. Tour K 14.—; Tour und retour K 20.—
II. " " " 10.—; " " " 15.20
III. " " " 6.—; " " " 10.—

Abendessen um 8 Uhr.

(I. Kl.) zu K 3.50, best. aus Consommé, Vorspeise, 3 Gänge, Käse, Früchte, Brot u. Wein nach B. Lieben.

(II Kl.) zu K 2.85 best. aus Consommé, Vorspeise, 2 Gänge, Käse, Früchte, Brot u. Wein nach Belle-en.

Abfahrt von Triest nach Venedig am Freitag um Mitternacht vom Molo della Sanità.

Rückfahrt von Venedig nach Triest am Freitag um Mitternacht.

Fahrpreise von Triest nach Venedig:

I. Kl. Tour K 12.40; Tour und retour K 18.50
II. " " " 8.40; " " " 12.50
III. " " " 5.10; " " " 8.20

Wegen Aufnahme von Passagieren und Waren werde man sich an

R. Currò & Figlio, Via Vienna 12.
Teleph. Nr. 71. — Mit der Ausgabe von Fahrkarten ist auch betraut die Firma

Papale & Giacopelli, Riva Carciotti 9.

Der

Beamten Konsum-Verein

bringt den geehrten Mitgliedern zur gefälligen Kenntnis, daß für die Osterfeiertage folgende Artikel preiswürdig zu beziehen sind:

Feinste Prager Schinken und
Mollschinken, Poulards, lebend.
böhm. Karpfen, Nordseefische,
gewässertes Stockfisch u. feinste
Osterstrigel.

Die Vereinsleitung.

300 Eier erzielt Sie im Jahr
bei beständiger Benützung
meines Mittels. Prospekte gratis. Josef Pflau,
Bregenz. Vertreter gesucht. 80—12/3

LEBIG'S Fleisch-Extrakt

fehlt heute in keiner Haushaltung, wo man eine wirklich gute Küche führt. Aus reinem Fleisch bester Sorte bereitet.

129 6/4

Warenhaus

Josef Bauer & Sohn - Victor Schwarz & Co.

empfiehlt

Sonnenschirme

 in reichster Auswahl! ::

Halb- und Reinseiden-Schirme, En-tout-cas, Batist- und geblumte Garten-Schirme, Kinder-Schirme usw. usw.

Sehr preiswert:

- Einfärbig und Mode K 2.70
- Moderne Chiné-Bordüren K 4.50
- Halbseide, einfärbig mit Bordüre . . K 6.-

Viele Hausfrauen

nehmen beim ersten Versuche von „Neht-Frank Kaffee-Bujah“ mit der :Kaffee-Mühle: zu viel; ein Drittel so viel denn von au eren Surrogaten genügt, um dem Kaffee eine schöne, goldbraune Fa be und ausgezeichneten Geschmack zu verleihen. 412

Ehe-Ringe

Präzisions-Uhren 103-143

1 Jahr Garantie.



1 Jahr Garantie.

Werkstätte im Hause.

Leopold Fuchs

Museumstrasse 6.

Ankauf von Antiquitäten u a tem Schmuck,

Nordseefische

in nur bester frischerer Qualität. Große Auswahl, per Kilo von 70 Heller an. Donauschiff, Rheinfisch. Ferner empfehle für die Feiertage la Steirisches Milchmast-Geflügel in großer Auswahl und billigst

Franz Dun, Riebachgasse 11



Grizner Fahrräder

überall bekannt als

Mustergiltige Qualitätsmarke!

Im Gebrauch bei der kaiserl. Reichspost, der deutschen Armee und vielen anderen Behörden.

Vertreter:

Josef Feichtinger, Innsbruck
Weinbartsraße 10. P 1906

kluge Damen

decken ihren Frühjahrsbedarf bei
Karl Mayr, Innsbruck
Riebachgasse 10.

Damen-Zwirn-Handschuhe von 40 h bis K 1.10.

Wieder, moderne Fagon, von K 1.50 bis K 7.50.

Damen-Gürtel, mit hübschen Schließen, 50 h bis K 3.-.
Kinder-Strümpfe, patentgestrickt, schwarz, von 35 h aufwärts.

Kleine Regie, daher billigste Preise.
Erstklassige Fabrikate. P 1797

Goldene Armblette

wurde am Samstag, den 8 d. M., auf dem Weg Innsbruck bis Triumphpforte (Hotel „Krone“) verlore. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe im städtischen Fundamt gegen hohen Finderlohn abzugeben. 7137

Einige Reglabende

in der Mode zu veracben. Galt Hof Sailer, Adamgasse. P 1893

Wetterfeste Tiroler Loden-Mäntel und -Krägen nur eigener Erzeugung

Herren- und Knaben-Kleiderhaus

Ludwig Schirmer

34 INNSBRUCK 34

Maria Theresienstr. 34

Riesen-Auswahl

in J1909-6-4

- Herren-Anzügen von 20 K an
- Herren-Ueberziehern 28 „ „
- Herren-Derby-Mänteln 28 „ „
- Kommunion-Anzügen 12 „ „
- Reizenden Kinderkostümen 7 „ „



Werkstätten im Hause

Werkstätten im Hause

Garantiert tadellose Massanfertigung!

Modistengeschäft

in Meran um 1500 K zu verkaufen.
Kostenlose Auskunft erteilt das behödl. Konz.
Realkitäten-Bureau Anton von Guggenberg,
Innsbruck, Museumstraße 33

Weingroßhandlung

in verkehrsreicher Stadt am Bodensee (öster. Ufer),
vorzügliches Geschäft mit großer, treuer Kundschaft,
zu verkaufen. Näheres Gebh. Weurle, Lindenberg,
Bayern. 6599-513

Bauerntheater in Brudl

Direktion: Josefine Weiß.

„Lodronischer Hof“

Direktion: Josefine Weiß.

Ostermontag, 17. April Eröffnungsvorstellung:

Das Turnier zu Stausen

oder

Die Raubritter auf Felseck.

Romantisches Ritterschauspiel.

Kartenvorverkauf: Konditorei Munding, Kiebachgasse Nr. 16.

Näheres besagen die Anschlagzettel.

442

Zu zahlreichem Besuche wird höflichst eingeladen.

Theater Kinematograph, Universitätsstrasse, Hotel „Grauer Bär“.

Nur noch heute Mittwoch

Passionsspiele.

Das Leben Jesu: Seine Geburt, seine Kindheit, sein Leben, sein Tod. — Ein Kunstfilm allerersten Ranges,

empfehlte sich

Für Ostern N. Mundings Konditorei, Innsbruck

Gegründet 1858.

B dega, Damencafé, Frühstückstube.

Kiebachgasse 16.

Kammerlieferant Sr. k. u. k. Hoheit des Herrn Erzherzog Eugen und Sr. Hoheit des Prinzen Ludwig von Sachsen-Coburg, grossherzoglich-sächsischer Hoflieferant.

I. Spezial-Bestellungs-Geschäft!

Grösste Auswahl und Neuheiten in

P1887

Hasen, Eier und Oster-Bonbonnieren.

Für die Festtage:

Feinste Torten, Desserts, Gefrorenes, Creme, Nusstollen, Foccacio, Osterbrote, kalte und warme Fleischpasteten.

Seefische, Karpfen

(lebende und tote), gewässerte Stöckfische

Schlossergasse 8. P1889

Baugründe

in schöner, sonniger Lage am Weiherburg-Gelände, prachtvolle Aussicht, preiswert zu verkaufen. Adresse erliegt in Birchners Ann.-Bureau. P1894

Vorzügliche Vollmilch

täglich zu haben im Milchgeschäft, Universitätsstrasse Nr. 33. 7112

Nie wieder fehlende Gelegenheit.

Umdruck- u. Adler- u. Empire-Schreibmaschinen, um jeden möglichen Preis zu verkaufen. Gasthof „Grauer Bär“, Zimmer Nr. 87. 7118

60.000 K

Bergebe diesen Betrag auf Hypotheken im ganzen oder auch in kleineren Beträgen. Anträge unter „Sichere Hypothek“ an Birchners Ann.-Bur. P1905

Frische Tafel- und Kochbutter sowie frische Eier empfiehlt Städtischer Milchgeschäft, Schlossergasse 3. J2235

Verantwortlicher Schriftleiter: Hermann Prechtl.

Herausgegeben von der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung. — Druck der Wagner'schen Universitäts-Buchdruckerei. — Papier von Othmar Tischner.

Die heutige Nummer besteht aus 24 Seiten.

Schießstandsrichten.

(Mühlau.) Am Diermontag Eröffnungsschießen für die Mitglieder der hiesigen Schützengesellschaft. Beginn 10 Uhr vormittags.

Das Bozener Fest- und Vereinigungs-Schießen wird, wie man uns aus Bozen berichtet, am Diermontag, 17. April, um 10 Uhr vormittags, in feierlicher Weise eröffnet. Die Festrede hat in liebenswürdiger Weise Herr Dr. Paul Kraußwiesner übernommen. Die Kaiserjägerkapelle wird unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Linhart von 10 bis 12 Uhr am Hauptschießstand „Erzherzog Eugen“ konzerieren. Infolge des wirklich reich ausgefallenen Abentempels sind den Schützen, welche zum Vereinigungsschießen nach Bozen kommen, sehr gute Aussichten geboten, Preise zu erringen. Der Eintritt zu der Eröffnungsschießerei ist frei. Die Schießtage sind 17. bis 30. April, 1. bis 4. Mai; am Sonn- und Feiertagen beginnt das Schießen um 10 Uhr, an Wochentagen um 7 Uhr früh. Die Mittagspause ist an Wochentagen von 12 bis 1 Uhr, an Sonn- und Feiertagen in keine Pause. Konzerie der Kaiserjägerkapelle finden weiters fast am 17., 18., 23., 30. April, 1. und 4. Mai, jedesmal von 3 bis 7 Uhr abends. — Auf der Festscheibe „Groß-Bozen“ gelangen 400 Preise mit 15.000 Kronen, auf der Zielschuss-Schleiderscheibe 10.000 Kronen, auf Seiten zu fünf Schuss (Gewehr- und Armeescheibe) zusammen 10.000 Kronen, für Prämien 4000 Kronen zur Verteilung, überdies noch fünf Separatpreise für Jungschützen 1000 Kronen; mithin kommt ein Gesamtbeitrag für Preise und Prämien von 50.000 Kronen zum Ausschießen.

Bücher und Zeitschriften.

Alle hier angezeigten und besprochenen Bücher sind durch die Wagner'sche Universitätsbuchhandlung in Innsbruck, Museumstraße, zu beziehen.

(Eingefandte Bücher.) Besprechung vorbehalten. „Der Hosenrad“ in Wort, Bild und Schnitt. Das Für und Wider der Modenschick. Mit zahlreichen Abbildungen. Preis 50 Btg. Verlag der Internationalen Schnittmanufaktur, Dresden N. 8. — „Unser Klassiker im Volksmund“. Ein kleiner Büchlein. Herausgegeben von Rich. Bozmann. Leipzig. Hesse & Bader Verlag. Preis 20 Btg. kartoniert 50 Btg. — „Die Annahmungen der Frauenbewegung“. Von Karl Er. Karl Roth. Verlagshandlung Halle a. S. Preis 2 Mk. — „Das Angeficht der Mutter als Offenbarung Gottes“. von Christian Frei. Verlag von H. König. Jülich IV. — „Es ist Sonnenlicht!“ Der Komet im optischen Experiment, als vorübergehende Sonnenstrahlung erklärt und der Wissenschaft unterbreitet von Christian Deben. Preis 1,50 Mk. Kommissionsverlage W. Deiters Verlagshandlung Alfred Bonper Düsseldorf. — „Es fiel ein Reif“. Geschichten und Verse von Elia Mader. Verlagshandlung Karl Koenig (Ernst Stülpmagel) Wien. — „Eine Orientreise“. Von S. v. Verdittigen. Mit 70 Illustrationen. Derselbe Verlag. — „Im Sonnenschein“. Mundartliche Gedichte von Arthur Dworak. Derselbe Verlag. — „Der letzte Strahl“. Satirische von Heinz Tomasek. Derselbe Verlag. — „Das Elend der Hamburger Jugendkristenkritik!“ Herausgegeben von der freien Lehrervereinigung für Kunstpflege. Geschäftsstelle W. Kubiant, Berlin NW. 21, Stromstraße 37. — „Der gezähmte Eros.“ Roman von Walter v. Moro. Preis 3 Mk., geb. 4 Mk. Verlag Schuber und Höfler, Berlin W. 57, Willowstraße 107. — „Sondichels Jugland“. Beschreibung von Gienbahn, Post- oder Dampfgeschiffstuden in Wort und Bild, Heft 25: Strauburg, Nancy, Loul, Chalons, Cernan, Paris, Ves, Chalons, Paris. Preis 1,25 Mk. Kursbuch- und Reisebücher-Verlag von H. Denschele, Frankfurt am Main. — „Im Reiche des Baren.“ Roman von Karl Mausmann. Nr. 772 von „Rätschnecker Bücherstab“. Preis 20 Btg. Hermann Hiltgers Verlag, Berlin W. 9, Potsdamerstraße 124. — „Der Brenner.“ Halbmonatsschrift. Herausgegeben von Ludwig v. Fider. 1. Jahrgang, Heft 21: Karl Dallago. Die Seele des jernen Hlens (Fortsetzung). — Bernhart Jürg: Frühlingstregen. — Rich. Smeral: Der Spiegel der Eisenacht. — Hugo Neugebauer: Der Erlöser. — Hermann v. Friaubler: Die fürstlichen Gebanten. — Peter Hille (†): Westfalenart. Arthur v. Wallpach: Achtsagen. — Hugo Neugebauer: Poeta laureatus. — Der Märtyrer zugunsten. — Benedikt: Innsbrucker Kunstschau. — Karlsruferfolge XXI: Mar v. Ueberle: Hans v. Hoffensthal.

„Der Zauberer von Rom.“ Wie uns die Verlagshandlung F. A. Brodhaus Leipzig mitteilt, ist die von uns bereits angekündigte Neuauflage von Gupton's berühmten Roman „Der Zauberer von Rom“ nunmehr erschienen. Es ist eine schön ausgestattete Volksausgabe in 2 Bänden, die trotz des großen Umfangs nur 6 Mark kostet.

Das Aprilheft von „Osterreichs deutscher Jugend“, dieser vornehmen und gebiegenen Kinderzeitschrift, bringt wieder einen reichen, guten und mit geschmackvollen Bildern versehenen Lesestoff, aus dem wir folgendes anführen: „Der Dierhale“ von

R. Bozmann mit einer Kunstbeilage von A. Enderlein, „Frühlingserläuten“ von Josef Friedrich, „Der goldene Regal“, ein Märchen von Konrad Föderer mit Bildern von Selmut Eichrodt, „Der Deserteur“ von E. M. Stofch, Widwidmud von R. Enderlein, „Des Kindes Abendgebet“ von E. Leutbold, „Vor meinem Gebelchener“ von E. Saule, Bild von J. Michel, „Die Blumenwiebel“, von Toni Keiml mit Bildern von W. Behmann, „Schnudt nach dem Frühlinge“ von Hoffmann v. Fallersleben, vertont von A. Föderer, Klavierbegleitung von Frs. Mohaupt, „Der Witt vom Schreckenstein“, eine deutschböhmische Sage von Josef Richter mit einem Bilde der bekannten Burg von J. Friejer. Im „Zeitvertreib“ zeigt R. Lobner die Behandlung von Osterreichern. — Bestellungen (4,80 Kronen für den Jahrgang) sind zu richten an die Verwaltungen von „Osterreichs deutscher Jugend“ in Reichenberg (Böhmen). Probe-Nummern werden auf Wunsch kostenlos zugesandt.

Nun liegt das neunte, jedoch erschienene Heft der bekannten Monatschrift „Arena“ vor. (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart.) Wie alle „Arenas“-Hefte, so zeichnet sich auch dieses Heft der „Arenas“ durch seine reichhaltige Ausstattung und seinen gediegenen Inhalt aus. Aus der Fülle der Beiträge greifen wir heraus: „Schöne Frauen“, reich illustrierter Aufsatz von Alfred Gold, „Dom Kleinspan zur Bogenscheibe“ von Dr. F. Schaf, „Eduard Wändel, ein Sonderling der Malerei“ von Gustav Werner Peters, „Hammerschlag und Orgelton“, Bilder aus Osterreich von Arthur Silberstein, „Madrid und der spanische Hof“ von Th. Stremer, die Novellen „Kartelltag-Begeben“ von Ludwig Anna, „Adam“, der Zoischläger von Jodo Wiberger, „Der Andere“ von Trude Reinhart u. a. m. Alles in allem: das neunte „Arenas“-Heft reiht sich seinen Vorgängern würdig an. Preis des Heftes 1 Mark, für die keine Ausgabe der Zeitschrift (ohne den Roman und die Kunstblätter) 80 Btg.

„Der Mut zum Glück.“ Wilhelm Vegeles reife Erzählerkunst weiß in diesem Roman dem ewigen Widerstreit von Pflicht und Liebe neue Seiten abzugewinnen. Weder der Ingenieur Heinrich Wolfers, der an eine schöne, aber unbedeutende, gefählsarme Frau gefesselt ist, noch Gabriele Neubeder, deren feinsüßiger Natur an der Seite eines brutalen und gewissenlosen Latenmenichen ein Dasein voll tiefer Enttäuschungen beschieden wurde, finden den Mut, die Fesseln der Pflicht von sich abzuwerfen. Erst gemeinsames tiefes Leid führt sie einander zu und gibt ihnen nach schweren Kämpfen das langersehnte Glück. In fähner dramatischer Steigerung schilbert der Dichter diese Seelenkämpfe einer Frau von opfervoller Liebe. Ein feiner Humor, der sich zuweilen zu kräftiger Gesellschaftsatyre erhebt, vergoldet dieses ernste und bedeutende Werk. — Wie alle Bände der „Ulstein“-Bücher ist auch dieser neue Band zum Preise von 1 Mark in allen Buchhandlungen erhältlich.

Auszug aus dem Amtsblatte zum „Voten für Tirol und Vorarlberg“.

Nr. 81 vom 8. April. (Versteigerungen.) Beim Bezirksgerichte in Schwaz findet die Versteigerung einer Liegenschaft samt Zugehör, bestehend aus Betriebsgerätschaften und Dachreparaturzeuge, statt. Die Liegenschaft ist auf 16.800, das Zugehör auf 150 Kronen bewertet. Das geringste Gebot beträgt 8475 Kronen. — Vom Bezirksgerichte Mattenbergr wurde die zwangsweise Versteigerung der den Eheleuten Jakob und Barbara Waller in Radfeld, derzeit in Wörgl, gehörigen Liegenschaften bewilligt. Dingliche Rechte usw. sind beim genannten Gerichte bis 6. Mai anzumelden. — Das Bezirksgericht Raubers hat die zwangsweise Versteigerung der der Alojia Woggl in Raubers gehörigen Liegenschaften bewilligt. Dingliche Rechte usw. sind bis 6. Mai anzumelden. — Beim Bezirksgerichte Fügen findet am 11. Mai vormittags 9 Uhr die Versteigerung der dem Michael Pfister zu Weidbühl in Ubersen gehörigen Liegenschaft samt Zugehör statt. Die Liegenschaft samt Zugehör ist auf 3040 Kronen bewertet. Das geringste Gebot beträgt 1700 Kronen. — Das Bezirksgericht Landeck hat die zwangsweise Versteigerung der dem Ludwig Probst in Angdair-Landeck gehörigen Liegenschaften bewilligt. Dingliche Rechte usw. sind bis 26. Mai anzumelden.

(Aus dem Genossenschafts- und Firmen-Register.) Eingetragen wurde: die Firma „Hotelbau-Berein für Nordtirol, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ mit dem Sitze in Innsbruck; Betriebsgegenstand: Bau und Betrieb eines Hotels in St. Anton am Arberg. Das bisherige Stammkapital wurde durch Aufnahme von neuen Gesellschaftern von 55.000 Kronen nunmehr auf eine Stammkapital von 133.000 Kronen erhöht; darauf geleistete Einzahlung 33.250 Kronen. — Bei der Firma: „Josef Zimmermann in Innsbruck, Wein- und Käsehandlung, Brauntweinsbrennerei und Essigsabrik“, hat der bisherige Alleinhaber Josef Zimmermann das Geschäft seinem Sohne Wolf Zimmermann überlassen. (Amortisierung.) Auf Ansuchen der Rosa Langer, geb. Gruber, von Dötting, wurde das Verfahren zur Amortisierung des der Geschäftsführerin angeblich in Verlust geratenen Einlagebuchs der Sparkasse der Stadt Innsbruck, Fol. 35.759, lautend auf Rosa Gruber, Lhens, eingeleitet.

Nr. 82 vom 10. April. (Böglingsplätze in der Marine-Akademie.) Mit Beginn des nächsten Schuljahres (16. September) werden in der k. u. k. Marine-Akademie in Fiume voraussichtlich etwa 40 Böglingsplätze (ganz- und halbfreie Akararial, dann Zahl- und Stiftungsplätze) zu belegen sein. Näheres im Amtsblatt.

Eingefendet.

Moll's Seidlitz-Pulver. Milde aufwendendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Leiden einer sitzenden Lebensweise leiden. Preis der Original-Schachtel K 2.— In den Provinz-Apotheken verlange man A. MOLL'S Präparat Zentralverkaufsstelle und Provinzvertrieb bei Apotheker A. MOLL, k. u. k. Hoflieferant, Wien, 1, Teuchlauben 9

Emser Wasser. Heilbewährt bei Katarrhen, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magensäure, Influenza, Folgezustände. Überall erhältlich in Apotheken, Drogen- und Mineralwasser-Handlungen. Hauptdepot M. Tschurtschenthaler, Innsbruck. 9/5

Das Epilepsie-Mittel der Schwann-Apothekers, Frankfurt a. M., genannt „Epilepticon“, enthält nach Dr. med. Kaminsky (Paris) Stoffe, die das Blut verbessern, die Nerven beruhigen, und ist gewiss das spezifische Mittel gegen Epilepsie, Krämpfe und nervöse Zustände durch seine rasche, gleichmäßige und unschädliche Wirkung. Es verbessert das Blut der Epileptiker, beruhigt und besetztigt sehr häufig die epileptischen Anfälle. In Apotheken erhältlich. Hauptdepot und Abgabe von Probestroben durch die Apotheke zur „Austria“, Wien, IX, Währingerstraße 18/23. 166

Modell 7 doppelte Umschaltung. Modell 15 einfache Umschaltung. Adler. Sofort und dauernd sichtbare Schrift, unübertroffene Durchschlagskraft. Unbedingte Zeilengeradheit, vollkommene Konstruktion, größte Dauerhaftigkeit. General-Vertrieb: Maschinen-Industrie Richard Holzhammer erzherzogl. Kammerlieferant Innsbruck, Erikerstrasse 16. 169

Osterwoche. verlaufe enorm billig: J2206—21 Schöße, Blusen, Unterröcke, Mieder, Gürtel, Damenhemden. 5000 m Reste aller Warengattungen. Arbeiterhemden, Sosen und Socken. Julius Bauer, Marktgraben 7. 71844

Geschäftsbaus im Zentrum der Stadt

mit Einfahrt, großem Hof und großem Garten, Stöckgebäude, für jedes Geschäft geeignet, die Wohnungen mit allem Komfort ausgestattet, ganz südseitig gelegen, unter günstigen Bedingungen zu verlaufen. Kostenlose Auskunft erteilt das konz. Realitäten-Bureau Anton von Guagenbera, Innsbruck, Museumstraße 33.

!Oster-Ausstellung!

bei



Val. Riggermann



Erzherzoglicher Kammerlieferant

Herzog Friedrichstrasse Nr. 36

Erstes und feinstes Spezialgeschäft

■ für Chokoladen, Bonbons und ■

Bonbonnières

P 1896

Wr. Teebäckereien, englische und französische Kakes.

Oster-Neuheiten

vom Einfachsten bis zum Allerfeinsten.

➔ Feinste Dessert-Mandel- und Nuss-Eier von „Sarotti“, Berlin. ➔

Beachten Sie gell.
meine Schaufenster!Haupt-Depot Kugler-Gerband, k. u. k. Hofkonditorerei,
Budapest.Haupt-Depot Aug. Wiese & Söhne, Köln a. Rhein,
k. u. k. Hoflieferanten, Bonbons- u. Eier-Spezialitäten.Beachten Sie gell.
meine Schaufenster!

: Apollo-Saal :
Deutsches Cafe

(7 Damen, 1 Herr.)

Täglich Konzerte

(7 Damen, 1 Herr.)

der berühmten Damen-Kapelle Rosa Rinesch

Anfang 1/9 Uhr. Eintritt 60 Heller, nach dem Theater 30 Heller. J1352-05

Buch-Fahrräder

Modelle 1911!

erstklassige, weltberühmte Fabrikate, unverwundliches Material.

Vertreter:

Adolf Schroth, Fachmechaniker
Innsbruck, Leopoldstraße 5.

Reparaturen werden fachgemäß ausgeführt bei solider Berechnung.
J2116-20-3 Große Auswahl in Zubehörteilen.

Koestlin's

Immer-resche Cakes in patentierter

Til-Packung

Koestlin's Rido-Cakes

Koestlin's Sire-Sire-Cakes

Koestlin's Albert-Cakes

Koestlin's Petit-Ami-Cakes

Feinstes Teegebäck
Beste Kinder- und Kranken-Nahrung.

Heirat!

mit nur älterem, gutsituierten Edelmann
sucht 27 jähr. Dame, hier fremd, von schönem,
repräsentablen Aeußeren, Blondine, häuslich
erzogen. Briefe unter „Fortuna“ befördert
Haafenstein u. Bogler, Innsbruck. J 2202

Wer liefert ab 15. April täglich

20 bis 25 Lit. Vollmilch

Mäh. Andreas Hoferstraße 45, 1. St., links. J 2210-211

Sehr guter

Rot- u. Weißwein

von 60 h aufwärts per Liter, sowie Weinessig um
44 h per Liter über die Gasse, in Gebinden von
56 h aufwärts per Liter, in der Stadt franko ins
Haus gestellt. Zu haben bei Jakob Gamper,
Innsbruck, Andreas Hoferstraße 25. J2018-813

127 | 3217

**BESICHTIGEN SIE UNSERE
NEUHEITEN IN
ANZÜGEN, ENGL. RAGLANS
UND ÜBERZIEHERN**
VOM EINFACHSTEN BIS
ZUM FEINSTEN GENRE!



86-63

**KLEIDERHAUS
CARL FRANKL & Co.
1 LANDHAUSSTRASSE 1
ERZHERZOGL. KAMMERLIEFERANTEN**

UNSERE KONFEKTION IST ERST-
KLASSIG UND BIETET VOLLSTÄN-
DIGEN ERSATZ FÜR MASSARBEIT!

Grosse Blusen-Woche!

Von heute bis Samstag, den 15. ds. M. gelangen mehr als 1000 Stück Blusen in den neuesten Fassons und reizenden Dessins, von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung, zum Verkaufe.

Unterröcke
Handschuhe

Mieder
Gürtel

Damen-Wäsche
Herren-Wäsche

J2156-312

Grosshandlungs-
Haus **Stiassny & Schlesinger** Innsbruck
Anichstr. 4.

Dankagung.

Alle werten Freunde und Bekannten, die das Andenken unseres teuren, verstorbenen Sohnes und Bruders durch ihre Anwesenheit beim Leichenbegängnisse ehrten und uns in schweren Stunden Beweise ihrer Anteilnahme zukommen ließen, bitten wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank entgegen zu nehmen.

Familie Sanoll.

„Bietät“ Matthäus Winkler junior, Maria Theresienstraße Nr. 22.

J2217

4 Seller-Osterkarten in feinsten und größter Auswahl, 12 Stück nur 40 h sowie auch feinere bei
Hilf. Gbert, Papierhandlung, Bürgerstraße 28.

Für Wiederverkäufer sehr hohen Rabatt.

6915--212

Spargel!!!

Zur kommenden Saison halte ich meinen P. T. Kunden empfohlen. Liefere die bestbekanntesten, berühmten **Morianer Spargel** bestens und billigst in detail in Postpaketen und en gros. Anfragen an
J1927-313 **Franz Varesco**
Salami-Export. **Mori 2, Bahnhof.**

Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Innsbruck.
Zentrale: Wien **Gasse Maria Theresienstraße - Landhausstraße** Zentrale: London
Aktienkapital und Reserven: 100 Millionen Kronen.
Entgegennahme von Spareinlagen zur besten Verzinsung. Durchführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen. Auskünfte bereitwillig. P1891

Niederösterreichische Naturweine.
Christian Walther Jost
Weingüterbesitzer in Klosterneuburg.

10-6417

Waschkostüme & Waschkleider

Wiener und Pariser Modelle

Reizende Neuheiten in Blusen, Gossjacksen, Reisemäntel

im

Spezialhaus für Damen-Konfektion

Th. Feichtinger-Popp, Innsbruck

Sicherer Tod allem Ungeziefer wie es auch heissen mag, : wo es auch sein mag. :

Russen und Schwaben
sicherstes Mittel echtes Schweinfurter Russen- und Schwaben-Pulver in Paketen 60, 90 h, K 1.70, 3.20.

Wanzen
vertilgt man aus Möbel, Mauern samt Brut mit Vittoria-Lösung. 1/2 Liter K 1.40.

Ratten und Mäuse
vertilgt man mit der vielfach erprobten „Lebwohl“. Preis K 1.— und 2.—.

Motten, Schaben
Vertilgungsmittel wie Naphthalin, Kampfer, Mottenpapier u. Kräuter in großen u. kleinen Quantitäten.

Läuse, Flöhe
sowie anderes Ungeziefer tötet Ungeziefer-Seife mit dem Namen Ludwig Tachezy. 1 Stück 70 h.

Lyso, Carbol, Formalin, Insektenpulver, sowie alle einschlägigen Artikel kauft man am vernünftigsten in großen und kleinen Quantitäten im **Sanitätsgeschäft und Drogenhaus „Zur Hygiene“, Ludwig Tachezy, Anichstraße 6.**
Größtes und vielseitigstes Haus der Branche. Achten Sie in Ihrem Interesse genau auf die Firma.

360 Für den **FR.**

Osterbedarf

kaufen Sie sämtliche **Damen- und Kindermodewaren** in nur guten Qualitäten und geschmackvollsten Ausführungen zu den billigsten Preisen bei

Ferdinand Rosenberg

gegenüber der Hauptpost

Zinshaus in Wilten

in sehr schöner Lage, dreistöckig, per Stockwerk je 2 Wohnungen mit 3 Zimmern, Küche, Dienstbotenzimmer etc., Erker, Balkone, Hofraum (Garten), steuerfrei, in besonders gutem Bauzustande, nur wegen Familienverhältnisse unter besonders günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Kostenlose Auskunft erteilt das konz. Realitäten-Bureau Anton von Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße 33. P1902

Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1911

Ein Coupon	1 Coupon 7 Kronen
Meter 3.10 lang	1 Coupon 10 Kronen
kompletten Herrenanzug	1 Coupon 12 Kronen
(Rock, Hose, Gilet)	1 Coupon 15 Kronen
gebend, kostet nur	1 Coupon 17 Kronen
	1 Coupon 18 Kronen
	1 Coupon 20 Kronen

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.— sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bestbekannt

Tuchfabriks-Niederlage
Siegel-Imhof in Brünn.
Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Infolge riesigen Warenumsatzes stets größte Auswahl ganz irischer Stoffe. Fixe billigste Preise. Mustergetreu, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge.

T. Caumo

Spezerei- und Weinhandlung
Amthorstr. Innsbruck-Brühl Amthorstr. Nr. 12
empfiehlt guten roten und weißen Südtiroler Wein in Flaschen und Gebinden, Schnäpfe, Liköre, ff. Tafelöl, Weinessig, verschiedene Sorten Salami und Käse, Süßsenfrüchte und Landesprodukte zu billigsten Preisen.
Während der Fastenzeit jederzeit frisch gewässerten Stokfisch. J995-214

1000fachen Dank!

Sprechen wir hiemit aus für Ihre vortreffliche **Pohl-Seife**, (à Stück K 1.20) durch deren Gebrauch unsere liebe Schwester, die jahrelang an Gicht und Rheumatismus litt und schon jahrelang nicht mehr zur Arbeit aufstehen konnte, jetzt sogar ihre frühere Stellung als Köchin wieder übernehmen konnte. Daher nochmals unseren herzlichsten Dank.
Wien, den 18. Juli 1910.
Schwester **Oderin** des Franziskaner-Klosters, Wien V., Gartengasse 4.

Pohl-Seife

die sich auch bei Reiben, Stechen, Jucken, Rheuma und Goutauschlägen vorzüglich bewährt, ist zu haben in Kartons à K 4.— direkt beim Fabrikanten 22-2547
J. G. Pohl, Braunan am Inn Nr. 11 sowie in den Drogapotheken in Innsbruck, Brigen, und den Stadl-apotheken in Bozen, Lufstein und Imst erhältlich.
In Innsbruck Drog. Franz Schmid Koch.

K. L.

Bitte höfl. um Angabe der Adresse unter gleicher Chiffre an die Exped., da momentan Reuezbons nicht möglich ist. 6875-313
„Östern.“

Wegen Straßenbau

verkaufe sofort sehr starke Laubbäume, als: Ahorn, Ulmen, Kastanien und Pappeln, Ziersträucher, Rosen u. s. w.
Beste Gelegenheit, um billigen Preis sehr kräftige widerstandsfähige Ware zu erhalten.
Baumschule Anton Fröhlich
Innsbruck P1868
Müllerstraße 61 und Schöpfstraße.

Wokoko-Kasten

nebst div. Möbeln (auch geschnitten), Silber, Eis-kasten, Wäscherolle, Petroleumherd etc. zu verkaufen. Adresse erlieat in der Expedition unter Nr. 7115.

J9218

360

P1902

J995-214

304-4018

6875-313

P1868

„Servus“
Kasseler Hafer-Kakao
 wird als **Kinder-Frühstück**
 tausendfach ärztlich empfohlen. Nur echt in blauen Kartons für K. 1.60 u. K. —.80, niemals lose.
 126—63

Stein-Industrie
Josef Linser & Söhne
 Bildhauer- und Steinmetzmeister
INNSBRUCK
 empfehlen ihre grössten Lager von fertigen
Denkmälern und Marmorplatten etc.
PERMANENTE AUSSTELLUNG
 am Stadtfriedhofe Leopoldstrasse 51

Um an der **Börse zu gewinnen** muß man unbedingt gut beraten sein. Leset die **weitberühmte Finanzzeitung** „**Von der Pariser Börse**“.
 Demnächst empfehlen wir unseren Lesern ein Wertpapier, welches mehr als 12-21/2 **150— Kronen** steigen wird. Wegen eines zweimonatlichen Gratisabonnements wende man sich direkt an die **Direktion der Finanzzeitung „Von der Pariser Börse“**, Abt. 62, **Paris, rue de Chateaudun 14.**

HEINRICH LANZ
 MANNHEIM.
Patent-Heissdampf-Lokomobilen
Ventilsteuerung
 „System Lenz“.
Höchste Ökonomie
 bei **einfachster Konstruktion.**
 Michael Kraft, München, Mozartstrasse 9.

Gelegenheitsverkauf!
 Wegen Umbau des Nebengebäudes gelangen zu tief reduzierten Preisen zum Verkauf:
200 Anzüge . . . à K 16.—
100 Überzieher à K 24.—
200 Hosen . . . à K 6.—
 Die ausgestellten Ofashionwaren befinden sich in der 8. Auslage.
Kein Kaufzwang! — Freie Besichtigung!
Kleiderhaus „Zum Matrosen“
 Griesstrasse 4. 4—0—5

Christliche Firma! Neu eröffnet! Solideste Bedienung!
Spezialgeschäft für Damen- und Kinder-Konfektion
„Zur Wiener Mode“
Innsbruck, Maximilianstrasse Nr. 19
 nächst der Triumpfsporte.
 Die Frühjahrs-Neuheiten in Damen- und Kinder-Konfektion, wie Kostüme, Kleider, Mäntel, Jacketts, Wetterkrägen, Jacken, Schoßer und Blusen sind aus meinen Werkstätten eingetroffen. — Für guten Geschmack und tadellofes Passen garantiert das vieljährige Renommee meiner Werkstätten in Wien und Leoben (Steiermark).
Maßbestellungen von Männerhand gearbeitet.
Kinderkleidchen und Backstisch-Konfektion, unerreichte Auswahl.
Trauerkleider für Damen und Kinder, größtes Lager.
Unterröcke in jeder Preislage, Spezialist für Damen- und Kinderschürzen.
Freie Besichtigung! Kein Kaufzwang!

Umsonst u. franko sendet Haupt-Katalog hervorrag. Neuheiten in Optik-, Spiel-, Musikwaren etc., über 5000 Gegenstände enthaltend. Wichtig für jeden. Bitte zu verlangen.
Fritz Hammesfahr Fabrik u. Foche bei Solingen
 Versandt per Nachn. od. vorh. Kasse.
 Beste Rasiermesser der Welt. Perfekt Mk. 4.25
 Haarschn.-Masch. „Porlekt“
 Nur bei mir zu haben. Kronen-Diamantstahl . . . M. 3.25
 Kronen-Silberstahl . . . M. 2.25
 Rasiermesser, Waldbreit W. 1.50
 Rasierrohren und Pinsel à M. 0.25
 Rasierseife und Pulver . . . M. 0.25
 Rasierbretten M. 0.50
 Kompl. Rasiergarn. m. Blutstilll. in fein. Etui M. 4.25, 6.—, 8.—
 223—1213

Ziegelmaschinen
 kompl. Anlagen von Ziegeleien
 52113 liefert als Spezialität 223
Ludwig Hinterschweiger jun.,
 Eisengieserei und Maschinenfabr.
 „Marie Valerie-Hütte“
Lichtenegg Nr. 8
 bei Wels Ober-Oesterr.
 Press- und Brennproben werden jederzeit gewissenhaftest und schnellstens durchgeführt. Offerte, Preisbücher und Prospekte gratis und franko.

Für Feinschmecker!
 Spezialität: 372—201 4
Raffl's „Haselnuß-Chocolade“.
 Einzig wohlschmeckend zu haben in der Niederlage R. Raffl, Herzog Friedrichstrasse 34.

Gasthaus u. Badeanstalt
 in größter Kurstadt von Tirol, in bestem Betriebe, nur wegen Krankheit des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Kostenlose Auskunft erteilt das behördl. konz. Realitäten-Bureau Anton von Guggenberg, Innsbruck, Museumstrasse 33. P1903

Sommerwohnung
 5 Zimmer und Küche, Balkons, Hochparterre, in herrlich schön gelegener Villa für Saison ganz eventuell geteilt zu vermieten. Parfaiter Garten, am Walde Freibad, Bahnstation 7 km von Innsbruck.
 Schriftliche Anfragen befördert die Expedition unter „A. S. 1911“ 6873 2—2

Wohnungen zu vermieten:
 Umständehalber sind auf 1. Mai eine Wohnung im ersten Stock mit 5 Zimmern samt Zubehör, ferners eine Mansarden-Wohnung mit 2 oder 3 Zimmern samt Zubehör billig zu vermieten. Anfragen unter Nr. 6935 an die Exped. ds. Bl 313

Unterricht in Deklamation
 Rede- und Bühnenkunst für Damen und Herren.
 Dr. A. Bond, Kaiser Franz Josephstraße Nr. 5. (12—2). 7113 313

Schöne Wohnung
 mit 5 Zimmern, Balkon, Erker, Bad, schönes großes Vorhaus, auf Augusttermin, event. früher, zu vermieten. Näh. bei Installateur Bridarossi, Müllerstrasse. 395—418

Die junge Frau schreie ununterbrochen in todtlicher Stille. Und wie sah es hinsichtlich in der Villa Wellbach aus? Von Minute zu Minute erwartete sie die Nachricht, daß ihr Vater verhaftet sei. Sollte Minna gelockert? Und was hätte...

„Sehr geehrter Herr!“
Der Inhalt des zweiten Briefes war kürzer und der zweifelhafte...

„Sehr geehrter Herr!“
Die haben das Recht, auf der Klugheit Ihres Vaters zu bestehen. Set es denn...

„Sehr geehrter Herr!“
Die verlangten von mir die Klugheit eines Barthelemy von 120.000 Mark, welches mit Ihr Unheil, Herr Kuntze...

„Sehr geehrter Herr!“
„Sehen Sie sich die Klugheit an, die Sie mir mit dem Briefe geschrieben haben, wie ich bei meiner Schwelgerei, Frau...

„Sehr geehrter Herr!“
„Ich habe das Recht, auf der Klugheit Ihres Vaters zu bestehen. Set es denn...

Beilage zu den „Jugendblätter Nachrichten“

„Entschuldige mich“, rief er hastig, „ich muß gehen, sonst veräume ich den Zug.“
Lucie erwiderte kein Wort. Sie verspürte eine brennende Lust, ihn zuzurufen:
„Fliehe, Unglücklicher, ehe es zu spät ist, verlaß Deutschland, geh' bis ans Ende der Welt. Daß dich nicht wieder vor mir sehen, dein bloßer Anblick bereitet mir Entsetzen. Beschmutze nicht die reine Stirn meines Kindes mit den Klüßen eines Mörders.“
Über sie wagte, sie konnte es nicht, die Worte erstarben ihr auf der Zunge.
Anstatt nach dem Bahnhof, begab sich der Fabrikbesitzer direkt zum Hause des Amtsvorstehers und ließ sich melden. Der Kommissär Reinhard war es, der ihn empfing, und den unerwarteten Gast mit Spannung betrachtete.
Was wollte der Mörder Markmanns? Welche abenteuerliche List hatte er erdacht, um den Verdacht von sich abzulenkten?
„Mit wem habe ich die Ehre?“ fragte Wellbach, nachdem er seinen Namen genannt hatte.
„Ich bin der Polizeikommissär Reinhard.“
„Sie sind es, der mit der Untersuchung der Markmannschen Mordsache betraut ist?“

„Ja.“
„Denn wohl, ich glaube, Ihnen einen sehr wertvollen Fingerzeig geben zu können. Ich habe einem Mann namens Markmann vorgestern eine bedeutende Summe, 120.000 Mark, ausgezahlt, nur daß der Betreffende in Berlin, Köpenickerstraße 11, wohnte. Da ich ihn in den letzten Tagen mehrfach gesehen habe, bin ich in der Lage, ihn bestimmt wieder erkennen zu können — und, wenn Sie wünschen —“
„Es bedarf dessen nicht, Herr Wellbach“, entgegnete der Kommissär kalt. „Der Ermordete ist derselbe Markmann, dem Sie vorgestern 120.000 Mark nebst Zinsen ausgezahlt haben.“
„Woher wissen Sie das?“
„Ich habe unter den Papieren des Toten die beiden Briefe von Ihnen gefunden, in welchen von der Zahlung die Rede ist. Trotzdem danke ich Ihnen für die Auskunft, die Sie mir bringen. Wollen Sie mir gestatten, Ihnen einige Fragen vorzulegen? Hat sich Markmann, um das Geld von Ihnen zu erhalten, eines Vermittlers bedient?“

Vielleicht! Sie würde ihr alles geben, was sie besaß. Im Notfall würde sie ihre Juwelen verkaufen. Sie würde ihr fünf, zehntausend Mark versprechen, wofern sie schwieg. — Und mit diesem Entschluß erhob sie sich und läutete nach Minna.

„Mama“, sagte Magda, sich ihr nähernd, „hast du gehört, was ich gesagt habe?“
Die junge Frau drückte sie leidenschaftlich an sich. „Ja, Liebling, ich habe es gehört“, versetzte sie, „und ich bin zufrieden mit dir. Gedente stets deines Versprechens.“
„Ja, Mama.“
„Wenn fremde, finstere Männer dich fragen, dich bedrohen, du wirst fest bleiben, wirst dich nicht fürchten?“
„Nein, Mama, ich werde an dich denken.“
Als Minna nicht kam, rief Lucie Wellbach den Kutscher.
„Wo ist Minna?“
„Sie ist ausgegangen“, lautete die Antwort. „Wahrscheinlich steht sie nebenan und gafft das Haus an, in welchem der Mord geschah.“

„Guten Sie sie, ich brauche sie notwendig.“
Nach kurzer Zeit kam der Mann wieder und berichtete: „Sie hat richtig vor dem Nachbarhaus gestanden und mit verschiedenen Leuten gesprochen, aber dann ist sie weitergegangen.“
„Gehen Sie ihr nach, bringen Sie sie mir zurück und verlieren Sie keine Minute. Sie kann noch nicht weit sein.“
Der Kutscher eilte abermals davon.

„Das Geschick ist gegen uns“, murmelte Lucie Wellbach verzweifelt.
Eine halbe Stunde verging, eine ganze Stunde verging, niemand kam. Ruhelos ging die Unglückliche hin und her, bis der Bote zurückkehrte.
„Ich bringe Minna nicht zurück“, sagte er, „aber ich weiß, wo sie ist. Man hat sie beim Amtsvorsteher eintreten sehen, und sie befindet sich noch dort.“
„Es ist gut“, brachte Lucie mühsam hervor. „Ich werde auf sie warten.“
Bernichtet sank sie auf einen Sessel, sobald sie allein war. Die Ereignisse überhitzten sich. Wenige Stunden waren erst...

